

Im Überblick

Behördeninitiative

Am Abstimmungssonntag 8. Februar entscheidet Bassersdorf: Wird die Anzahl der Behördenmitglieder reduziert oder beibehalten? Im Monatsinterview äussern sich Exponenten zu diesem brisanten Thema. [Seite 4/5](#)

Fasnachtstreiben

In fast allen Gemeinden der Region werden im Februar viele tausend Personen sich am Fasnachtstreiben erfreuen. Auch die Narrenzeit hat ihre ungeschriebenen Gesetze: Tipps für fasnächtliche Neueinsteiger und altgediente Narren. [Seite 11](#)

Mädchentage



Zum siebten Mal organisierte das Team Jugendarbeit Bassersdorf die Mädchentage. Die professionell geleiteten Kurse erfreuen sich grosser Beliebtheit. [Seite 15](#)

Motocross-Talent

Dem zehnjährigen Sven Burch aus Breite (Nürensdorf) wurde die Motocross-Leidenschaft in die Wiege gelegt. Der KTM-Nachwuchsfahrer Kategorie Jugend erzählt über seine sportlichen Ambitionen. [Seite 39](#)

Themen aus den Gemeinden

Bassersdorf [ab Seite 7](#)

Brütten [ab Seite 17](#)

Nürensdorf [ab Seite 22](#)

Laienhelfer können Leben retten – auch bei Herzstillstand

Das Leben ist das Wichtigste

Die Schulpflege Nürensdorf hat zu einem Vortrag über die Handhabung der neuen Defibrillatoren ins Schulhaus Hatzenbühl eingeladen. Ein höchst spannender und lehrreicher Abend.

von Christa Stahel

Der Nürensdorfer Schularzt, Walter Hugentobler, erklärt (streng nach den Richtlinien des Swiss Resuscitation Council SRC) mit anschaulichen Projektionen und für jeden Laien leicht verständlich, wie diese neuen Geräte eingesetzt werden. «Notfälle können überall und jederzeit passieren», stellt er fest. Da sei es wichtig, dass Menschen, die mit einem solchen Notfall

konfrontiert sind, sachkundig reagieren und nach richtiger Erkennung der Situation die praktischen Wiederbelebungsmassnahmen beherrschen.

Was ist ein Defibrillator?

Der Defibrillator ist ein medizinisches Gerät von der Grösse etwa einer kleinen Aktentasche. Bei Herzrhythmusstörungen oder Herzstillstand kann die Hilfsperson mit gezielten Stromstössen das Herz wieder zum Schlagen bringen. Bis vor wenigen Jahren wurden solche Geräte, «Defi», wie sie zärtlich genannt werden, nur in Krankenhäusern und von der Rettungssanität eingesetzt. Seit einigen Jahren stehen sie aber immer öfter in

öffentlich zugänglichen Gebäuden wie Schulhäuser, Bahnhöfen und Flughäfen, und in Arztpraxen bereit, wo sie auch von medizinischen Laien benützt werden können.

Jede Sekunde zählt

iPAD heisst der «Defibrillator für jedermann», im Originalton «Public Access Defibrillator». Das i stehe für «intelligent». Das Gerät wird beim BLS, Basic Life Support, eingesetzt. «BLS ist immer ein Wettlauf gegen die Zeit, auf jede Sekunde kommt es an», betont Hugentobler mit Nachdruck. In der Schweiz überlebten ohne Folgeschäden lediglich 5 Prozent der Be-

Fortsetzung auf Seite 2



In einer Notsituation besonders wichtig: Die richtige Position neben dem Verunfallten. (Bilder: Christa Stahel)

Spitze Feder



Susanne Beck

«Bist du auch bei (Facebook) dabei?» Diese Frage wird unter den jüngsten Erwachsenen schon gar nicht mehr gestellt, es ist bereits eine Selbstverständlichkeit. Die Internetplattform wurde von Mark Zuckerberg entwickelt und im Jahre 2004 vorerst nur unter Studenten der Harvard Univer-

sity freigegeben. Es kamen weitere Universitäten dazu, und heute ist die Plattform beinahe weltweit verfügbar.

Unter Kritik gerät die Plattform immer wieder. Insbesondere darum, weil persönliche Daten mit wenigen Mausklicks auch für Personen zugänglich werden, für die sie eigentlich nicht bestimmt sind. Ähnliche Gefahren kennt man ja auch von Yahoo, Netlog, Wikipedia und weiteren Internetportalen, die gratis zur Verfügung stehen. Ob sich nun wirklich die CIA durch die Datenflut von Facebook kämpft und Informationen sucht, ist eine Vermutung – sie könnte sehr wohl aber der Realität entsprechen. Wahrscheinlich ist auch, dass sich Personalbüros über mögliche Stellenanwärter hier Informationen einholen. Je nach Situation respektive allzugrosser Offenheit, bezie-

hungsweise «öffentlicher Entblössung» (Bilder von feuchtfrohlichen Runden), können sich Einträge im Facebook somit möglicherweise auch negativ auswirken.

Bei zahlreichen Facebook-Benutzern weitet sich der Bekanntenkreis innert kurzer Zeit in rasantem Tempo auf ein paar Hundert Bekannte aus. Oft fast unbemerkt und vor allem schnell besteht die Gefahr, den Überblick zu verlieren, wer welche Informationen bekommt. Wie – beispielsweise – will man wissen, welche Absichten jemand wirklich verfolgt? Auch schon vorgekommen ist, dass Schüler sich im Portal auf bedrohliche Art und Weise gruppiert und gegen Lehrkräfte geäussert haben. Auch zur Suche von Verbrechen wird Facebook benutzt. Dies wird nicht gern gesehen, doch ist es gesetz-

lich nicht verboten. Facebook ist also auch eine Plattform, die Gefahren in sich birgt.

Fazit: Ich nutze diese Plattform, freue mich, dass ich mit meinen Kindern, mit meinen Cousinen und Cousins, mit Freunden und lieben Bekannten, auch in Übersee, Kontakte pflegen kann. Es gefällt mir, mich im Chat mit ihnen auszutauschen und mir die Schnappschüsse anzusehen. Über Politik und Religion lege ich mich nicht fest. Aber jeder darf wissen, dass ich gerne Countrymusik höre und auch schon an Konzerten von Gölä war. Überall im Leben lauern Gefahren, auch im Internet. Wenn wir uns dieser Tatsache bewusst sind und unsere eigenen «Vorsichtsschranken» einbauen, können wir gut damit leben.

Susanne Beck

Fortsetzung von Seite 1

troffenen einen Herzstillstand. Mit jeder Warteminute reduzierten sich die Überlebenschancen um 10 Prozent. Nach zehn Minuten Untätigkeit seien die Erfolgchancen nur noch gering, bei einem sofortigen Einsatz des «Defi» liege die Überlebenschance aber bei über 90 Prozent.

Kleine Statistik

64 Prozent aller Fälle von Herzstillstand ereignen sich zu Hause, 12 Pro-

zent auf öffentlichen Plätzen und 24 Prozent in öffentlichen Gebäuden. Zu diesen Ergebnissen ist eine solothurnische Erhebung gelangt. Der Kanton Solothurn hat kantonsweit AED-Teams (AED = Automatischer Externer Defibrillator) aus Laien, Sanitätern und Feuerwehrleuten zusammengestellt, die in 87 Prozent der Fälle schneller oder gleichzeitig mit der Ambulanz zur Stelle sind. Damit sei die Überlebensquote auf über 6 Prozent gestiegen. Vorbild sei immer noch Seattle (USA) mit einer Erfolgsquote von gut 20 Prozent. In der Folge sei die Anzahl der verfügbaren «Defi»

in der Schweiz drastisch angestiegen. Im Internet sind über www.help.ch die Standorte der Geräte zu finden. Allerdings sei Nürensdorf noch nicht auf der Liste. Ob denn solche Geräte für Nürensdorf nötig seien, stellt sich die Frage. «Auf längere Sicht gewiss», ist Hugentobler überzeugt.

Situation beherrschen

Für eine korrekte und effiziente Reanimation hat die SRC Richtlinien herausgegeben, gemäss denen in Samarterkursen gelehrt und geübt wird. Nicht nur die Handhabung der Hilfs-

mittel ist wichtig, sondern auch das Erkennen der Situation. Es heisst also, die Lage beurteilen zu können, zu wissen, ob ein «Defi» einzusetzen ist oder ob es noch andere Möglichkeiten gibt. Die Laien-Nothilfe ist keine medizinische Behandlung, sondern Überlebenshilfe, bis professionelle Helfer, in der Regel die Rettungssanitäter, eintreffen.

Helfen – aber wie?

Solange eine verunfallte Person bei Bewusstsein und ansprechbar ist, kann sie Fragen beantworten. Ist dies

Impressum

Dorf-BLITZ

Unabhängige Monatszeitung für die Gemeinden Bassersdorf, Brütten und Nürensdorf

Redaktionsleitung

Susanne Reichling

Dorf-Blitz

Lättenstrasse 25

8308 Illnau

Telefon: 052 343 68 77

Natel: 079 258 55 79

Fax: 086 052 343 68 77

E-Mail: redaktion@dorfblietz.ch

susanne.reichling@dorfblietz.ch

Sekretariat für Inserate/

Allgemeines

Daniela Melcher

Breitstrasse 66 · 8303 Bassersdorf

Telefon: 044 836 30 60

Fax: 044 836 30 67

E-Mail: inserate@dorfblietz.ch

sekretariat@dorfblietz.ch

Bürozeiten: Montag 8.00–16.00 Uhr

Internet: www.dorfblietz.ch

PC 87-42299-8

Redaktion

Susanne Beck (sb)

Cyrill Hauser (ch)

Karin Imhof (ki)

Thomas Iseli (ti)

Daniela Melcher (dm)

Marianne Oberlin (mo)

Susanne Reichling (sr)

Markus Schenk (ms)

Konrad Schwitler (ks)

Christa Stahel (cs)

Urs Wegmann (uw)

Christian Wüthrich (cw)

Webmaster: Thomas Iseli

Satz/Druck:

Druckerei Zehnder

Hubstrasse 60 · 9500 Wil SG

Mattstrasse 4 · 9532 Rickenbach TG

Telefon: 071 913 47 05

Fax: 071 913 47 99

ISDN (Leonardo): 071 910 04 61/62

E-Mail: dorfblietz@zehnder.ch

Internet: www.zehnder.ch

Erscheinungsweise:

Jeden letzten Donnerstag im Monat gratis in alle Haushaltungen der Gemeinden Bassersdorf, Brütten und Nürensdorf.

Auflage:

13. Jahrgang

8700 Exemplare

Redaktions-/Inserateschluss

Textbeiträge und Inserate **spätestens** 10 Tage vor Erscheinen.

Abonnement, exkl. MWST

Jahresabonnement Fr. 48.–

Die nächste Ausgabe erscheint am 26. Februar 2009.

nicht der Fall, ist es wichtig, zu erkennen, ob sie bewusstlos ist. Da kommt sofort die Gretchenfrage: «Woran merkt man das?» So selbstverständlich ist es offenbar nicht, eine Bewusstlosigkeit mit Sicherheit festzustellen. Für den Laienhelfer gibt es eine einfache Faustregel: Den Verunfallten ansprechen. Wenn er nicht reagiert, berühren und bewegen, auch schütteln, und notfalls sogar einen Schmerz zufügen (kneifen). Reagiert der Patient immer noch nicht, ist er ziemlich sicher bewusstlos. Nun ist Handeln angesagt.

Strikte Regeln

Erstes Gebot ist es, den Patienten in Sicherheit zu bringen und sofort Hilfe zu holen. Im Handy-Zeitalter kein grosses Problem mehr. Über 144 sind die Rettungssanitäter erreichbar. Bis die «Profis» eintreffen, verstreicht wertvolle Zeit. Steht das Herz still, steht auch der Atem still. Solange der Verunfallte atmet, ist kein «Elektroschock» notwendig, weil das Herz arbeitet. Wie aber kann man feststellen, ob das Herz schlägt? Hugentobler gibt zu bedenken, dass ein Laie in der Aufregung oder im Schreck keinen Puls fühlen könne, der ja in einem solchen Moment grundsätzlich schwächer ist als bei einem gesunden Menschen. Am besten sei es, zu schauen, ob jemand atme. Auch schwächster

Kursangebot

Der Samariterverein Bassersdorf/Nürens Dorf bietet im Frühjahr einen CPR-Kurs mit AED-Training in zwei Einheiten am 7. und 9. April an. Kontaktadresse: Ursula Baltensperger, Scheuerackerstrasse 10, 8309 Birchwil, Telefon 044 836 77 16, oder www.abc-samariter.ch.



Richtige Handstellung bei der Thoraxkompression.



Die Kontaktplatten müssen richtig aufgelegt sein.

Atem bewege den Brustkorb noch auf und ab.

Kein Herzschlag mehr

Das ist der Moment, wo der «Defi» helfen kann. Auch da gelten strenge Regeln. Die «alte» Herzmassage hat ihre Geltung behalten, ebenso die «Mund-zu-Mund-Beatmung», eigentlich eine nicht ganz genaue Bezeichnung, denn nach Möglichkeit bläst der Helfer durch Nase und Mund des Patienten. 30 Thoraxkompressionen im Rhythmus 100 Mal pro Minute und zwei Atemstösse in 2 Sekunden sind ein «Zyklus». Nach fünf Zyklen wird der «Defi» erneut eingesetzt.

Wunderwerk der Technik

Der «Defi» ist wirklich ein Helfer in der Not. Er kann die elektrische Herz-tätigkeit feststellen und führt den Helfer mit akustischen Anweisungen durch die ganze Wiederbelebung. Er weiss, wann ein Stromstoss nötig ist, und wie stark er sein muss. Er meldet sogar, wenn die Kontaktplatten nicht genau am richtigen Ort aufgesetzt werden.

Wie macht man das?

Der Patient muss auf dem Rücken liegen. Am «Defi» angeschlossen sind zwei etwa handgrosse Kontaktplatten, die der Helfer auf dem Brustkorb an-

legt. Haben die Platten Körperkontakt, werden die notwendigen Daten vom Körper zum «Defi» gesendet, der sofort auswertet und die nötige Anweisung gibt. Gibt er Befehl zum Stromstoss, braucht der Helfer nur den entsprechenden Knopf zu drücken. Gefährlich sei es nicht, erklärt Hugentobler geduldig, ein Kuhdraht auf der Weide «zucke» stärker.

Schwieriger sei es allerdings bei älteren Menschen. Da könne es auch passieren, dass bei der Kompression eine Rippe breche. Dies sei für den Betroffenen unangenehm, gibt er unumwunden zu, aber «mit einer gebrochenen Rippe lebt man weiter, mit einem Herzstillstand eben nicht.» Die Reanimation muss fortgesetzt werden bis der Betroffene wieder ein Lebenszeichen gibt, das heisst, bis er selber atmet, oder bis die Ambulanz mit den professionellen Helfern eintrifft. Die Prozedur ist für einen einzelnen Helfer anstrengend. Daher ist es ratsam, sich nach Möglichkeit abzuwechseln.

Wichtig: Die Lagerung

Der Patient müsse unbedingt auf einer harten Unterlage liegen. Sei die Unterlage weich, zum Beispiel ein Bett oder ein Sofa oder nur schon eine Matratze, lasse sich der Druck bei der Thoraxkompression nicht richtig dosieren. So könne man nicht ordent-

lich arbeiten. Am besten sei es, wenn der Patient auf dem Boden liege.

«Aber», betont Hugentobler immer wieder, das sei kein vollständiger Kurs, sondern nur eine Informationsveranstaltung. Mit all diesem neuen Wissen üben die Anwesenden nun an den bereitliegenden Puppen. Am Schluss des Abends haben sie gute Kenntnisse und eine Ahnung, «wie es im Ernstfall sein könnte». Doch die Realität ist etwas anderes. Im Raum liegt niemand, der blau und blauer wird, es ist warm und sauber und hell, und alles läuft geordnet und friedlich ab, man diskutiert und fragt und probiert noch einmal. Dazwischen gibt es sogar Grund, einmal herzlich zu lachen. Darum sei es wichtig, immer wieder zu üben, damit man auch im Ernstfall kühlen Kopf bewahren könne. ■

Standorte in Nürens Dorf

In allen drei Turnhallen der Gemeinde (Ebnet, Hatzenbühl und Sunnerain) steht in gut sichtbaren weissen Kästen mit Glastüren ein Defibrillator für Notfälle zur Verfügung. Die Schränke sind mit einer Alarmanlage gesichert, um die missbräuchliche Entfernung zu erschweren. Auch in der Arztpraxis Walter Hugentobler an der Lindauerstrasse 2 ist ein Defibrillator verfügbar.

Abstimmung zur Behördenverkleinerung – Initiant nimmt Stellung

Kellenberger: «Qualität zählt auch hier mehr»

Bassersdorfs Geschicke werden derzeit von sieben Gemeinderäten gelenkt. Die Rechnungsprüfungskommission (RPK) besteht auch aus sieben Personen, während die Schulpflege aus neun Mitgliedern zusammengesetzt ist. In einer Einzelinitiative fordert der Bassersdorfer Adolf Kellenberger (Ex-Präsident FDP, ehemaliger Schulpfleger) eine Verkleinerung der politischen Behörden in der Gemeinde. Es sollen der Gemeinderat, die Schulpflege und die RPK um je zwei Personen schrumpfen. Im letzten Sommer reichte Kellenberger hierfür seinen Vorstoss bei der Gemeinde ein. An der Gemeindeversammlung im Dezember 2008 konnten sich die anwesenden Stimmberechtigten im Sinne einer Vorbesprechung dazu äussern. Das letzte Wort haben die Bassersdorfer Stimmbürger am 8. Februar an der Urne.



Adolf Kellenberger. (zvg)

Dorf zu schaffen, damit Bassersdorf nicht zur Schlafstadt wird. Gute Lösungen zu finden hat nichts mit der Einwohnerzahl zu tun.

Was hat Sie denn dazu veranlasst, eine Initiative zur Verkleinerung der Bassersdorfer Behörde einzureichen?

Vier Amtsperioden als Schulpfleger und mehrere Jahre Präsident der FDP Ortspartei gaben mir vertiefte Einblicke in das politische Geschehen unserer Gemeinde. Ich musste dabei feststellen, dass es auch in Bassersdorf immer schwieriger wird, kompetente und qualifizierte Kandidatinnen und Kandidaten für die Übernahme eines Amtes zu gewinnen. Das neue Volksschulgesetz erlaubt nun, die Schulpflege von operativen Aufgaben weitgehend zu entlasten. Dies ist nach meiner Meinung auch beim Gemeinderat und der RPK dringend notwendig, sofern man weiterhin an einem funktionierenden Milizsystem interessiert ist.

Welches ist der Hauptnutzen einer solchen Aktion, in welcher sechs gewählte Volksvertreter aus drei Gremien zum Opfer fallen würden?

Nur eine Reduktion des Gemeinderates, der RPK und der Schulpflege zwingt diese, ihre Aufgaben neu zu überdenken und den heutigen und vor allem auch künftigen Gegebenheiten anzupassen. Dazu gehört rigoroses Herunterfahren der Belastung durch klare Trennung von strategischen und operativen Aufgaben.

Man hört doch stets, dass die Belastung der einzelnen Behördenmitglieder eher zu gross sei, würde eine Verkleinerung dies nicht noch verschärfen? Und wäre es dann nicht ebenso schwierig fähige Kandidaten zu finden, die eine solche Belastung auch auf sich nehmen würden?

Eben nicht! Bei einer klaren Aufgabentrennung wird die Belastung der Behörden reduziert und bewegt sich in einem zumutbaren Rahmen. Dies schafft Anreize für Kandidatinnen und Kandidaten, Ämter zu übernehmen, welche zeitlich nicht überfordern.

Was würde denn in Bassersdorf besser laufen, wenn es dereinst nur noch fünf statt sieben Gemeinderäte geben würde?

Unsere Behörden müssen ihre Zeit vor allem für richtige Entscheidungen und Kontrollen einsetzen. Es ist nicht ihre Aufgabe, operativ zu verwalten und dabei die Übersicht zu verlieren. Die Aufgabentrennung wertet die Behörden gegenüber der Verwaltung erst noch zusätzlich auf.

Die eben erst eingeführte Einheitsgemeinde brachte auch eine Neuorganisation der Verwaltung (New Bassersdorf) mit sich. Geht Ihnen diese Reform zu wenig weit?

Eine zukunftsorientierte Gemeindeführung, welche ihre bisherige Energie und Dynamik aus der Verwaltungsreform, der Einheitsgemeinde, der geleiteten Schule und einer neuen Rechnungslegung bezogen hat, darf jetzt nicht stehen bleiben. Der Zeitpunkt für den letzten Schritt ist ideal: Bei Annahme der Initiative können schlanke und effiziente Behörden ihre neue Legislatur bereits 2010 in Angriff nehmen, andernfalls dauert es mindestens noch weitere vier Jahre.

Ihre Gegner sagen, New Bassersdorf müsse zuerst fertig umgesetzt werden, bevor man schon wieder etwas verändern will. Ist das demnach nur eine Schutzbehauptung von potenziellen Sesselklebern?

Das bisher Erreichte steht in einem dynamischen Prozess, der nicht angehalten werden darf. Erreichtes aus-

sitzen zu wollen ist gleichbedeutend damit, es wieder in Frage zu stellen. Wir müssen jetzt handeln und nicht in einer unbestimmten Zukunft.

Müsste man die RPK, die Schulpflege und den Gemeinderat nicht separat beurteilen können? Kurz: Ist die Vorlage nicht überladen; wollen Sie nicht zu viel aufs Mal?

Keineswegs. Die drei Gremien muss man in ihrer Vernetzung betrachten. Die RPK hätte schon seit Jahren, angesichts der Einführung der EDV ab den 1990er-Jahren und mit der Einführung des neuen Rechnungsmodells, personell reagieren sollen. Zudem hat sie seit der Einheitsgemeinde nur noch eine Rechnung zu prüfen. Bei der Schulpflege ist die personelle Verkleinerung spätestens nach dem Entscheid für geleitete Schulen absehbar. Im Gemeinderat können nach der erfolgreichen Einführung der Einheitsgemeinde problemlos zwei Sitze abgebaut werden.

Es gibt Stimmen, die sagen, dass Ihre Initiative auch einen gewissen Abbau der Demokratie bedeute, weil Volksvertreter schwächer und die Verwaltung stärker würden. Was sagen Sie den besorgten Bürgern, die sich um die Demokratie sorgen?

Die Vielfalt politischer Ansichten kann auch in kleineren Behörden eingebracht werden. Besorgte Stimmbürger sehen Probleme viel ausgeprägter bei der Gewährleistung kompetenter Amtsausübung durch befähigte Personen. Behördentätigkeit muss interessant und attraktiv sein und neben dem Berufsleben Platz haben. Dann wird es vielleicht auch der nach Wähleranteil zweitgrössten Partei im Dorf möglich sein, nach jahrzehntelanger Auszeit geeignete Kandidatinnen und Kandidaten für politische Ämter zu finden.

Zum Schluss: Weshalb sollte man die Behördenverkleinerungsinitiative annehmen?

Weil jetzt die Zeit dazu ideal ist und unser Milizsystem weiterhin funktionieren soll. Nicht als Selbstzweck, sondern zum Nutzen unseres Dorfes. Qualität zählt auch bei Behörden mehr als Quantität.

Interviews: Christian Wüthrich

Herr Kellenberger, haben Sie keine Angst, dass Sie am eigenen Ast sägen? Sie sind Mitglied der FDP, welche derzeit am meisten Vertreter im Gemeinderat stellt. Bei der Annahme ihrer Verkleinerungsinitiative wäre diese überproportionale Vertretung der Freisinnigen wohl gefährdet?

Adolf Kellenberger: Bevor ich die Einzelinitiative einreichte, stellte ich an einer FDP-Mitgliederversammlung klar: Es geht mir mit der vorgesehenen Änderung der Gemeindeordnung in erster Linie um das Wohl der Gemeinde und nicht um das Wohl der Parteien. Wichtiger als die Parteizugehörigkeit ist die Eignung der Personen, welche sich für politische Ämter zur Verfügung stellen. Lieber wenig gute Politiker als zu viele schlechte.

Bassersdorf wächst rasant, aber die Behörden sollen schrumpfen. Ist die Verkleinerung nicht kontraproduktiv, jetzt wo es immer mehr urbane Aufgaben und Herausforderungen zu erledigen gibt?

Nein, das Wachstum der Gemeinde bringt vor allem der Verwaltung Mehrarbeit, und nicht den Behörden. Deren Führungsaufgaben sind, der Verwaltung die nötigen Ressourcen bereitzustellen und Rahmenbedingungen im

Abstimmung zur Behördenverkleinerung – Gemeinderats-Vize nimmt Stellung

Grob: «Eine Verkleinerung ist nicht zumutbar»

In Absprache mit dem Gesamtgremium des Gemeinderates nimmt von offizieller Seite der Vizepräsident, Markus Grob (SVP), Stellung zur Initiative von Adolf Kellenberger (FDP).

Herr Grob, Sie sind Vizepräsident des Bassersdorfer Gemeinderats, macht man sich dort bereits Sorgen, nach der Abstimmung vom 8. Februar dezimiert zu werden?

Markus Grob: Nein, absolut nicht. Der Gemeinderat setzt bereits heute die Forderungen der Einzelinitiative Kellenberger um. Die Überlegungen des Initianten wurden vom Gemeinderat bereits vor vier Jahren aufgenommen und mit der Behörden- und Verwaltungsreform umgesetzt. Wir sind heute einen Schritt voraus: Wir denken und handeln politisch-strategisch und überlassen die Umsetzung unserer professionellen Verwaltung. Als Konsequenz wurde der Gemeinderat auf die letzten Wahlen im 2006 bereits um ein Mitglied reduziert.

Initiant Kellenberger möchte Sie als Politiker dazu bringen, nur noch strategisch zu wirken, statt sich in die Verwaltung einzumischen. Inwiefern ist dieses Anliegen denn berechtigt?

Dieses Anliegen ist nicht berechtigt, war doch eines der Hauptargumente für die Zustimmung zur Behörden- und Verwaltungsreform New Bassersdorf, dass sich der Gemeinderat in Zukunft auf seine politisch-strategischen Aufgaben konzentriert. Mit dieser Reform konnte eine Entlastung bei den Ratsmitgliedern erzielt werden, und die operative Ebene wurde mit den entsprechenden Sach- und Fachkompetenzen ausgerüstet. Zudem wurde als zusätzliche Unterstützung ein strategisches Controlling eingeführt. Die Forderung des Initianten, dass der Gemeinderat nur noch strategisch handeln soll, wird seit bald drei Jahren im politischen Alltag erfolgreich und nachhaltig gelebt.

Ein Gemeinderat in Bassersdorf erhält jährlich rund 40'000 Franken Entschädigung, die anderen Behördenmitglieder deutlich weniger. Gibt es Sparpotenzial?



Markus Grob. (zvg)

Es gilt festzuhalten, dass es ein Trugschluss ist, wenn man meint, dass mit einer Reduktion der Behörden markante Einsparungen erzielt werden. Nicht die Behördenmitglieder an sich lösen Kosten aus, sondern deren zeitliche Belastung definieren die Entschädigungshöhe. Wenn der Zeitaufwand als Ganzes nicht ohne einen Leistungsabbau reduziert werden kann, so bleibt auch die Entschädigung als Ganzes gleich. Sollte künftig mehr Arbeit in die Verwaltung verschoben werden, sinken die Kosten garantiert nicht, da ein Verwaltungsangestellter immer kostenintensiver ist als ein Behördenmitglied.

Bei weniger Amtsträgern wäre die Belastung grösser. Ist das zumutbar?

Nein, das ist sicher nicht zumutbar. Mit nur noch fünf statt sieben Gemeinderatsmitgliedern würde der Einzelne in noch mehr Kommissionen, Ausschüssen, Projekten und Zweckverbänden Einsitz nehmen müssen. Dies führt dazu, dass die zeitliche Belastung stark ansteigen würde.

Wie gross ist der Zeitaufwand/Belastung für einen Bassersdorfer Gemeinderat heute?

Der Gemeinderat erhebt jährlich seine Stunden. Der Zeitaufwand beläuft sich je nach Ressort auf durchschnittlich rund 800 bis 1000 Stunden. Wovon sich die zeitliche Belastung für die Zusammenarbeit mit der Verwaltung, bei allen Gemeinderäten und -rätinnen auf etwa 450 Stunden beläuft. Dieser Aufwand kann also schon heute als gering bezeichnet werden. Die restli-

chen Stunden der Ressortvorsteher, und das ist der grössere Teil der zeitlichen Belastung, werden vorwiegend für strategische Aufgaben eingesetzt. Dies war ja auch das Ziel der Behörden- und Verwaltungsreform: Gemeinderatssitzungen, Leiten von Kommissionen und Ausschüssen, Initiieren von und Mitarbeit in Projekten oder beispielsweise Mitarbeit in Zweckverbänden.

Bassersdorf wächst rasant, eine gewisse Urbanisierung findet statt. Wie wirkt sich dies auf die Arbeit des Gemeinderates, der Schulpflege und der RPK aus? Gibt es deswegen mehr zu tun?

Mit dem Schritt zur «Stadt» hat in Bassersdorf tatsächlich eine Urbanisierung stattgefunden. Die Frage, ob die Behörden dadurch mehr zu tun haben, kann nicht so einfach beantwortet werden. Unsere Geschäfte sind sicher vielfältiger, komplexer und anspruchsvoller geworden. Die einzelnen Behördenmitglieder werden dadurch schon heute gezwungen, viel strategischer zu denken. Bei der Lancierung und Umsetzung der Projekte werden sie durch eine professionelle Verwaltung unterstützt, welche sie operativ (administrativ-personell) entlastet. Die Behördenmitglieder sind nicht nur zeitlich, sondern in erster Linie kreativ stark gefordert.

Das Argument, man finde nur noch schwerlich fähige Kandidaten für öffentliche Ämter, ist je länger desto lauter zu hören. Wie beurteilen Sie das?

Die Vergangenheit hat gezeigt, dass es in Bassersdorf nie ein wirkliches Problem war, Personen für ein Exekutivamt zu gewinnen. Aus eigener Erfahrung kann ich sagen, dass ein Gemeinderatsmandat in Bassersdorf sehr spannend und herausfordernd ist. Ich selber schätze es nach wie vor, die Entwicklung unserer Gemeinde zu steuern.

Die eben erst eingeführte Einheitsgemeinde brachte eine Neuorganisation der Verwaltung (New Bassersdorf) mit sich. Reicht das, und weshalb ist es jetzt noch zu früh, um einen Schritt weiter zu gehen?

Das Optimierungspotenzial von New Bassersdorf ist noch nicht voll ausgeschöpft. Seit Abschluss des Projektes sind gut drei Jahre vergangen. Die Neuerungen sind alle noch in der Erprobung zur Praxistauglichkeit. Es braucht noch zwei, drei Jahre zur vollständigen Umsetzung. Eine Reduktion der Anzahl der Behördenmitglieder schliesst der Gemeinderat im Sinne einer Weiterentwicklung des eingeschlagenen Weges aber nicht aus. Nur: Bevor eine neue Behördenverkleinerung vorgenommen würde, müsste man vorgängig nochmals eine tiefgreifende Reform in der Art von New Bassersdorf durchführen. Aber der Gemeinderat ist der Meinung, dass der aktuelle Zeitpunkt jetzt falsch ist.

Der Initiant fasst alle Behörden – RPK, die Schulpflege und den Gemeinderat – in seiner Vorlage zusammen. Gibt es Bereiche, wo eine Verkleinerung angezeigt wäre?

Mit New Bassersdorf wurden sämtliche Bereiche auf Optimierungspotenzial ausgeleuchtet. So wurden unter anderem die Werkkommission, die Gesundheitsbehörde und die Baukommission abgeschafft. Schon damals war das Ziel, in der Behördenorganisation so schlank wie möglich zu werden. Effizienz und Effektivität waren das oberste Ziel.

Zum Schluss: Weshalb soll man die Behördenverkleinerungsinitiative also ablehnen?

Der Gemeinderat erfüllt ja die Forderungen des Initianten bereits und arbeitet schon heute verstärkt auf der politisch-strategischen Ebene. Warum also das Rad jetzt schon wieder neu erfinden? Eine Verkleinerung der Behörden zum jetzigen Zeitpunkt ist falsch. Es ist politisch nicht klug, noch inmitten der Umsetzung einer erst kürzlich durchgeführten Behörden- und Verwaltungsreform, schon die nächste durchzuführen. Zuerst gilt es jetzt einmal, mit den eingeführten Instrumenten Erfahrungen zu sammeln, diese zu optimieren und die notwendigen Anpassungen vorzunehmen. Eine erneute Reduktion darf erst nach einer zusätzlichen Behörden- und Verwaltungsreform erfolgen. ■

Viva

Zentrum für
ganzheitliche
Gesundheit

**Alternativmedizin
nach Peter Mandel
div. Massagen
Meditation**

Claudia Keller
med. Masseurin/Therapeutin
Harossenstrasse 11
8311 Brütten

Tel. 052 347 13 22

claudia.keller@viver.ch
www.viver.ch

Bassersdorf

Nahe Waldrand und Erholungszone,
gegenüber Bushaltestelle und mit
S-Bahn-Anschluss verkaufen wir
eine helle, sonnige und neuwertige

2½-Zimmer- Attikawohnung

Bj. 2006, ca. 62 m² WF
mit 2 Terrassen à 23 m²,
für Fr. 420 000.–

inkl. moderne Küche und
sep. Waschküche.

Bezug ab 1. April 2009
oder nach Vereinbarung.

Information und Besichtigung:

EGGER-
IMMOBILIEN
www.egger-immobilien.ch



TEL. 044 803 03 04
KLOTEN + DÜBENDORF
mail@egger-immobilien.ch

Sagen Sie NEIN zur Initiative «Behördenreduktion»

von Adolf Kellenberger

NEIN

zur erschwerten Kandidatensuche;
weil es für die restlichen Mitglieder mehr Arbeit gibt

NEIN

zu einer grösseren Verwaltung; weil alles viel teurer wird

NEIN

zum Abbau der Demokratie; weil es für alle weniger Mitsprache gibt

Auch wir legen ein NEIN in die Urne:

Karin Müller-Wettstein (ehemalige Gemeinderätin); Elsbeth Moser (ehemalige Gemeinderätin); Kuno Ledergerber (ehemaliger Gemeinderat); Luciano Honegger (ehemaliger Schulpräsident); Albert Lamprecht (ehemaliges RPK-Mitglied); Hansruedi Egli (Mitglied Sozialbehörde); und noch viele weitere Personen.

FDP
Wir Liberalen.



Last Minute – Für Kurzentschlossene
Wir haben in unserem Skilager noch ein paar Plätze frei!

Wintersport-Ferien

Für Familien und Einzelpersonen
So. 22. Feb. – So. 1. Mär. 09 in Engelberg

Ski und Snowboard fahren oder einfach nur den Winter geniessen.
Zusammen Sport treiben und auch gute Gemeinschaft pflegen.
Organisiert von der GvC Chile Basi.

Interessiert? Flyer unter www.gvc-basi.ch/ferien – oder ruf einfach
Richi Nyffenegger an 044 836 59 10 (nyffenegger@gvc-basi.ch)



RÜTLI PUB

The meeting ● in Town

Unterhaltung mit DJ ●
Ab 16:00 Uhr geöffnet

Dekorationseröffnung Mo. 2. Feb. 2009

Bockabend Fr. 6. Feb. 2009

Bockabend Mi. 11. Feb. 2009

Bockabend Fr. 13. Feb. 2009

Karaoke Night Sa. 14. Feb. 2009

Bockabend Di. 17. Feb. 2009

Haupttage Do. 19.-23. Feb. 2009

Uslumpete Fr. 27. Feb. 2009

Auf Ihren Besuch freut sich
Marc Stocker & s'Rütli Team

Verlängerung

bis 2:00 Uhr

Party Time mit Dj Freaky- H ,Guggen

Volldekoration
Motto:

Western-Saloon



Aus den Verhandlungen des Gemeinderates

Umfassendes Massnahmenpaket

Vandalismus und Littering bekämpfen

Der gesellschaftliche Umgang mit der öffentlichen Ordnung, Ruhe und Sicherheit hat sich in den letzten Jahren stark gewandelt. Die Auswirkungen davon spürt Bassersdorf anhand zunehmender Vandalenakte oder immer wieder auftretender Fälle von Littering. Der Gemeinderat hat nun ein umfassendes Massnahmenpaket geschnürt, mit welchem gegen diese unbefriedigende Situation vorgegangen werden soll.

Immer wieder werden Siedlungsabfälle bei öffentlichen Abfalleimern entsorgt oder sogar mutwillig weggeworfen. Dies führt zu stetig höheren Kosten in der Abfallbeseitigung und Pflege des öffentlichen Raums. Ebenfalls bereiten in diesem Zusammenhang Beschädigungen, Unfug und Vandalenakte Sorgen. In den letzten Jahren sind an einigen exponierten Stellen deutlich mehr Vorfälle registriert worden. So werden Gebäude, Container und Fahrzeuge beschädigt oder Lärmschutzwände und Häuser beschmiert.

Vernetztes Vorgehen

Der Gemeinderat hat nun diverse Massnahmen beschlossen, um gegen Littering und Vandalismus vorzugehen und hat dazu ein Kostendach von 60'000 Franken bewilligt. Nebst einer Werbekampagne im Dorf, mit mobilen Abfallkörben und Plakaten, welche für das Thema sensibilisieren und darüber informieren sollen, will

der Gemeinderat im Rahmen der Überarbeitung der Polizeiverordnung (PVO) bessere Rechtsgrundlagen zur Ausstellung von Bussen schaffen und insbesondere auch überprüfen, ob an neuralgischen Punkten eine Videoüberwachung denkbar wäre.

Als Antwort auf die steigenden Abfallberge hat der Gemeinderat weiter ein Entsorgungskonzept für Veranstaltungen geplant. Dabei wird es hauptsächlich darum gehen, die Veranstalter dazu anzuhalten, den Abfall zu minimieren, entweder mit möglichst wenig Verpackungsmaterial oder mit Mehrwegverpackungen.

Im Bereich Jugend setzt der Gemeinderat auf Frühintervention und Jugendschutz. Ein vernetztes, professionelles Vorgehen der verschiedenen Organisationen, die im Jugendbereich tätig sind, soll mithelfen, Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen frühzeitig zu erkennen und geeignete Hilfsmassnahmen einzuleiten. Ausserdem will sich der Gemeinderat dafür einsetzen, dass Jugendliche in Bassersdorf generell erst ab 18 Jahren Alkohol kaufen können.

Verstärkte Reinigung

Seit letztem Oktober wird der öffentliche Raum im Dorfzentrum und im Bahnhofsgelände jeweils am Samstagabend nach Ladenschluss sowie am Sonntagmorgen von zusätzlichem Personal gereinigt. Diese Arbeiten sollen künftig auch auf die Schulanlagen ausgeweitet werden. Ergänzen will der Gemeinderat diese Massnahme ausserdem mit gezielten «Fötzelaktionen», wie beispielsweise Bach- oder Waldsäuberungsaktionen, zu welchen Vereine, Schülerinnen

und Schüler sowie Freiwillige eingeladen werden.

Massnahmen geprüft

Der Gemeinderat hat weitere Massnahmen geprüft, auf welche er zur Zeit aber bewusst verzichten will. So ist er der Meinung, dass «Schockbeleuchtungen» mit Bewegungsmeldern an kritischen Orten nur dazu führen, dass sich ein bestehendes Problem verlagert. Ebenfalls nicht angestrebt wird vorerst ein Gemeindegewaltendienst zur Unterstützung der Polizei oder ein nächtliches Alkoholverbot auf öffentlichem Grund, wie dies in anderen Gemeinden teilweise schon eingeführt ist. Bereits umgesetzt ist hingegen eine Plattform auf der Internetseite der Gemeinde, über welche Sachbeschädigungen oder Littering direkt der Verwaltung gemeldet werden können (siehe Kasten).

Der Gemeinderat erwartet mit der Umsetzung der geplanten Massnahmen eine deutliche Verbesserung der Sauberkeit im öffentlichen Raum und des allgemeinen Sicherheitsgefühls in der Bevölkerung.

Gemeinderat Bassersdorf

Störungen online melden

Ein Klick mit der Maustaste auf den roten Button in der Homepage der Gemeinde Bassersdorf (www.bassersdorf.ch) führt Sie direkt zu einem Kontaktformular, mit dem Sie Verunreinigungen, Vandalismus, Nachtrühestörungen, Beschädigungen oder Mängel an die entsprechenden Stellen melden können. Mit Ihrer Mithilfe ist es den Verwaltungsstellen möglich, schneller und gezielter auf verschiedene Störungen zu reagieren.



Standortmarketing

Ansässige Unternehmen pflegen

Standortmarketing gehört heute zu den wichtigen Aufgaben einer Gemeinde. Der Gemeinderat hat deshalb ein neues Konzept zur Pflege von ansässigen Industrie- und Gewerbebetrieben genehmigt.

In Bassersdorf gibt es kaum mehr überbaubares Land für die Ansiedlung von neuen Industrie- oder Gewerbebetrieben. Die Strategie des Gemeinderates konzentriert sich deshalb auf die ortsansässigen Unternehmen, welche er verstärkt pflegen möchte. Nebst Firmenbesuchen, die schon heute durchgeführt werden und bei welchen der «Puls gefühlt» und Anliegen aufgenommen werden, plant er neu eine jährliche Veranstaltung für Gewerbe und Industrie. Im Mittelpunkt dieses Anlasses sollen einerseits einzelne aktuelle Themen stehen und andererseits will der Gemeinderat den Abend auch zur Kontaktaufnahme und -pflege nutzen.

Weiter sollen Standortfragen regelmässig im Ausschuss Bau, Planung und Werke diskutiert werden, um bestehende Unternehmen, die wachsen und einen neuen Standort suchen, zu unterstützen und neue Interessenten, die ihre Firma in Bassersdorf ansiedeln möchten, zu betreuen. Damit auch internationale Firmen bedient werden können ist zudem die Standortdokumentation über Bassersdorf neuerdings in englischer Sprache verfügbar.

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass diese Massnahmen dazu beitragen werden, den Standort zu stärken und Bassersdorf noch besser als attraktive Gemeinde zu positionieren.

Gemeinderat Bassersdorf



Immer häufiger muss illegal entsorgter Abfall beseitigt werden. (zvz)



Aus Behörde und Verwaltung

Aus dem Gemeindehaus: In Kürze

Vibes-Club reicht Rekurs ein

Gegen den Beschluss des Gemeinderates, dem Vibes-Club die Bewilligung zur dauernden Hinausschiebung der Schliessungsstunde zu entziehen, hat der Betreiber des Clubs Rekurs bei der Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Zürich eingereicht. Aufgrund der aufschiebenden Wirkung des Rekurses kann der Vibes-Club an seinen bisherigen Öffnungszeiten festhalten. Der Gemeinderat

wurde zu einer Stellungnahme eingeladen und hat in seiner Vernehmlassungsantwort seinen Entscheid erneut ausführlich begründet. Der Fall liegt zur Zeit bei der Volkswirtschaftsdirektion. Daneben möchte der Gemeinderat mit den Betreibern nach neuen Lösungen für den Vibes-Club suchen.

Öffnungszeiten Fasnacht

Am Fasnachtsmontag, 23. Februar 2009, bleiben die Büros der Gemein-

deverwaltung den ganzen Tag geschlossen.

Informationen im Zusammenhang mit einem Todesfall erhalten Sie unter Telefon 044 838 86 70. Der Störungsdienst der Wasserversorgung kann unter Telefon 044 838 85 28 erreicht werden. Für die Stromversorgung ist der Pikettdienst des Elektrizitätswerkes des Kantons Zürich zuständig; dieser ist unter Telefon 0800 359 359 erreichbar. Die Notpassstelle befindet sich bei der Kantonspolizei Flughafen Zürich, Telefon 044 655 57 65 (täglich von 5.45 bis 20.30 Uhr geöffnet).

Leiter Finanzen und Liegenschaften geht

Erwin Schleiss, Leiter der Abteilung Finanzen + Liegenschaften, verlässt die Gemeinde Bassersdorf. Er hat eine neue Herausforderung bei einer anderen zürcherischen Gemeinde angenommen.

Einbürgerungen

Am 13. Januar 2009 hat der Gemeinderat das Bürgerrecht der Gemeinde Bassersdorf an folgende Personen verliehen:

- De Lucia Pasquale mit Ehefrau Nunziata, Staatsangehörige von Italien
- Novelli Simona, Staatsangehörige von Italien
- Singh Jasdeep mit Tochter Nanki, Staatsangehörige von Indien
- Stefania Nicola mit Familie, Staatsangehörige von Italien
- Stokic Radica mit Familie, Staatsangehörige von Serbien + Montenegro

Die Einbürgerungen erfolgten unter dem Vorbehalt, dass die zuständigen Behörden die eidgenössische Einbürgerungsbewilligung sowie das kantonale Bürgerrecht erteilen werden.

Absage der Gemeindeversammlung

Der Gemeinderat hat beschlossen, die für 12. März 2009 geplante Gemeindeversammlung abzusagen, da bis zu diesem Zeitpunkt noch keine beschlussfähigen Geschäfte vorliegen werden. Die nächste reguläre Gemeindeversammlung findet am 23. Juni 2009 statt.



Gratulationen

Wir gratulieren

zum 90. Geburtstag

am 19. Februar

Ernst Lechmann
Gerlisbergstrasse 18
8303 Bassersdorf

zum 85. Geburtstag

am 22. Februar

Berta Brunner
Äussere Auenstrasse 12
8303 Bassersdorf

zum 80. Geburtstag

am 15. Februar

Anna Schunk-Müller
Schatzackerstrasse 57
8303 Bassersdorf

am 16. Februar

Hilde Grimm-Heinz
Neue Winterthurerstrasse 30
8303 Bassersdorf

am 20. Februar

Eleonora Macchi
Poststrasse 1
8303 Bassersdorf

gemeinde bassersdorf

per august 2009 bieten wir folgende ausbildungsplätze an:

**2 lehrstellen als fachmann/-frau
betriebsunterhalt
(fachrichtung werk- oder hausdienst)**

Die Ausbildung mit Fachrichtung Werkdienst kann in unserer Wasserversorgung und im Strassenunterhalt absolviert werden. Für unsere Schulanlagen, die zwei Primarschulhäuser und ein Oberstufenschulhaus umfassen, suchen wir eine/n Lernende/n mit Fachrichtung Hausdienst.

Die Lehre als Fachmann/-frau Betriebsunterhalt bietet dir eine gute Ausbildung im handwerklichen Bereich mit den folgenden Schwerpunkten: Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten, Pflege der Grünanlagen, Bedienung und Wartung von Werkzeugen, Geräten und Maschinen sowie Arbeiten auf dem Gebiet der Entsorgung. Der Fachbereich Werkdienst beinhaltet zudem die Bewirtschaftung unseres Weg- und Strassennetzes. Im Fachbereich Hausdienst wirst du ausgebildet in der Reinigung und im Unterhalt von Gebäuden und Anlagen.

Unser Angebot richtet sich an Jugendliche, die im Laufe des nächsten Sommers ihre schulische Grundausbildung (Sekundarschule B) abschliessen. Hast du Interesse an handwerklichen Aufgaben, arbeitest gerne in einem kleinen Team und bist in einer guten körperlichen Verfassung? Dann freuen wir uns auf deine Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugniskopien, Multicheck (falls vorhanden) und einem Foto, die du an die Gemeinde Bassersdorf, Personaldienst, Postfach, 8303 Bassersdorf, sendest. Bitte gebe in deiner Bewerbung an, für welche Fachrichtung du dich interessierst. Für weitere Auskünfte steht dir unser Ausbildungsverantwortlicher, Martin Süss, Telefon 044 838 86 02, gerne zur Verfügung. Mehr über die Gemeinde Bassersdorf erfährst du unter www.bassersdorf.ch.

Wir freuen uns, dich kennen zu lernen.

8303 BASSERSDORF



Aus Behörde und Verwaltung

Lotsendienst Bassersdorf

Partner für Gross und Klein

Seit vier Jahrzehnten bereits gibt es den Lotsendienst Bassersdorf. Heute stehen regelmässig zehn Lotsinnen im Einsatz und ermöglichen den Kindern eine sichere Strassenüberquerung.

Vor rund 40 Jahren wurde der Lotsendienst Bassersdorf aus einer Elterninitiative heraus gegründet und ursprünglich von der Schulgemeinde betreut. Mit der Bildung der Einheitsgemeinde ist der Lotsendienst nun noch stärker in die Gemeindestruktur eingebunden und wird inzwischen von der Polizei Bassersdorf koordiniert. Im Jahr 2008 wurde der Aufgabenkatalog der Leitung des Lotsendienstes mit der Überwachung und administrativen Führung von Begleitsdiensten beauftragt. Als erster Begleitsdienst wurde jener in Baltenswil aufgenommen. Vier engagierte Mütter begleiten dort Kinder, um die verkehrsreichen Querungen sicher zu begehen.

Flexibilität und Organisationstalent

Der Lotsendienst Bassersdorf besteht heute aus zehn Frauen. Einige



Die Bassersdorfer Lotsinnen im Einsatz. (zvg)

von ihnen verrichten ihre Aufgabe schon seit Jahren, und dies bei jeder Witterung. Die Lotsinnen sind an ihren gelb leuchtenden Jacken oder Westen und an den roten Kellen zu erkennen. Diese haben auch zur allgemeinen Namensgebung «Chellefrau» geführt. Die Einsatzlisten der Lotsinnen werden jährlich neu erstellt und den Stundenplänen der Kindergärten und der Schule bis zur 3. Klasse angepasst. Um den Kindern eine si-

chere Strassenquerung zu gewährleisten, ist es aber auch wichtig, dass die Kinder von den Eltern nicht zu früh auf den Weg geschickt werden.

Der wöchentliche Zeitaufwand der Lotsinnen variiert stark und es sind mit drei bis sechs Stunden Einsatzzeit zu rechnen. Nicht immer ist es für die Lotsinnen einfach, ihre familiären Verpflichtungen und den Einsatz im Lotsendienst «unter einen Hut» zu bringen. Vor allem über Mittag ist oft Organisationstalent gefragt. Bei mehreren Einsätzen pro Tag ist der ständige Blick auf die Uhr unerlässlich, denn Pünktlichkeit ist für diese Aufgabe dringend erforderlich. Pro Woche leis-

ten die Lotsinnen an den drei Standorten insgesamt 66 Einsätze, teilweise zu zweit. Daraus ergeben sich 106 einzelne Einsätze zwischen 20 und 30 Minuten pro Woche, was in einem gesamten Jahr einer sinnvollen Unterstützung für unsere Kleinsten von über 1600 Stunden entspricht.

Hohe Aufmerksamkeit

Das stetig ansteigende Verkehrsaufkommen und die wachsenden Kinderzahlen stellen ständig höhere Anforderungen an die Lotsinnen. Häufig befinden sich die Verantwortlichen in einem Spannungsfeld von ungeduldi- gen Kindern, welche die Strasse überqueren möchten und Fahrzeuglenkern, die sich nicht gebührend an einfachste Verkehrsregeln halten. Ein richtiges und rasches Reagieren ist oft notwendig zur Sicherheit der Kinder aber auch zum eigenen Schutz. Viele Alltagserlebnisse bereichern aber auch im positiven Sinne die Arbeit der Lotsinnen. Freundliche Gesten oder ein Dankeschön von Passanten und auch ab und zu von Automobilisten werden gerne angenommen. Kinder, welche stolz ohne elterliche Begleitung die Strasse überqueren, den Lotsinnen ihre Bastelarbeiten präsentieren oder ihre Erlebnisse des Tages schildern, gehören zu den erfüllenden Momenten während der Einsatzzeit.

Abteilung Sicherheit

gemeinde bassersdorf

jagdrevier-versteigerung jagdpachtperiode 2009–2017

8303BASSERSDORF

Das Jagdrevier Bassersdorf (Nr. 212) wird für die Periode 2009–2017 neu versteigert. Die Versteigerung findet statt am

Montag, 2. Februar 2009, 19 Uhr

im Gemeindehaus C, Sitzungszimmer Gemeinderat, Karl Hügin-Platz 1, 8303 Bassersdorf. Interessenten melden sich bitte bei der Abteilung Finanzen + Liegenschaften, Telefon 044 838 85 81. Die Unterlagen können vorgängig beim Abteilungsleiter Finanzen + Liegenschaften eingesehen werden.

Gemeinderat Bassersdorf

karl hügin-platz | 8303 bassersdorf | www.bassersdorf.ch

Präsenzzeiten und Standorte

Die Abteilung Bildung teilt den Eltern die exakten Patrouillenzeiten jährlich mit. So können sich die Eltern darauf einrichten, den Kindern eine sichere Strassenquerung anzubieten.

Standorte des Lotsendienstes	Standzeit
Fussgängerstreifen Klotenerstrasse beim Restaurant Storchen	7.55 - 8.25 Uhr
Fussgängerstreifen Winterthurerstrasse beim Badegeschäft «Tonercote»	7.55 - 8.25 Uhr
Fussgängerstreifen Baltenswilerstrasse beim Kindergarten	7.55 - 8.25 Uhr

Die übrigen Standzeiten sind abhängig vom Stundenplan.

Kontaktstelle Lotsendienst Bassersdorf: Paola Kunz, Telefon 044 837 00 87.



53 Jahre

FAKOBA

54. BASSERSDORFER DORFFASNACHT

19. Februar bis 24. Februar 2009

Donnerstag, 19. Februar 2009

20.21 Uhr bis 24.00 Uhr

Offizielle Fasnachtseröffnung im FAKOBA-Zelt
(für alle Fasnächtler - öffentlicher Anlass !!!)

Bassersdorf in fester FAKOBA-Hand: Schlüsselübergabe zur
Narrenfreiheit. **Verleihung der Narrenfackel**
Prämierung Puppenwettbewerb
Live-Tanzmusik

Freitag, 20. Februar 2009

09.00 Uhr beim FA-KO-BA Zelt

Bubenfastnacht, Marsch nach Dielsdorf

19.30 Uhr bis 02.00 Uhr

Maskenball des FAKOBA in der Mösli-Turnhalle, mit
„DJ Ste“ und Guggenmusikkonzerte

Samstag, 21. Februar 2009

19.30 Uhr bis 04.00 Uhr

Maskenbälle in der Mösli-Turnhalle mit den „Glantaler Power Men's“,
im FAKOBA-Zelt mit der Live-Musik „Amores“
Fasnachtsbetrieb in allen Restaurants und Vereinszelten

Sonntag, 22. Februar 2009

10.45 Uhr

Gugge-Messe (ökumenischer Gottesdienst) **im FAKOBA-Zelt**
anschliessend Apéro

14.30 Uhr

GROSSER FASNACHTSUMZUG inkl. Kinderumzug

rund um den Dorfkern mit gegen 50 Nummern. (Einschreibung für den
Kinderumzug 13.15 Uhr bis 14.15 Uhr beim Mösli)
Umzugsplakette CHF, 5.- / € 3.50 (obligatorisch)
Gönnerplakette CHF. 10.- / € 8.-

Anschliessend an den Umzug

Kindermaskenball, Guggenkonzert und Fasnachtstanz mit Live-Musik
„Savage Blues Band“ im FAKOBA-Zelt.

Montag, 23. Februar 2009

bis Gügeli-Zyschtig

19.00 Uhr bis 04.00 Uhr

Fasnachtsbetrieb im FAKOBA-Zelt (Live Musik mit den Knallfröschen) sowie in
Restaurants und Vereinszelten. Maskenprämierung um Mitternacht.

20.00 Uhr bis 22.00 Uhr

Maskeneinschreibung im Restaurant Storchen
Preissumme: CHF. 2'500.-

04.00 Uhr

Offizielles Ende der **54. BASSERSDORFER DORFFASNACHT**



Die 53. Dorffasnacht steht vor der Tür

Eine Gebrauchsanweisung für die Narrenzeit

Fasnacht ist die Zeit der Ausgelassenheit. Erlaubt ist dabei vieles – aber nicht alles. Zudem gibt es einige ungeschriebene Gesetze, deren Übertretung nicht minder schlimm ist. Elf Tipps und Tricks für fasnächtliche Neueinsteiger und altgediente Narren.

1. Die Verkleidung

Das A und O eines gelungenen Faschnachtsbesuchs ist die eigene Verkleidung. Nur wer nicht erkennbar ist oder in eine andere Rolle schlüpft, kann den Spass wirklich geniessen. Dazu gehört nicht viel: Ein paar alte Kleider von der Grossmutter, eine Larve oder ein geschminktes Gesicht und eine Kopfbedeckung. Aufwändige und originelle Kostüme werden natürlich besonders gerne gesehen. Übrigens: Kostümierte haben am Samstag vergünstigten Eintritt in die Mösl-Halle.

2. Die Planung

Wer es gemütlich mag, ist am «Schmutzige Dunschtig» am besten bedient. Ein wahrer Geheimtipp ist der Freitagabend, an dem seit einigen Jahren die Mösl-Halle geöffnet hat. Es herrscht ausgelassene Stimmung, aber nicht das Gedränge vom Samstag, denn an eben diesem geht im ganzen Dorf die Post ab. Jedes Zelt, jede Beiz ist bis zum Bersten gefüllt. Bei Kennern sehr beliebt ist der Sonntagabend nach dem grossen Umzug. Am Montag kommt, wer viele Verkleidete und Guggenmusiken schätzt. Echte Fasnächtler geben nochmals eine Nacht lang Gas, bis sie am «Gigelizyschtig» erschöpft ins Bett plumpsen.

3. Das Benehmen

Nun hat man also eine Verkleidung und ist am passenden Abend unterwegs. Was nun? Lassen Sie sich treiben und wechseln Sie hie und da die Lokalität, denn gerade am Samstag und am Montag findet vieles auf der Strasse statt. Gerne gesehen wird: Tanzen, Singen, Applaudieren, auf den Bänken stehen. Nicht gerne gesehen wird: Pöbeln, eine grimmige



Konfettis gehören zur Fasnacht – wie hier im Bild aus «Der erbrachte Beweis von Narregeist» – und sind von oben kommend erwünscht. Direkt ins Gesicht machen sie vor allem Guggenmusikern wenig Spass. (zvg)

Miene schneiden, auf dem Tisch stehen.

4. Das Bööggen

Damit ist nicht etwa gemeint, sich etwas aus der Nase zu kratzen, es bezeichnet vielmehr die eigentliche Narretei. Wer also mehr als nur Abfeiern will, darf gerne politische, gesellschaftliche oder andere aktuelle Themen mit seiner Kostümierung aufnehmen. Ein echter Böögg intrigiert, was soviel heisst wie witziges, geistreiches Verspotten von Bekannten und Unbekannten durch Maskierte.

5. Die Guggen

Eine Fasnacht ohne Guggenmusiken wäre keine Fasnacht. Auftritte in überheizten Festbeizen oder draussen an der eisigen Kälte sind Höchstleistungen. Stehen Sie den Musikanten also nicht im Weg beim Ein- oder Ausmarsch; und ganz wichtig: Spielt eine Gugge in einer Beiz oder einem kleinen Festzelt, kann man während des Auftritts weder rein noch raus. Bleiben Sie, wo Sie sind, und geniessen Sie den Ohrenschaus!

6. Die Plakette

Wer dem Unzug zuschauen möchte, sollte unbedingt eine entsprechende Umzugsplakette kaufen. Die Verkäufer sind am Sonntag überall präsent. Damit kann der riesige finanzielle Aufwand etwas gemildert werden.

Und wer zu geizig ist, eine Plakette zu kaufen, soll sich schämen und wenigstens in die hinterste Reihe stehen.

7. Die Konfettis

Konfettis gehören zur Fasnacht wie das Amen in die Kirche. Schmeissen Sie es bitte während des Umzugs den Teilnehmer nicht direkt ins Gesicht, vor allem Guggenmusiker mit Blasinstrumenten haben damit erhebliche Probleme. Lesen Sie keine Konfettis vom Boden auf, um sie wieder zu verwenden. Häufig finden sich Steine, Schnee und Dreck darin. Absolut verboten ist der Gebrauch von sogenannten Spagetti-Sprays!

8. Der Alkohol

Wer behauptet, Alkohol gehöre nicht zur Fasnacht, lügt. Ein echter Fas-

nächtler ist aber weder sturzbetrunken, noch nimmt er seinen eigenen Alkohol mit. Wer von Donnerstag bis Dienstag durchhalten und die Fasnacht geniessen will, geniessen den Alkohol deshalb in Massen (damit sind nicht die 1-Liter-Bierkrüge gemeint).

9. Der Lärm

Wenn die Festzelte und Beizen in der frühen Morgenstunde schliessen, soll man bitte nicht weiter auf der Strasse lärmern. Die Anwohner im Dorfzentrum sind dankbar für ein paar Stunden Schlaf.

10. Das Fakoba

Hinter der Organisation steht das Faschnachtskomitee Bassersdorf, kurz Fakoba. Die «Fakobaner» sind an ihrer blauen Uniform, sprich Ornat, zu erkennen. Von Donnerstag bis Dienstag arbeiten sie hinter und vor den Kulissen und wissen meist Bescheid bei Fragen. Ihnen und vielen namenlosen Helfern gebührt der grösste Dank für das alljährliche Narrentreiben. Sagen Sie es ihnen doch!

11. Der Narregeist

Und bei allen Regeln und Organisation. Seien Sie tolerant, geniessen Sie die Zeit der Narrenfreiheit. Eine schöne Fasnacht!

Urs Wegmann

Mitmachen an der Bubenfasnacht 2009

Wenn dieses Jahr die Narrenkrieger zur vierten Neuauflage der Bassersdorfer Bubenfasnacht starten, haben sie einen weiten Weg vor sich. Ziel des diesjährigen Ausmarsches ist Dielsdorf, wo sie von der Guggenmusik Dielifäger empfangen werden. Weil die Strecke weiter ist als in den bisherigen Jahren, wo es nach Winterthur, Uster und Bülach ging, legen sie unterwegs einen Stopp ein bei der befreundeten Opfzunft.

Die Teilnahme steht allen Interessierten offen. Diese sind gebeten, sich bei

Pajass Fabian Moser unter 109@karnivoren.ch oder Telefon 076 379 10 79 anzumelden. Die Anmeldung ist definitiv mit dem Bezahlen des Unkostenbeitrags von 40 Franken.

Bedingung ist ein historisches Kostüm (Epoche und Authentizität sind völlig egal) und die Bereitschaft, am 20. Februar, zu Fuss nach Dielsdorf zu marschieren. Treffpunkt ist um 8.30 Uhr im Fakoba-Zelt. Der Rücktransport ist organisiert. Letzte Gelegenheit für die persönliche Anmeldung ist am «Schmutzige Dunschtig» im Fakoba-Zelt, direkt bei Fabian Moser.

(uw)

Festliches Jubiläumskonzert

Ein Ozean von Klängen

Seit zehn Jahren leitet Kantor Cornelius Bader die Kantorei Bassersdorf. Der Chor und die Zuhörer feierten das Jubiläum mit einem fulminanten Konzert in der reformierten Kirche.

von Christa Stahel

Mit drei grossen Werken dreier grosser Meister aus drei Musikepochen wurde die Jubiläumsfeier zu einem grandiosen Fest. An Weihnachten gebunden ist diese Musik nicht, auch wenn eines eine Weihnachtskantate und das andere ein Oratorio de Noël ist – sie ist zeitlos wunderbar.

Grosser Jubel

Die Weihnachtskantate «Also hat Gott die Welt geliebet», die im Kirchenjahr unabdingbar zu Weihnachten gehört, von Christian August Jacobi, einem Zeitgenossen Johann Sebastian Bachs, ist ein einziges Jubellied. Schon die Eröffnung mit Orgel und Orchester schafft frohe Stimmung, die bis zum letzten Ton anhält. Eine Kantate erzählt eine Geschichte, in diesem Fall aus dem Johannes-Evangelium und Luther-Texte. Die musikalisch abwechslungsreichen

Sätze mit dem Wechsel von Chören und Soli forderten das Orchester, den Chor und die Solisten gleichermassen enorm. Der kräftige Sopran (Franziska Maria Zimmerli) und der sehr helle Tenor (Felix Rienth) kamen sehr schön zur Geltung, und die Harfe (Chiara Imbriani) gab dem ganzen Stück einen speziellen feierlichen Glanz.

Klingende Romantik

Charles Gounod, zu seiner Zeit Kirchenkapellmeister und Organist in Paris, einer der bedeutendsten französischen romantischen Komponisten, hat mit seinem «Te deum» für Soli, Chor, Harfe und zwei Orgeln ein eindrückliches Werk voll Ehrfurcht und Dankbarkeit geschaffen. Komponiert hat er es zur Feier der Seligsprechung von Jean-Baptiste de la Salle (1651-1719, Domherr zu Reims, 1888 selig und am 24. Mai 1900 heilig gesprochen). «Te deum» meint eigentlich «Te deum laudamus», «Gott, wir loben Dich». Die Choristen der Kantorei haben diesen Grundgedanken unter der fachkundigen Leitung von Kantor Cornelius Bader hervorragend herausgearbeitet und damit die Zuhörer erreicht. Bemerkenswert ist

auch, dass das Te deum in lateinischer Sprache gesungen wurde.

Musikalische Perlen

Als erst 23-Jähriger hat Camille de Saint-Saëns das überwältigende Oratorio de Noël komponiert, ein zehnsätziges Stück für Solistenquintett, vierstimmigen gemischten Chor, Streichorchester, Harfe und Orgel. Im Gegensatz zur Kantate enthält das Oratorium eine Handlung, die aber nicht szenisch aufgeführt wird. Auch diese nicht einfache Musik haben die Sänger und die Musiker feinfühlig und wunderbar weich dargeboten, auch in dramatischen Passagen. In diesem Werk kam auch die Harfe in einigen Solopartien sehr klar zur Geltung – wie Perlen rieselten die klaren Läufe. Mit einem gewaltigen und trotzdem lieblichen und feierlichen Schlusschor schliesst das Konzert.

Als quasi «musikalisches Dessert» sangen der Chor und das Publikum gemeinsam mit den Solisten und dem Orchester samt Orgel das bekannte Weihnachtslied «Vom Himmel hoch, da komm ich her», das im dritten Teil der Kantate von Jacobi eine nicht unbedeutende Rolle spielt. ■

Chormusik

Am 6. Februar findet um 20 Uhr in der reformierten Kirche Bassersdorf ein Konzert des Konzertzirkels Bassersdorf mit dem Bach Collegium Zürich statt. Das Vokal- und Instrumentalensemble des Bach Collegiums Zürich wurde im Jahr 2000 vom Sänger und Kantor Bernhard Hunziker anlässlich des 250. Todestages von Johann Sebastian Bach gegründet. Ziel des Chores ist die Pflege von Bachs reichhaltigem und tiefgründigem Oeuvre. Das Bach Collegium Zürich tritt regelmässig im Grossmünster Zürich auf und gastiert in diversen Städten im In- und angrenzenden Ausland. In der Bassersdorfer Kirche werden Chorwerke von Heinrich Schütz, Johann Sebastian Bach und Felix Mendelssohn zu hören sein. Dazwischen ertönen Canzonen für Posaunen und Orgel von Girolamo Frescobaldi. Neben dem Vokalensemble unter der Leitung von Bernhard Hunziker spielen Gawain Glenton (Cornetto), Ulrich Eichenberger, Michael Haslebacher, Wolfgang Schmid (Posaunen) und Christian Scheifele (Orgel). Vorverkauf ab 26. Januar in der Rosengartenapotheke (Telefon 044 836 58 93); Vorverkauf für Mitglieder ab 22. Januar (Abendkasse ab 19.30 Uhr).

Konzertzirkel Bassersdorf



Die grossen Meister wären auch zufrieden gewesen. (cs)

Flohmarktdaten

Möglicherweise haben Sie beim Start ins neue Jahr sich einen Vorsatz genommen: Platz schaffen für Neues? Aufräumen und entsorgen – aber, wohin mit den alten Sachen? Was meinen Sie zum Vorschlag, an einem Stand am Bassersdorfer Flohmarkt die Ware verkaufen? Unsere Daten 2009 für den Bassersdorfer Flohmarkt sind: 4. April, 6. Juni und 5. September (jeweils Samstag von 8 bis 16 Uhr). Weitere Details und Anmeldeinformationen sind unter www.bassersdorf.ch erhältlich. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.

OK-Team

Know-How aus Nürensdorf: Bäume entfernen, die nicht fallen dürfen

Gefährlichen Baum «chirurgisch» entfernt

Die Äste eines alten Baumes beim Kreisel in Bassersdorf drohten auf die Schmitte und auf daneben parkierte Autos zu stürzen. Einfach so herkömmlich fällen konnte man den Ahorn nicht. Deshalb kam ein spezieller Baumfäller zum Einsatz.

von Christian Wüthrich

Als im vergangenen Herbst der erste Schnee fiel, brachen mehrere grosse Äste ab und stürzten auf den Parkplatz neben der Schmitte und auf den Weg vor dem alten Häuschen am Kreisel. «Stellen sie sich vor, wenn da jemand daruntergestanden wäre», sagt Hans Herrmann. Er ist Sagi-Obmann und auch im Vorstand der Schmittegesellschaft. An einem frostigen Montagmorgen Anfang Januar soll der Baum nun weg – zu gefährlich wäre es, ihn in diesem schlechten Zustand noch länger stehen zu lassen. Zusammen mit zahlreichen Kollegen aus dem Dorf steht Herrmann beim Kreisel und wartet auf die Baumfäller. Er schaut in die Krone des Baumes und zeigt dort hin, wo die Äste auseinander gebrochen waren. An mehreren Stellen zeugen Bruchstellen von der schweren Last des Schnees. Die armdicken Baumteile verletzten aber glücklicherweise niemanden. Aber noch immer hängen einzelne Äste bedrohlich schief über dem Dach der altherwürdigen Werkstatt der Schmiede.

Die Schmittegesellschaft war alarmiert und meldete der Gemeindeverwaltung ihre Bedenken. Hans Dübendorfer,



Mit einem Spezialgerät der Fällag geht es dem Baum an den Kragen. (Bilder: Christian Wüthrich)

Leiter des technischen Dienstes, erkannte den Ernst der Lage, denn er erinnert sich: «Wir liessen den Zustand des Baumes schon vor rund drei Jahren vom Revierförster prüfen. Damals hat man keinen unmittelbaren Handlungsbedarf gesehen und abgewartet.» Inzwischen jedoch sei die Lage bedrohlicher einzustufen und der Ahornbaum ein Sicherheitsrisiko für Passanten, Autos und Schmitte. Deshalb habe man beschlossen, den mehrarmigen Ahorn zu fällen.

Nur: So einfach geht das in diesem Fall nicht. Nebst der Nähe zur historischen Schmitte, stehen dicht neben dem Baum eine Strassenlaterne und eine Holzwand. Kurz: Fällern geht nicht, ohne Schaden zu verursachen. Genau für solche Situatio-

nen haben die Holztransport-Spezialisten der Familie Baumgartner aus Nürensdorf eine eigene technische Lösung entwickelt. Ihre Firma Fällag aus Lindau verfügt über einen Lastwagen mit einem langen Greifarm mit integrierter Säge. So wird ein Baum von oben nach unten in Einzelteile zerlegt und fast ein bisschen «chirurgisch» anmutend entfernt.

Die von Hans Dübendorfer aufgebotenen Spezialisten aus Lindau rücken immer dann an, wenn aus Platz- und aus Sicherheitsgründen an ein herkömmliches Baumfällen nicht zu denken ist. Für Maschinist Robert Banyoczi stellt der Bassersdorfer Ahorn denn auch keine grosse Herausforderung dar. Die Aktion mit dem Spezialgerät dauert nur wenige

Minuten. «Mit dem Greifarm kann ich aus 22 Metern Entfernung die Äste abtrennen und ganz sachte einzeln herunterhieven. In der Schweiz gibt es nur zwei Firmen, die das können», erklärt der Fachmann. Der Verein Sagi wird die übrig gebliebenen Stämme nun als willkommene Vorführobjekte verwenden. ■



Sagi- und Schmitte-Freunde versammelten sich zur Baumfällshow.



Zuerst wird die Baumkrone zersägt ohne dass sie zu Boden fällt.



Was wie ein Kinderspiel leicht aussieht, ist tonnenschwere Holzlast.



Nach der Fällaktion geht es ans Aufräumen.

Auenstube chez Theo - auch am Abend für Sie da !

Zusätzlich zu unseren beliebten **Mittagsmenüs** und den unvergleichlichen **Egli filets-de-perches à la Theo**, bieten wir Ihnen jetzt

auch am Abend

Unsere Spezialitäten an. Unsere Karte mit allen Angeboten aus Theos einfacher und kreativer Küche - und neu :

Auenstube 3 Gang-Menü für CHF 45.00

oder

Saftiges Rinds-, Lamm- oder Pferdefilet auf heissem Schieferstein mit 4 Haus-Saucen für CHF 36.00 bis CHF 39.00

Reservieren Sie jetzt oder kommen Sie vorbei. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Auenstube chez Theo - Wiesenweg 1 - 8303 Bassersdorf
Tel 0848 00 99 88 - www.auenstube.ch - auenstube@s-event.com



Frauen aufgepasst: **Endlich die Lösung gegen überflüssige Pfunde!**

Hier ein paar Worte von Frau zu Frau:

Die viva Figurstudios für Frauen sind, im wahrsten Sinne des Wortes, für die Damenwelt reserviert. Sie sind eigens auf die Figur- und Gesundheitsbedürfnisse von Frauen in jeder Lebenslage und jeden Alters abgestimmt. Neben einem einfachen und effektiven 30-Minuten-Bewegungsangebot ohne Gewichte speziell für Frauen, ist ein wirkungsvolles Ernährungscoaching für jede Kundin inbegriffen.



viva Bassersdorf Krankenkassen anerkannt!

qualitop

Die Abnehm-, Straffungs- und Bauch-Rückenprogramme sind nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen aufgebaut und werden von speziell ausgebildeten Mitarbeiterinnen geleitet.

„Ich fühle mich nach dem 30 Minuten-Programm wieder sicherer, denn die Stabilisation des Beckenbodens gibt mir wieder Halt“, so eine begeisterte Kundin. Frauen in den Wechseljahren sind ebenfalls von der positiven Wirkung des 30-Minuten Programms begeistert. Überzeugen Sie sich selbst und spüren Sie die erfrischende Wirkung von viva. Melden Sie sich gleich an:

viva Figurstudio für Frauen | Poststrasse 2 | 8303 Bassersdorf
Tel. 044 836 91 91 | www.vivatraining.ch | bassersdorf@vivatraining.ch
Weitere Studios: Berikon, Dietikon, Regensdorf, Spreitenbach, Volketswil, Zürich

Kurz bevor ...



... Pfaller da war



Profitieren Sie von Pfallers Winteraktion - bringen Sie Farbe in den grauen Alltag!

- Rabatt 8% bei Ausführung der Arbeit zwischen 1. Januar und 31. März 2009
- Benötigen Sie eine Farbberatung? Bringen Sie uns dieses Inserat und wir beraten Sie kostenlos!



PFALLER & Söhne AG

Neue Winterthurerstrasse 30 · 8303 Bassersdorf
Telefon 044 836 77 97 · www.pfaller.ch

Farben erleben ...

Mädchentage «unbeschreiblich wiiblich» mit grosser Beteiligung

«Die werden staunen, was wir gelernt haben»

Am Freitag und am Samstag zwischen Silvester und Schuljahresbeginn wurden unter dem Patronat der Jugendarbeit Bassersdorf zum bereits siebten Mal die Mädchentage «unbeschreiblich wiiblich» durchgeführt. Rund fünf Dutzend Mädchen ab dritter Primarklasse haben ihr Interesse an den geleiteten Workshops angemeldet.

von **Susanne Reichling**

Mit finanzieller Beteiligung der katholischen und der reformierten Kirchgemeinden Bassersdorf-Nürens Dorf sowie der Politischen Gemeinde Bassersdorf, konnten die Organisatoren auch in der siebten Austragung wiederum ein variantenreiches Kursprogramm in ihr Angebot aufnehmen. Besonders begehrt waren die Kurse Reiten, Breakdance, Selbstverteidigung, Theater, Shiatsu und She-DJ. Etwas kleinere Gruppen ergaben sich beim Chor und im Team Moderation.

Erlebnisreich

Im Franziskuszentrum der Katholischen Kirche proben am Samstag nachmittag die sechs Teilnehmerinnen unter Chorleiterin Tanja Birri ihre selbst erfundene Musicalstory «De chlii Hund» ein. Drehbuch und Texte haben die Mädchen am Vortag in Teamarbeit selbst ersonnen: Die anfänglich traurig stimmende Erzählung über «Schnüfi» schliesst erwartungsgemäss aber mit einem Happy-End, untermalt mit Keyboard-



Im Fransiskuszentrum übt Kursleiterin Tanja Birri mit ihrem Chor-Team das Dialekt-Musical «De chlii Hund» ein. (Bilder: Susanne Reichling)

begleitung der Kursleiterin und munterem Gesang.

Im «Lindenhof» in Baltenswil bei Karin Müller-Wettstein ist – bei klirrender Kälte und leichtem Schneefall – gerade eben die Workshop-Gruppe Moderation eingetroffen. Leiterin Martina Stach gibt Anweisungen, wie und wo das geplante Interview mit den Mädchen des Kurses Reiten zu bewerkstelligen sei. «Hier draussen ist es zu kalt; wir treffen uns drüben im warm geheizten Kleinbus. Da gibts heissen Punsch und Gebäck», verkündet die Besitzerin des Reiterhofs. Willig geben die Interviewpartnerinnen Auskunft über ihre erlebnisreiche Beschäftigung mit den Tieren. Nicht nur auf dem Ponyrücken reiten war in ihrem Freizeitkurs enthalten; es

gab auch Unterricht betreffend Pflege der Vierbeiner, Fütterung und nicht zuletzt auch das Reinigen der Hufe. «Da wird man auch ganz schön schmutzig», meinte eines der Mädchen in das ihr hingehaltene Mikrofön.

Vorfrende

Im Jugendhaus JAM steht an der Eingangstüre in grossen Lettern «No Jungs!». Am Abend wird hier eine grosse Party unter dem Motto «For girls only» steigen. Organisiert wird der Anlass von den beiden She-DJ-Teams «Bad Girls» und «Disco Girls». Mithras Leuenberger, Leiterin einer DJ-Schule für Frauen, erklärt Delia, Christina und Sarah, worauf es beim Abmischen des CD-Sounds ankommt. Auch Céline, Elisha und

Lara hören aufmerksam zu, als erklärt wird, was Animation wirklich bedeutet und wie man «die Stimmung im Saal» anzuheizen vermag. Wenige Minuten später sitzen die Mädchen wieder am Mischpult in der erhöht platzierten Kabine; ab hier werden auch die Effektanlagen bei der Tanzbühne gesteuert. «Die werden staunen, was wir alles gelernt haben in diesen zwei Tagen», verkündet eine der Teilnehmerinnen mit strahlenden Augen. Ihre Vorfrende gilt dem Präsentationsabend, an welchem dann tatsächlich rund 150 Personen – darunter Eltern, Verwandte und Freunde – sich von den Vorfürungen der acht Workshop-Teams begeistern lassen. Viele von ihnen beschliessen den Abend mit einem Abstecher in die JAM-Disco. ■



Konzentration am Disco-Mischpult: Christina, Sarah und Delia (v.l.) fühlen sich in ihrem Element.



In der Gruppe Moderation wird auch und die korrekte Anwendung eines Mikroföns vermittelt.

Aus Behörde und Verwaltung

Gemeinde Nürensdorf

Bevölkerungszahlen nach Ortsteilen per 31.12.2008

Nürensdorf:	2599
Birchwil:	1274
Breite:	506
Oberwil:	481
Hakab:	70
Breitenloo:	20

Total: 4950

Zmorge-Träff

Am Donnerstag, 5. Februar, findet im Schloss Nürensdorf von 9 bis 11 Uhr der nächste Zmorge-Träff mit Vortragsbeginn um 9.30 Uhr statt. Unter dem Titel «Heilkräuter und Ihre Geschichten» erzählt Martin Koradi, diplomierter Drogist aus Winterthur, amüsante Geschichten über Heilkräuter aus der traditionellen Volksheilkunde und informiert über die neuesten Erkenntnisse der modernen Arzneipflanzenforschung. Er führt uns durch die Pflanzenheilkunde mit vielen nützlichen Tipps für gesunde und kranke Tage. Daneben wird auch Platz sein für allfällige Fragen zum Thema Heilpflanzen.

Initiativkomitee

Umzugsroute

Der Nürensdorfer Fasnachtsumzug und der Kindermaskenball am Sonntag, 1. Februar, werden unter dem Motto «Ewige Baustell» durchgeführt. Das Maskeneinschreiben findet um 13 Uhr beim Feuerwehrwerkgebäude statt; anschliessend um 13.30 Uhr erfolgt der Startschuss für den Umzug, welcher in Richtung Maulacker-, Lebern-, Hinterdorf- und über Alte Lindauerstrasse führt und im Ebnet-Saal mit dem Guggenkonzert endet. Hier ist um 14.15 Uhr die Eröffnung zum traditionellen Kindermaskenball mit DJ Pedro angesagt; der Eintritt ist für alle Kinder gratis. Erwachsene bezahlen 6 Franken; der Eintritt gilt als Beitrag zur Unkostendeckung für unsere Veranstaltung. Die FaKoNü-Gönnerplakette kostet 10 Franken: Wir bedanken uns sehr herzlich für Ihre Unterstützung und freuen uns sehr, wenn am Umzug auch die Eltern verkleidet mitlaufen.

Fa-Ko-Nü-Team

Schulgemeinde Nürensdorf

Aufnahme in den Kindergarten

Für den Besuch des Kindergartens im Schuljahr 2009/10, mit **Schuljahresbeginn am 17. August 2009**, müssen die Kinder angemeldet werden, die zwischen dem **1. Mai 2004 und 30. April 2005** geboren sind.

Der Besuch des Kindergartens ist **obligatorisch**.

Die Eltern der künftigen Kindergartenkinder haben in einem persönlich adressierten Brief die notwendigen Angaben erhalten.

Wer bis heute noch keine persönlich adressierte Mitteilung erhalten hat, meldet dies bitte der Schulverwaltung unter Telefon 044 838 40 69.

ELTERNINFORMATIONEN ABEND

**Donnerstag, 5. Februar 2009,
19.30 Uhr im Singsaal Schulhaus Ebnet.**

Diese Veranstaltung richtet sich an die Eltern Kindergartenkinder aller Dorfteile.

**Schulleitung Primar und Kindergarten,
Schulpflege Nürensdorf**



Wasserrohrbruch in Birchwil

Nicht schlecht staunte Paul Altorfer aus Birchwil, als am Dreikönigstag kurz vor Mittag das Wasser in Bächen über das Trottoir vor seinem Haus sprudelte. Ein Rohrbruch verursachte die grosse Überschwemmung an der Neuwiesstrasse. Glück im Unglück hatte auch Mauro Gadloni. Erst im letzten Mai hat er das Haus in Birchwil gekauft und renoviert. «Meine Garage liegt am Hang, so war es mir wichtig, dass die Garagentür dicht gegen Wasser ist. Diese Vorsichtsmassnahme hat sich heute prima bewährt», erklärt ein dankbarer Gadloni. Die von Altorfer aufgebotene Feuerwehr konnte in Zusammenarbeit mit der AWEKA die Wassermengen rasch beseitigen und somit eine mit Glatteis überzogene Strasse verhindern.

(mo)

Nachruf

Emil Schellenberg

Das Handharmonika-Orchester Kloten (HOK) trauert um seinen Fähnrich Emil Schellenberg (Oberwil/Nürensdorf). Am 5. Januar hat eine grosse Trauergemeinde in der Kirche Bassersdorf von ihm Abschied genommen. Mit zwei Musikvorträgen ehrte das Orchester unter der Leitung von Roger Bär seinen langjährigen Fähnrich.

Als das HOK 1990 das kantonale Harmonika-Musikfest in Kloten durchführte, durfte Emil Schellenberg die Kantonalflagge von Turbenthal übernehmen. Fünf Jahre war er mit dieser Fahne bei kantonalen Anlässen dabei, bis er sie 1995 in Wädenswil seinem Nachfolger übergeben konnte.

Aber bereits 1993 wählte das HOK Emil Schellenberg zum HOK-Fähnrich und von da an war er – wenn immer möglich – bei allen Anlässen dabei. Für ihn war dieses Amt keine Bürde, sondern eine Ehre, das er mit Freude übernahm. Mit ganzem Herzen machte er mit. Stand er bei einem Konzert auf der Bühne hinter uns, so war es ratsam, die Notenblätter gut zu befestigen, sonst wurden sie von Emils begeistertem Fahnen-schwingen davongeweht. Er war nicht nur ein guter Fähnrich, er war für alle vor allem auch ein guter Freund: Viele fröhliche Stunden haben wir zusammen verbracht. Sein letztes grosses Fest war das Kantonale Wettspiel 2007 in Affoltern, da durfte er einen goldenen Kranz an seine Fahne knüpfen lassen. Nun hat die Fahne von ihm Abschied genommen. Am Eidgenössischen im Juni wird uns Emil sehr fehlen. Er wird uns allen in guter Erinnerung bleiben.

Handharmonika-Orchester Kloten

**Auch Ihr Inserat
im Dorf-Blitz
erregt Aufmerksamkeit!
insetate@dorfblitz.ch**

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates

Neue Friedensrichterin

Gestützt auf die zweite Publikation ist kein weiterer Wahlvorschlag für das Amt Friedensrichter/in beim Gemeinderat eingegangen. Demnach wird der Gemeinderat nächstens Frau Liliane Girsberger, Tammelstrasse 17, Oberwil, in stiller Wahl für die Amtsdauer 2009/15 als neue Friedensrichterin wählen. Der Amtsantritt erfolgt fünf Tage nach Veröffentlichung des Beschlusses. Der Gemeinderat dankt dem bisherigen Amtsinhaber Beat Schmid für die geleistete Arbeit und seine pflichtbewusste Amtsführung.

Bürgerrechtsentlassung

Gestützt auf die Bürgerrechtsaufnahme in der Gemeinde Erlenbach und auf entsprechendes Gesuch wurden die Eheleute Walter Alfred Schmid und Dagmar Bolliger Schmid geborene Hucke aus dem

Bürgerrecht der Gemeinde Nürensdorf entlassen.

Metropolitankonferenz Zürich

Der Gemeinderat hat vor einiger Zeit beschlossen, der in Gründung stehenden Metropolitankonferenz Zürich beizutreten. Zu den vorliegenden Vereinsstatuten und die Vision hat er keine Einwände.

Zweckverband Spital Bülach

Gemäss neuer Kantonsverfassung müssen die Statuten der Zweckverbände mit dem Initiativ- und Referendumsrecht ergänzt werden. Das Spital Bülach führt bei den Verbandsgemeinden eine kurze Vernehmlassung zur geplanten Statutenrevision durch. Der Gemeinderat vertritt die Meinung, dass zu Gunsten einer neuen

Rechtsform auf die vorgezogene Statutenrevision zu verzichten ist. Als Beispiel soll das Spital Wetzikon dienen, wo die Rechtsform der Aktiengesellschaft mit Zustimmung der Stimmberechtigten realisiert werden kann. Unter anderem bemängelt der Gemeinderat am Entwurf der Statuten die ungenügenden Finanzkompetenzen für die Delegiertenversammlung, was unnötige Urnengänge zur Folge haben könnte.

Kulturelles

Der Gemeinderat bewilligte auf Antrag der Kultur- und Freizeitkommission einen Kredit von 52'000 Franken für die Erstellung eines werbefreien Info-Films über Nürensdorf. Das Projekt basiert auf einer Filmlänge von rund 20 Minuten und 50 «Points of Interest». Der professionell produzierte Film soll bei offiziellen Anlässen eingesetzt werden können und wird in Kurzform in die Homepage der Gemeinde integriert werden. Die Kultur- und Freizeitkommission hat bereits grössere Vorarbeiten für dieses Projekt getätigt. Der Auftrag wurde der Firma AWV GmbH Multimediaproduktion in Ottenbach erteilt.

Die Kultur- und Freizeitkommission möchte die Arena des Gemeindehauses mit einem Sonnensegel ausrüsten und damit für gelegentliche Veranstaltungen besser nutzbar machen. Der Wetterschutz erlaubt ihr die Realisierung neuer Ideen zur Belebung des kulturellen Lebens in der Gemeinde. Ausserdem entspricht es dem Willen des Gemeinderates, die Umgebung um das Gemeindehaus mit derjenigen des neuen Zentrums Bären zu vernetzen und zu beleben. Für die Beschaffung des Sonnensegels hat er den erforderlichen Objektkredit von 27'000 Franken gesprochen. Der Auftrag wurde der Firma Vetsch AG (Winterthur) erteilt.

Wirtschaftswesen

Gestützt auf das eingereichte Gesuch hat der Gemeinderat Ruth Stieger, Tagelswangen, die Bewilli-

gung zur dauernden Hinausschiebung der Schliessungstunde für die Bar/Lounge an der Alten Winterthurerstrasse 88 in Nürensdorf erteilt. Der nächtliche Betrieb wird im Sinne eines befristeten Versuchs bis 31. Dezember 2009, jeweils von Montag bis Donnerstag bis 2 Uhr sowie Freitag und Samstag bis 4 Uhr bewilligt.

Finanzen

Die Gemeinde Nürensdorf beteiligt sich am Projekt eines durch die Gesellschaft für schweizerische Kunstgeschichte herausgegebenen Kunstführers der St. Oswald Kapelle mit einem Maximalbetrag von 8000 Franken. Am Projekt sind die Denkmalpflege, die reformierte Kirchgemeinde Bassersdorf-Nürensdorf und die Gemeinden Bassersdorf und Nürensdorf zu je einem Viertel beteiligt. Der Kunstführer wird erstklassigen Qualitätsansprüchen entsprechen. Ein Gesuch um Steuererlass hat der Gemeinderat abgewiesen, weil die gesetzlichen Voraussetzungen dafür nicht erfüllt sind. Für zehn Handänderungen an Grundstücken wurde Steueraufschub im Sinne von § 216 Steuergesetz zufolge Ersatzbeschaffung oder beispielsweise Erbfolge gewährt. Weitere vier Handänderungen erfolgten ohne Grundstücksgewinn. Für zwei Rechtsgeschäfte an Grundstücken veranlagte der Gemeinderat Grundstücksgewinnsteuern von 36'357 Franken.

Gemeinderat Nürensdorf



Das neue Logo «Zentrum Bären». (zvg)

«Zentrum Bären»

Der Gemeinderat hat den Namen der zu gründenden Genossenschaft mit «Genossenschaft Zentrum Bären» festgelegt. Die Genossenschaft wird ihren Sitz an der Alten Winterthurerstrasse 51 in Nürensdorf haben. Die entstehende Überbauung umfasst unter anderem ein öffentliches Restaurant und soll offen sein für verschiedene Nutzungen, insbesondere auch als Begegnungsort und für diverse Aktivitäten. Im Neubau entsteht auch ein durch Dritte nutzbarer kleiner Wellnessbereich. Der Ausdruck «Seniorenzentrum» oder «Alterszentrum» ist unzutreffend, weshalb sich der Gemeinderat für «Zentrum Bären»

entschieden hat. Das Logo des traditionellen Gasthofes wird für das ganze Zentrum übernommen und durch den offiziellen Schriftzug ergänzt. Jordi Tejedor graficdesign in Baltenswil hat den entsprechenden Entwurf verfasst. Die Gründung der Genossenschaft Zentrum Bären ist auf Herbst 2009 terminiert.

Der Gemeinderat hat beschlossen, die Projektierungsphase durch den bisherigen Projektausschuss abschliessen zu lassen. Für die Ausführung des Projektes wird er alsdann eine Baukommission einsetzen. Das Ausführungsprojekt ist dem Gemeinderat zur definitiven Genehmigung vorzulegen.



Inseraterraum zu verkaufen:

Hier und jetzt.
Wir beraten Sie gerne
und freuen uns auf
Ihre Kontaktnahme!

inserate@dorfblitz.ch

Telefon 044 836 30 60



**KONZERT
ZIRKEL
BASSERSDORF**

Freitag, 6. Februar 2009, 20.00h
Reformierte Kirche Bassersdorf

BACH COLLEGIUM ZÜRICH

Vokal- und Instrumentalensemble

Leitung: Bernhard Hunziker

Motettenkonzert

Mendelssohn-Bach-Schütz

Vorverkauf, ab 26. Januar 2009
Rosengarten-Apotheke Bassersdorf
Tel. 044 836 58 93
Abendkasse

ERWIN BÜRKLER
Ihr Fachmann für den Wohnbereich

Im Dorfzentrum Tel. 044 836 79 35
8309 Nürensdorf Fax 044 836 48 12

www.buerkler-innendekoration.ch
info@buerkler-innendekoration.ch

Wir polstern für Sie



Einsteigen und sich zu Hause fühlen

NISSAN

Embrach

Ihr neuer
NISSAN-Partner
im Zürcher
Unterland

Garage Kolb AG
Tannenstrasse 105
8424 Embrach
Tel. 044 865 02 44



Bringen Sie uns doch einfach Ihren Alten:
Die neue C-Klasse ist da.

MEINMERCEDES.CH

MERCEDES-BENZ AUTOMOBIL AG
NÜRENSDORF

Alte Winterthurerstr. 11 · 8309 Nürensdorf
T 044 838 40 40 · F 044 838 40 45
nuerensdorf@merbag.ch

Optik B

Plätzliweg 1
8303 Bassersdorf
Tel. 044 888 72 82
www.optik-b.ch



**NEU Gratis Hörtest
TAGDEROFFENENTÜR**

Freitag, 6. Feb. und
Samstag, 7. Feb. 2009

Weitere Beratungen:

Mi 18.2. 14.00–18.30Uhr, Sa 28.2. 09.00–13.00Uhr

044 837 02 40
FAX: 044 837 02 41

Bruch's en Murer ... ?
Neu- + Umbauten, Renovationen

Peter Burkhardt
Maurergeschäft
Dorfstr. 35 8309 Birchwil



Kurt Meili Brütten

Schreinerei Innenausbau

Unterdorfstrasse 10
CH-8311 Brütten

Tel. 052 345 24 33
Fax 052 345 24 23
info@meili-schreinerei.ch

Massgeschreinertes

- ▶ Aussen-/Innentüren
- ▶ Schränke/Möbel
- ▶ Decken-/Wandverkleidungen
- ▶ Parkett/Laminat/Kork
- ▶ Fenster/Jalousien
- ▶ Küchen-/Badeinbauten

ISLER



Malermeister

Winterthurerstr. 23
8303 Bassersdorf
Fon/Fax 044 836 81 91
www.malerisler.ch
info@malerisler.ch

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates

Bürgerrechtsaufnahme

Gebbery Bshar, Harossenstrasse 22, Brütten, wird in das kommunale Bürgerrecht der Gemeinde Brütten aufgenommen. Die Bürgerrechtserteilung erfolgt unter dem Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechts und der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung.

Reorganisation Betriebsämter

Der Regierungsrat des Kantons Zürich hat die Betriebskreise im Zusammenhang mit der Reorganisation der Betriebsämter bestimmt.

Die Gemeinden Bassersdorf, Brütten und Nürensdorf haben dem Regierungsrat einen Vorschlag zur Bildung eines gemeinsamen Betriebskreises eingereicht, da die Gemeinde Brütten und Nürensdorf bereits heute einen gemeinsamen Betriebskreis bilden. Das bisherige System soll weitergeführt werden können, da es sich sehr gut bewährt hat und sich die Einwohnerinnen und Einwohner daran gewöhnt haben. Im Weiteren begründete die Gemeinde Brütten ihren Vorschlag mit geografischen Überlegungen und damit, dass der neue Betriebskreis über die geforderte Mindestgrösse verfüge. Der Antrag der Gemeinde Brütten sei in praktischer Hinsicht zweckmässig, auch wenn der Vorschlag bezirksübergreifend sei, was kein Problem darstelle.

Das Obergericht ist in Kenntnis des begründeten Vorschlages der Gemeinde Brütten zum Schluss gelangt, dass Brütten dem Betriebskreis Winterthur-Stadt zuzuschlagen sei, da insbesondere Gründe der Rechtssicherheit und Transparenz für die Betroffenen sprechen; stellen diese am falschen Ort ihre Begehren und reichen am unzuständigen Ort Klage ein, können ihnen neben Zeitverlust und Umtriebe auch zusätzliche Kosten entstehen. Im Weiteren habe sich die bisherige Zusammenarbeit zwischen Brütten und Nürensdorf im

Betriebswesen nicht so weit erhärtet, als dass daraus ein Zweckverband als eigener Rechtsträger erwachsen wäre. Gemäss Regierungsratsbeschluss vom 17. Dezember 2008 wird die ablehnende Auffassung des Obergerichts grundsätzlich stärker gewichtet als die Begründung der Gemeinde Brütten.

Der Gemeinderat Brütten ist mit dem Entscheid des Regierungsrates nicht einverstanden und hält am gefassten Beschluss fest, mit den Gemeinden Bassersdorf und Nürensdorf einen bezirksübergreifenden Betriebskreis zu bilden.

Kanalisation Eich

Auftragsvergabe: Die Ingenieurleistungen für die Ausschreibung und die Realisierung der Kanalisation Eich, Abschnitt Eich bis Strubikon, Neubau Schmutzwasserkanalisation inklusive Pumpwerk und Druckleitung sowie Anschlussleitungen wurden an das Ingenieurbüro Walter Leisinger AG (Seuzach) zum Pauschalpreis von 17'216 Franken inklusive MwSt (exklusive geschätzte Nebenkosten von 500 Franken) vergeben.

Genehmigungen: Das überarbeitete Bauprojekt samt revidiertem Kostenvoranschlag und Kostenteiler vom 1. Dezember 2008 für die Vollerschliessung der Kanalisation Eich-Strubikon mit geschätzten Gesamtkosten von 240'000 Franken wurde vom Gemeinderat, unter dem Vorbehalt, dass die Gemeindeversammlung dem Kreditbegehren zustimmt, genehmigt.

Strubikonerstrasse

Offerte Ingenieurleistungen und Auftragsvergabe: Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 20. Januar 2008 beschlossen, die Ingenieurleistungen für die Ausschreibung der Sanierung der Strubikonerstrasse, Abschnitt Eich innerorts, an das Ingenieurbüro Walter Leisinger AG (Seuzach) zu einem Pauschalpreis von 3000 Franken inklusive MwSt zu vergeben.

Die Ingenieurleistungen für die Realisierung der Sanierung werden ebenfalls an das Ingenieurbüro Walter Leisinger AG (Seuzach) zum Pauschalpreis von 14'754 Franken inklusive MwSt. vergeben, unter dem Vorbehalt, dass die Gemeindeversammlung der Sanierung der Strubikonerstrasse respektive dem Kreditbegehren zustimmt. Die geschätzten Nebenkosten betragen 1200 Franken und werden nach effektivem Aufwand respektive von Fremdrechnungen verrechnet.

Genehmigungen: Das Bauprojekt samt Kostenvoranschlag vom 1. Dezember 2008 für die Sanierung der Strubikonerstrasse mit geschätzten Kosten von 240'000 Franken wurde ebenfalls vom Gemeinderat genehmigt und zuhanden der Rechnungsprüfungskommission und der Gemeindeversammlung verabschiedet.

Wasserleitung Eich innerorts

Offerte Ingenieurleistungen und Auftragsvergabe: Die Ingenieurleistungen für die Ausschreibung für den Ersatz der Wasserleitung Eich innerorts wurden an das Ingenieurbüro Walter Leisinger AG (Seuzach) zum Pauschalpreis von 3000 Franken inklusive MwSt. vergeben.

Die Ingenieurleistungen für die Realisierung der Wasserleitung wurden ebenfalls an das Ingenieurbüro Walter Leisinger AG (Seuzach) zum Pauschalpreis von 12'064 Franken inklusive MwSt. vergeben, unter dem Vorbehalt, dass die Gemeindeversammlung der Sanierung der Strubikonerstrasse beziehungsweise dem Kreditbegehren zustimmt. Die geschätzten Nebenkosten betragen 500 Franken und werden nach effektivem Aufwand respektive von Fremdrechnungen verrechnet.

Genehmigungen: Das Bauprojekt samt Kostenvoranschlag vom 1. Dezember 2008 für den Ersatz der Wasserleitung in Eich innerorts mit geschätzten Kosten von 190'000 Franken wurde vom Gemeinderat ebenfalls genehmigt und zuhanden

der Rechnungsprüfungskommission und der Gemeindeversammlung verabschiedet.

Versteigerung

Die Versteigerung des Jagdreviers Brütten für die Pachtperiode 2009/17 ist auf den 6. März 2009 festgesetzt worden. Der angesetzte Schätzwert beträgt gemäss der Richtlinie der Volkswirtschaftsdirektion 5141 Franken. Die Angebote dürfen nicht mehr als 50 Prozent über dem geschätzten Revierwert liegen. Der Zuschlag hat sofort nach Abschluss der Versteigerung zu erfolgen.

Der Forstvorsteher wurde vom Gemeinderat ermächtigt, der bisherigen Jagdgesellschaft die Pacht zuzuschlagen, sofern ihr Angebot nicht mehr als 10 Prozent unterhalb des Höchstangebotes liegt. Andernfalls ist die Pacht dem Bewerber mit dem Höchstangebot zu vergeben.

Gemeinderat Brütten



Gratulationen

Wir gratulieren

zum 92. Geburtstag

am 18. Januar

Hans Bieri

Alterszentrum im Geeren
Kirchhügelstrasse 5
8472 Seuzach
(Nachtrag)

zum 85. Geburtstag

am 9. Januar

Olga Steffen

Brüelgasse 8
8311 Brütten
(Nachtrag)

Aus Behörde und Verwaltung

Hilfe bei Suchtproblemen

Für die ambulante Behandlung von Suchtproblemen ist **Neu: eine Telefonnummer 052 267 59 59 / Neu: eine Fachstelle Integrierte Suchthilfe Winterthur** für den Bezirk Winterthur zuständig.

Aus der früheren Fachstelle für Alkoholprobleme und der Beratungsstelle für Drogenprobleme ist die Integrierte Suchthilfe Winterthur hervorgegangen. Ob es um Alkohol, Cannabis, Kokain, Heroin oder um Glücksspiel- oder Onlinesucht geht, die Integrierte Suchthilfe Winterthur ist die richtige Kontaktadresse. Die Trägerschaft bildet weiterhin das Departement Soziales der Stadt Winterthur in Kooperation mit der Integrierten Psychiatrie Winterthur. Damit ist eine interdisziplinäre Behandlung gewährleistet. Die Integrierte Suchthilfe Winterthur arbeitet nach neusten Erkenntnissen in der Suchtbehandlung und legt besonderen Wert auf die Früherkennung.

Das Angebot im Suchtbereich wird gebündelt, die Kompetenz ausgebaut und

der Zugang erleichtert. Neben der Abklärung und Behandlung von direkt betroffenen Menschen werden auch deren Angehörige beraten. Eltern von Jugendlichen erhalten Unterstützung im Umgang mit Suchtproblemen. Kinder aus suchtbelasteten Familien werden unter Einbezug ihrer Eltern in Einzel- oder Gruppentherapien behandelt. Die Gruppentherapien für Frauen und für Männer mit Alkoholproblemen werden weitergeführt und eine Gesprächsgruppe für Angehörige wird neu angeboten. Der Ambulante Alkohol-Entzug bietet die Möglichkeit, ohne Klinikaufenthalt einen Neuanfang ohne Alkohol zu starten. Eine frühe Abklärung eines Risikokonsums kann eine mögliche Suchtentwicklung verhindern.

Die Integrierte Suchthilfe Winterthur ist die erste Anlaufstelle für Betroffene, Angehörige und Partner/innen, Eltern, Arbeitgeber und Behörden. Wann immer Sucht ein Thema wird, unter Telefon 052 267 59 59 erhalten Sie kompetente Unterstützung.

Gesprächsgruppe für Angehörige

Neu bietet die Integrierte Suchthilfe Winterthur eine Gesprächsgruppe für Angehörige von Menschen mit einem Suchtproblem an. Denn: Suchtprobleme sind für Angehörige eine grosse Belastung. Sie durchleben Zeiten von Tatendrang im Wechsel mit Anspannung und Hoffnungslosigkeit; und alles in immer kürzeren Abständen.

Soziale Kontakte werden eingeschränkt und die eigene Gesundheit leidet. Die geleitete Gesprächsgruppe stellt die Angehörigen bewusst in den Mittelpunkt. Der Austausch mit Menschen in einer ähnlichen Situation entlastet, hilft realistische Zuversicht zu gewinnen und bietet einen Ort um aufzutanken. Die Gruppe trifft sich alle drei Wochen jeweils am Mittwoch von 17.30 bis 19.00 Uhr an der Tösststrasse 19. Die Teilnahme ist kostenlos. Es können noch weitere Angehörige aufgenommen werden. Information und Anmeldung an Kurt Schätti (Telefon 052 267 66 13) Sekretariat (052 267 59 59) oder per E-Mail unter kurt.schaetti@win.ch.

Gemeindeverwaltung Brütten

Gerangel im Vorfeld der Friedensrichterwahl

«Ämtli-Jäger» sorgt für «gehörigen Schrecken»

Erst, als in der vergangenen Woche die Wahlunterlagen verteilt waren, realisierten die Stimmberechtigten die Gefahr: Für das Friedensrichteramt kandidierte als Einziger der als «Behördenschreck» kantonsweit in Verruf stehende Marian Danowski. In einer noch nie dagewesenen Aktion der Solidariät haben die Ortsparteien und weite Kreise der Einwohnerschaft «den Nothebel» gezogen: Zur Erneuerungswahl am 8. Februar gibt es jetzt zwei weitere Vorschläge.

von **Susanne Reichling**

«Für einmal hatten Schlagzeilen in den Medien eine positive Auswirkung», erzählt eine Brüttener Hausfrau. Die anstehende Friedensrichterwahl, respektive die Einzelkandidatur des als «Behördenschreck» bekannten Stadtzürchers Marian Danowski, hatte «Der Landbote»

am 23. Januar thematisiert. Die im Artikel eingebrachte Überlegung, Danowskis Wahlchancen seien komfortabel, habe am vergangenen Freitag das ganze Dorf aufgerüttelt. «Hinter vorgehaltener Hand wird gemunkelt, da habe die Brüttener Verwaltung aber gehörig was verschlampt, sie hätte beim Namen des «Politclowns» hellhörig werden sollen. Ausserdem wird erzählt, sogar der Gemeinderat sei bis nach dem Versand der Wahlcouverts nicht informiert gewesen, ist weiter zu erfahren.

«Wir haben das Debakel bemerkt, als wir das Couvert mit den Wahlunterlagen geöffnet hatten», erzählt ein Brüttener Familienvater kopfschüttelnd. Er habe sich über den Namen gewundert; irgendwie habe dieser als «skandalträchtig» in seiner Erinnerung gehaftet. Im Online-Lexikon Wikipedia sei er dann auf nähere Details und die Einstufung des 56-Jähri-

gen «Als Querulant betrachteter Politaktivist» gestossen. In Verruf gebracht haben den gebürtigen Polen unzählige Politaktionen und Kandidaturen für alle möglichen Ämter, ohne sich tatsächlich eine Wahlchance auch je nur erhoffen zu können. Als «Ämtli-Jäger», «Behördenschreck» oder etwa «politischer Wirtkopf» hat sich der 1993 eingebürgerte Danowski – er bezeichnet sich als Literaturagent – einen schlechten Namen geschaffen. Er wollte schon fast alles werden: Bezirksrat, Kantonsrat, Ständerat, Stadtrat und Regierungsrat, Bezirksrichter, Statthalter, Arbeitsrichter – und derzeit nun eben Friedensrichter in Brütten.

Der bisherige Brüttener Friedensrichter Manfred Wyss hatte bereits im vergangenen Sommer den Behörden und Parteien angekündigt, dass er 2009 – nach 18 Jahren Amtstätigkeit – für eine Wiederwahl nicht mehr antrete. Keine der drei Ortsparteien (FDP, PGV und SVP) schaffte es jedoch, einen geeigneten Bewerber zu finden. «Wir müssen uns selbst an der Nase nehmen. Die Schlagzeilen der letzten zwei Tage haben uns in gehörigen Schrecken versetzt», erzählt FDP-Präsident André Imhof auf Anfrage. In Folge des Medienechos seien innerhalb von 36 Stunden fast zwei Dutzend Rückmeldungen valabler Kandidaten eingegangen. «Eine solche Welle der Solidariät hat es in Brütten wohl noch nie gegeben», so Imhof. Noch am Samstag haben sich die drei Brüttener Parteipräsidenten zu einer kurzfristig einberufenen Sitzung getroffen. Mit Pressemitteilung am Sonntag konnten FDP, PGV und SVP ihre gemeinsam getroffene Auswahl bekanntgeben: Offiziell portiert werden Barbara Claus-Schenker (Jahrgang 1964, Brütten/ lic.phil.I, selbständige Therapeutin) und Monika Lautenschlager-Maurer (1969, Winterthur/ lic. jur., selbständige Mediatorin). ■



Barbara Claus-Schenker. (Bilder: zvg)



Monika Lautenschlager-Maurer.

**Aus Behörde und Verwaltung****Baubewilligungen**

Unter Auflagen und Bedingungen wurden im vierten Quartal 2008 von der Hochbaukommission die nachfolgenden Baubewilligungen erteilt:

- | | |
|--|--|
| - Bauherrschaft: Peter Zollinger,
Forbüel
Bauvorhaben: Neubau Hochsilo
Liegenschaft: Forbüel
Zone: Landwirt-
schaftszone | - Bauherrschaft: Regula Wacker,
Chätzlerweg 2d
Bauvorhaben: Neubau Gerätehaus
Liegenschaft: Chätzlerweg 2d
Zone: Kernzone II |
| - Bauherrschaft: Silvia und
Stefan Mösl,li,
Tüfistrasse 38d
Bauvorhaben: Neubau
Velounterstand
Liegenschaft: Tüfistrasse 38c
Zone: Kernzone II | - Bauherrschaft: Greta Camenzind,
Steinlerstrasse 26
Bauvorhaben: Einbau
2 Dachflächenfenster
Liegenschaft: Steinlerstrasse 26
Zone: Wohnzone W2/20 |
| - Bauherrschaft: Markus und
Regula Blättler-Wyss,
Säntisstrasse 33d
Bauvorhaben: Neubau Pergola
Liegenschaft: Säntisstrasse 33d
Zone: Wohnzone W 1/20 | - Bauherrschaft: Meinrad Frei,
Brühlstrasse 34
Bauvorhaben: Bestehender
Fahrzeugabstellplatz
Liegenschaft: Brühlstrasse 34
Zone: Wohnzone W3/60 |
| - Bauherrschaft: Susi und
Stefan Müller,
Säntisstrasse 33c
Bauvorhaben: Neubau Betonpool
Liegenschaft: Säntisstrasse 33c
Zone: Wohnzone W1/20 | - Bauherrschaft: Franziska und
Meinrad Frei,
Haldlerstrasse 7
Bauvorhaben: Wärmedämm-
sanierung
Fassaden und Dach
Liegenschaft: Haldlerstrasse 7
Zone: Wohnzone W2/30 |
| - Bauherrschaft: Thomas Rüegg,
Zelglistrasse 17
Bauvorhaben: Neubau
Gartenhaus
Liegenschaft: Zelglistrasse 17
Zone: Kernzone II | - Bauherrschaft: Walter Meili,
Hofackerstrasse 18
Bauvorhaben: Bestehender
Holzunterstand
Liegenschaft: Hofackerstrasse 18
Zone: Wohnzone W2/40 |
| - Bauherrschaft: Jakob Metzler,
Steinlerstrasse 8
Bauvorhaben: Bestehendes
Gartenhaus
Liegenschaft: Steinlerstrasse 8
Zone: Wohnzone W2/30 | - Bauherrschaft: Peter Gubelmann,
Dorfstrasse 15
Bauvorhaben: Bestehendes Vordach
Liegenschaft: Dorfstrasse 15
Zone: Kernzone I |
| - Bauherrschaft: Marco Schenker,
Zelglistrasse 12
Bauvorhaben: Abbruch EHF
und Neubau EFH
Liegenschaft: Sunnehaldenstrasse 7
Zone: Wohnzone W2/30 | |

Hochbaukommission Brütten

Sonderabfallmobil: Sammel-Protokoll 2008

vom Freitag, 5. Dezember 2008, 8.30 bis 12.00 Uhr
Werkgebäude, Brüelgasse 9, Brütten

Sonderabfall	Menge in kg
Farben mit Lösungsmitteln und Schwermetallen	126
Farben ohne Lösungsmittel und Schwermetalle	340
Lösungsmittel	28
Lösungsmittel halogeniert	0
Foto-Chemikalien	12
Säuren/Laugen	8
Holzschutzmittel	14
Pflanzenschutzmittel	65
Chemikalien (org. und anorg.)	3
Quecksilber	0
Spraydosen	35
Medikamente	19
Unbekannte	0
Leergebinde	18
Kehricht	50
Menge total (kg):	718
Sammelmenge pro Person:	11.6
Anzahl Abgebende:	61
Abgebende von ausserhalb:	1
Abgebende total:	62
Beteiligung (% Bevölkerung)	3.30
Anzahl Einwohner 31.12.07	1'880

Jagdrevier- Versteigerung (Jagdpatchperiode 2009/17)

Das Jagdrevier Brütten (Nr. 143) wird für die Pachtperiode 2009 bis 2017 neu versteigert.

Die Versteigerung findet am

**Freitag,
6. März 2009,
14.00 Uhr**

im Gemeindehaus statt. Interessenten melden sich bitte bei der Gemeindeverwaltung, Telefon 052 355 03 55.

Die Unterlagen können vorgängig bei der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.

Gemeindeverwaltung
Brütten

**Untersuchungsbericht**

Das Kantonale Labor Zürich hat am 16. Dezember 2008 das Trinkwasser folgender Brüttener Standorte geprüft:

- Eich
- Schulhaus Chapf
- Buchsacker

Das Wasser der drei Proben entspricht den an Trinkwasser gestellten Anforderungen.

Gemeinde Brütten

**Anzeigen
bringen Erfolg!**

inserate@dorfblitz.ch

Vereine Brütten

Die in dieser Spezialrubrik «Vereine Brütten» platzierten Textinhalte und Darstellungen werden in Eigenverantwortung der Brüttemer Vereine – also der jeweiligen Verfasser – publiziert.



Kreativ- hobbyausstellung

12./13. September 2009







Der Frauenverein Brütten sucht «Brüttemer Künstler» und noch unbekanntere kreative Personen, die ihre Freizeit- oder Lieblingsbeschäftigungen gerne der Öffentlichkeit präsentieren möchten.

Wer seine selbstgemachten Arbeiten ausstellen oder sogar verkaufen möchte, ist herzlich eingeladen mitzumachen.

Der Anlass findet nur statt bei genügend Interessierten, deshalb bitten wir um eine unverbindliche Voranmeldung bis 15. Februar 2009 an:

Rosmarie Dünki
Säntisstrasse 34
8311 Brütten
052 345 33 60 oder
rosmarie.duenki@swissonline.ch

11 bis 17 Uhr im Gemeindesaal

Frauenverein Brütten

Etwas erleben mit der Pfadi Brütten

Immer am **Samstagnachmittag von 14 bis 17 Uhr** kann man sie beim Pfadiheim und im Wald beobachten. Doch: wer sind diese Kinder und Jugendlichen, die da jede Woche gemeinsam Abenteuer erleben?

Pfadi steht für Freundschaft und Teamgeist, für Erlebnisse, Spiel und Spass, für eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung.

Die Pfadi Nepomuk bietet in Brütten Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, jeden Samstagnachmittag etwas zu erleben. Ob spielen im Wald, basteln, Spuren suchen, Verbrecher jagen, Karten lesen oder Seilbrücken bauen: Langweilig wird es da bestimmt nie! Und in den verschiedenen Lagern haben die Pfadis die Möglichkeit, längere Zeit mit ihren «Gspänlis» zu verbringen, ohne Eltern, aber immer begleitet von Jugendlichen, die sich mit viel Engagement für die Pfadi einsetzen.

Kinder im Alter zwischen von **6 bis 12 Jahren** gehören in die Erststufe zur **Meute Sioux**, Jugendliche von **12 bis 16 Jahren** zur zweiten Stufe, dem **Trupp Ameisen**. Willst du auch dabei sein?

Dann melde dich bei:

Meute Sioux:	Carole Högger v/o Sulce	Telefon 052 345 27 65
Trupp Ameisen:	Dominic Schöni v/o Fuego	Telefon 052 345 20 15

Weitere Informationen sind auch auf www.pfadinepomuk.ch zu finden. Wir freuen uns auf Deine Kontaktnahme !

PFADI NEPOMUK



Chlausgruppe Brütten

Wir freuen uns, dass wir den grosszügigen Betrag von **2400 Franken** an die Kinderspitex Kanton Zürich überweisen konnten.

ALLEN SPENDERINNEN UND SPENDERN VIELEN HERZLICHEN DANK.

Ebenfalls ein grosses Dankeschön unseren Helfern und Helferinnen für Ihren super Einsatz!



samariter

Nächster Nothilfekurs im Schulhaus Chapf

1. Teil: Freitag, 6. März 2009

19.00 – 22.00 Uhr

2. Teil: Samstag, 7. März 2009

08.30 – 12.00/13.00 – 17.00 Uhr

Der Nothilfekurs richtet sich an alle, die nach einem Unfallereignis nicht tatenlos zusehen möchten. Er ist notwendig, weil das richtige Verhalten gelernt wird, welches über Leben entscheiden kann.

- Eine Notfallsituation richtig einschätzen
- Weitere Schäden für Betroffene und Helfende verhindern
- Die lebensrettenden Sofortmassnahmen situationsgerecht einsetzen.

Zur Erlangung des Führerausweises für Lenker von Motorfahrzeugen und von Motorrädern ist der Nothilfekurs obligatorisch.

Anmeldungen und Auskünfte ab sofort bei:

Ruth Gerber, Strubikon 14, Telefon 052 345 23 60
und Gabi Horber, Dorfstrasse 1,
Telefon 043 539 01 95 / 079 655 02 69

Samariterverein Brütten

Die ersten Bands sind bekannt

Marc Sway am Festival Brütten

Es sind nur noch knapp drei Monate bis am 1./2. Mai das Festival Brütten über die Bühne geht. Das Organisationskomitee (OK) freut sich, bereits die ersten Bands ankündigen zu dürfen. Wie schon in den vergangenen Jahren ist auch 2009 das wichtigste Anliegen, ein abwechslungsreiches Programm für jeden Musikgeschmack auf die Beine zu stellen.

Am 1. und 2. Mai (Freitag/ Samstag) findet das Festival Brütten bereits zum dritten Mal statt. Auch 2009 werden wieder bekannte Namen das Festival beehren. So ist es dem OK gelungen, den Chart-Stürmer Marc Sway nach Brütten zu holen.

Marc Sway hat 2008 sein neues Album «One Way» herausgebracht, eine gute Mischung aus Pop, Soul,

R&B und Funk. Hits wie «Severina» und «Natural High» haben Marc Sway immer wieder Top-Platzierungen in den Schweizer Charts garantiert. Live ist Marc Sway mit Band unterwegs und wird auch in Brütten für Stimmung sorgen. Der Musiker mit brasilianischen Wurzeln zeichnet sich auch durch seine Nähe zu den Fans aus. Am Festival Brütten bietet sich im persönlichen Ambiente die Gelegenheit, dem

Vollblut-Musiker noch näher zu kommen.

Junge Bands und Musik für Kids

Mit Backslash aus Illnau-Effretikon konnten auch regionale Musiker engagiert werden. Die vier jungen Künstler haben 2006 den MyCokeMusic-Newcomer-Songcontest mit dem Titel «Sing this song» gewonnen, und eine grosse Karriere wird ihnen vorausgesagt. Das OK freut sich, dass auch in diesem Jahr regionalen Musikern eine Plattform geboten werden kann.

Für die Unterhaltung der Jüngsten am Samstag-Nachmittag sorgen die beliebten «Schtärneföfi». Mit ihrem Hit «Heicho – Ohni Znacht is Bett» sind die Zürcher Musiker 1995 bekannt geworden. Seither sind sie aus den Kinderzimmer



Marc Sway kommt nach Brütten. (zvg)

nicht mehr wegzudenken, und begeistern sowohl die Jüngsten als auch deren Eltern.

Mit weiteren Bands laufen die Verhandlungen noch. Bald wird das ganze Programm auf www.festival-bruetten.ch abrufbar, oder im Dorf-Blitz zu lesen sein.

OK Festival Brütten

Gefrorener Entenweiher

Eisiger Januar lässt Gewässer gefrieren

Wird es in den Wintermonaten so richtig und andauernd kalt, sind die kleinen Weiher die ersten Gewässer, die gefrieren. Dieses Jahr sanken die Temperaturen Anfang Januar bis sieben Grad unter den langjährigen Durchschnittswert. Die Gemeinde Brütten konnte den Entenweiher zur Begehung freigegeben.

Im Januar tauchten Kälte und Frost die Region in traumhafte Winterlandschaften. Obwohl von einem aussergewöhnlich kalten Monat gesprochen wurde, waren die etwas kälteren Temperaturen gemäss «MeteoSchweiz» eine normale winterliche Witterungserscheinung.

Mit Besen den Schnee weggefegt

Schon bald bildeten sich auch die ersten Natureisschichten auf den Weihern und Seen. Wegen seiner Grösse von nur rund 1000 Quadratmetern war das Eis auf dem Brüttener Entenweiher schnell dick genug. Die verantwortliche Ge-

meindeverwaltung stufte Anfang Januar das Gewässer als sicher begehbar ein



Der Brüttener Entenweiher wurde für die Bevölkerung offiziell freigegeben. (Bilder: Pascal Wettstein)

und schon bald amüsierten sich dort oft und immer wieder begeisterte Schlittschuhläufer, Kinder mit Eishockeystöcken und Pucks sowie kleine Knirpse mit manchmal noch zögerlichen ersten Fahrversuchen. Für eine Freigabe muss das Eis etwa zwölf Zentimeter dick sein, und ausserdem aus einer grösseren

Schicht so genanntem «Schwarzeis», ohne Schnee und Zwischenschichten, welches besonders tragfähig ist, bestehen. Nützlich war, dass Kinder und Erwachsene den auf der gefrorenen Oberfläche des Teichs liegenden Schnee mit Besen weggefegt.

Pascal Wettstein



Vater und Kinder bei den ersten Gehversuchen auf Eis.



bxa Fitness- marathon

- **Samstag, 31. Januar 2009**
- **9:30 bis 12:00 Uhr**
- **bxa-Mehrzwecksaal**
- **kostenlos**

Programm:

- **09:30 bis 10:00 Uhr, Step-Aerobic**
- **10:00 bis 10:30 Uhr, Low-Impact**
- **10:30 bis 11:00 Uhr, Kick-Power**
- **11:00 bis 11:30 Uhr, Bodytoning**
- **11:30 bis 12:00 Uhr, Stretching**

**Der Einstieg ist jederzeit möglich!
Kommen Sie einfach vorbei!**

**bxa - bassersdorf x aktiv ag • Grindelstrass
Im Netz www.bxa.io • Telefon bxa-Sportan**



bxa Fitness

**Das effizienteste Training
aller Zeiten:**

20% weniger Zeitaufwand

30% mehr Trainingserfolg

bxa-Kraft-und-Kardioraum
einmalig-effizient-gesund-zeitsparend-spasig

**Kostenloses Probetraining:
Telefon 044 836 77 77**

**Le 20 • 8303 Bassersdorf
Tel 044 836 77 77**

GESUCHT:

Betreuerin

für meinen kranken Mann,
2 – 3 Mal pro Woche oder nach
Vereinbarung, in Birchwil

Telefon 044 836 72 30
Handy 079 437 80 91



Ihre bessere
Hälfte. Ihre beste
Entscheidung.

IN BASSERSDORF ODER WOANDERS IM KANTON ZÜRICH:

Bei uns arbeiten nicht nur viele fleissige Hände, sondern auch helle Köpfe, die Sie unkompliziert, persönlich und kompetent beraten. Damit Sie aus unserem breiten Sortiment an modernen Elektrogeräten und Leuchten das Richtige finden.

Winterthurerstr. 12, 8303 Bassersdorf, Telefon 058 359 45 45, Fax 058 359 45 48
www.ekz.ch/eltop, Pikettdienst 0848 888 788



RHOMBUS
Feuster aut und Sie hören
Ihre Nachbarn und hören,
zwischen und tragen.
In unserem Dorf beidmen
Feld, Wald und Wiese
vor der Haustür.

NÜRENSDORF
Eigentumswohnungen
Grünblick

BREITE

NATUR
Rufen Sie Ruth Aeberli an.
Sie begleitet Sie gerne auf einen
Spezergang ins Grüne.
044 276 64 91 oder
ruth.aeberli@rhombus.ch
www.rhombus.ch
SVTT-Mitglied seit 1972

4 1/2-Zi-Wohnungen ab CHF 450 000
5 1/2-Zi-Wohnungen ab CHF 570 000
Bezugsbereit Fröhling 2009



Die «Herald Tribune» bringt kaum Meldungen aus Bassersdorf, Brütten und Nürensdorf; **der Dorf-Blitz** aber schon! Gratis in alle Haushaltungen verteilt. Und das pünktlich, jeden letzten Donnerstag im Monat.

Weitere Informationen unter www.dorfblitz.ch. Inserate bitte schriftlich aufgeben per E-Mail unter inserate@dorfblitz.ch oder auf Fax 044 836 30 67. Telefonische Informationen: Immer montags von 8 bis 16 Uhr durchgehend auf Telefon 044 836 30 60.

Redaktionelle Beiträge senden Sie bitte an redaktion@dorfblitz.ch

RECONTAS
TREUHAND



Partner: Remo Andrighetto
Bruno Früh
Markus Grob



Der richtige Assist für Sie!

Vertrauen Sie uns jetzt Ihre Buchhaltung und Löhne 2009 an!



Remo Andrighetto

eidg. dipl. Bankfachmann

Kontaktmöglichkeiten
Tel. Direkt: 044 838 19 57
remo.andrighetto@recontas.ch



Bruno Früh

Steuerfachmann

Kontaktmöglichkeiten
Tel. Direkt: 044 838 19 52
bruno.fruh@recontas.ch



Markus Grob

lic. oec. publ.

Kontaktmöglichkeiten
Tel. Direkt: 044 838 19 50
markus.grob@recontas.ch

RECONTAS TREUHAND



ITS TREUHAND AG



Postplatz 3 • CH-8303 Bassersdorf • Telefon 044 838 19 19 • Fax 044 838 19 29 • info@recontas.ch • www.recontas.ch

Mitglied TREUHAND | SUISSE

Auszeichnung für Swiss

Beste Airline im Europaverkehr

Auch in diesem Jahr wurde Swiss International Air Lines von den Lesern des renommierten Magazins «Business Traveller» zur «Besten Airline im Europaverkehr» gewählt. Dies bereits zum dritten Mal in Folge. Der Gesamtsieg in dieser Kategorie resultiert aus Top-Einzelplatzierungen: Jeweils Bestnoten erhielt Swiss in den Rubriken Service an Bord, Kabinenpersonal, Service am Boden/Lounges, Kabinenkomfort und Sitzabstand. In der Kategorie «Direkt- und Umsteigeflüge nach Nord- und Südamerika» belegt Swiss ausserdem den ausgezeichneten zweiten Platz.

Sarah Klatt-Walsh (Head of Inflight) und Malte Bischoff (Head of Sales Central and Eastern Europe) konnten die Auszeichnungen bei der offiziellen Verleihung in Frankfurt am Main stellvertretend für das gesamte Unter-



Sarah Klatt-Walsh (Head of Inflight) an der offiziellen Verleihung des «Business Traveller Awards». (zvg)

nehmen entgegen nehmen. «Diese Auszeichnung ist ein Kompliment für alle Mitarbeiter von Swiss. Eine Reise mit Swiss beginnt bereits am Boden, weshalb sich unsere Qualitätsoffensive nicht nur auf den Flug, sondern auf die gesamte Servicekette konzentriert. Unsere Werte Schweizer Gastfreundschaft, Qualität bis ins Detail und persönliche Betreuung stehen

für den Anspruch, dass sich die Kunden bei Swiss wie Zuhause fühlen», erklärte Klatt-Walsh. (e)

Unique auf dem Podest

Dem Flughafen Zürich wurde gemäss Pressemitteilung der Unique eine weitere Auszeichnung verliehen. Beim «Business Traveller Award 2008» wurde der in Kloten beheimatete Airport mit dem drittbesten Gesamtergebnis der Kategorie «Beste Flughäfen weltweit» ausgezeichnet. Vor dem Flughafen Zürich rangieren nur noch Singapore Changi und Hongkong. In der Kategorie «Umsteigeverkehr Europa» landete Zürich – vor den Flughäfen München und Kopenhagen – zudem auf der Spitzenposition, dem ersten Platz. (e)

Unterstützung für Eltern

Das neue Veranstaltungsprogramm der Elternbildung Nord ist erschienen. Im Zentrum stehen Kurse, Referate und Veranstaltungen: Den Eltern soll Unterstützung geboten werden bei Fragen rund um den Familienalltag. Etwa wie viel kann, soll und muss ein Kind essen? Wie kann man die Berufswahl der Kinder kompetent begleiten oder wie können den Kindern sinnvoll Grenzen gesetzt werden? Das Programm kann kostenlos unter eb.nord@ajb.zh.ch oder unter Telefon 052 269 19 69 bestellt werden.

Elternbildung Kanton Zürich

NBN-Siegerbilder

Ab sofort sind die Siegerbilder des Naturfotowettbewerbs des Naturschutzes Bassersdorf Nürensdorf (NBN) im Schaufenster der Drogerie Hafen in Bassersdorf zu sehen. Die Bevölkerung war vergangenen Sommer aufgerufen worden, anlässlich des 75-Jahr-Jubiläums des NBN ihre besten Schnapshots aus Bassersdorf, Brütten, Nürensdorf, dem Eigental und dem Gubel einzusenden. Rund 150 Bilder wurden eingereicht. Prämiert wurden Nah- und Fernaufnahmen der einheimischen Flora, Fauna und Landschaft.

Insgesamt wurden 20 Hobbyfotografen ausgezeichnet: zehn Erwachsene und zehn Jugendliche. Als ersten Preis gab es je eine Digitalkamera. In der Kategorie Erwachsene gewann Peter Pfändler aus Steinmaur mit einem Bild eines Taubenschwänzchens in einem Steingarten in Brütten. Bei den Jugendlichen gewann der 14-jährige Daniel Koch aus Nürensdorf mit dem Bild «Eisperlen am Spinnennetz», aufgenommen im Chällerholz in Nürensdorf. Die Bilder sind noch bis am 8. Februar ausgestellt. Die Siegerliste inklusive Fotos ist auf www.nbn.ch einzusehen.

Naturschutz Bassersdorf Nürensdorf

Fotowettbewerb



Wo ist das? Wenn Sie die abgebildete Situation in einer der drei Gemeinden Bassersdorf, Brütten oder Nürensdorf erkennen, schicken Sie die Lösung bitte schriftlich bis am Montag, 9. Februar, an die E-Mail-Adresse sekretariat@dorfblitz.ch, per Fax auf 044 836 30 67 oder per Briefpost an Dorf-Blitz, Sekretariat, Breitstrasse 66, 8303 Bassersdorf. Der ausgeloste Gewinner wird in der nächsten DB-Ausgabe publiziert und kann bei Brunner GmbH, Eisenwaren/Haushalt in Bassersdorf, einen 30-Franken-Gutschein abholen. (dm)

Auflösung

Der Fotowettbewerb im letzten Dorf-Blitz zeigte das Armbrustschützenhaus in Nürensdorf. Als Gewinner des Einkaufsgutscheines wurden ausgelost: Hans und Vreni Städeli-Gabi aus Nürensdorf.

Garage plus

Die Profis für alle Automarken.

Aktion Börsencrash

10% Rabatt auf Material und Arbeit bei Service- und Reparaturarbeiten aller Marken vom

1. - 28. Februar 2009

Angebot nur gültig mit Abgabe dieses Inserates.



Flug-Garage AG

Klotenerstrasse 72, 8303 Bassersdorf
Tel. 044 836 51 84, www.flug-garage.ch



Schöner Apéropark, gemütliche Dorfbeiz, Gourmet-Stübli im Tänn, saisongerechte Tagesteller, à la carte und Businesslunch im Tänn

ab 26. Januar für 10 Wochen
immer Montag bis Donnerstag
ab 17.30 Uhr **Dinner for Two**
4 Gänge für 2 Personen Fr. 64.50

ab 19. Februar - 5. April **Spargelgerichte**

Ritterstube und Hertensteinsaal
Für 10 bis 100 Personen, ideal für Familienfeiern, Hochzeiten und Geschäftsanlässe.

Auf Ihre Reservation freuen sich Willy Rüegg und sein Team
Tel. 052 235 0 235, www.lindekyburg.ch, 365 Tage geöffnet



079 407 24 12

www.adi-feierabend.ch



Auf www.TrauerkartenDruck.ch möchten wir Sie bei der Auswahl der Trauerkarten, der Formulierung der schmerzlichen Nachricht und der späteren Dankesworte unterstützen.

Verlag Spross AG, Gerbegasse 2, 8302 Kloten, Tel. 044 800 11 11

Top Nagel-Service bequem bei Ihnen zu Hause!

Susanne Graf
079-468 53 11
graf@nailstyling-at-home.ch

Rabatt auf 1. Behandlung Sfr. 20.--



RHOMBUS
Eigentumswohnungen im Rosenacher
Mit Freunden in der offenen Küche thailändisch kochen, zu zweit vor dem Cheminée die Zeit vergessen: Hier bleiben Sie nicht nur an Regentagen gerne zuhause.

SWEET HOME

3 11/2-Zi. Wohnungen ab CHF 399 000
4 1/2-Zi. Wohnungen ab CHF 495 000
im EB und 1. OG
bezugsbereit Frühling 2009

Ruth Aeberli kennt die Details.
Und die Felder, Wälder und Gollfassen der Umgebung. 04 270 62 91 oder ruth.aeberli@rhombus.ch
www.rhombus.ch
SVT-Mitglied seit 1972



Ihr EM-Berater der Region

Ueli Blatter
Baltenswilerstr. 12
8303 Bassersdorf
Tel./Fax 044 837 40 59
ueli.blatter@bluewin.ch
www.ueliblatter.ch

Jetzt Sonderverkauf!

Dipl.-Ing. **FUST**

Direkt zum Sonderverkaufs-Prospekt:
www.fust.ch

Elektrohaushaltapparate

Viele 100 Waschautomaten, Kühlschränke, Espressomaschinen, Tumbler, Bügeleisen, Staubsauger, Rasierer, etc.
Jetzt mit **??% Superrabatt.**

Unterhaltungselektronik

Viele 100 TV-/HiFi-/Video-/Foto-/DVD-/Natel-/Navigationsgeräte stark reduziert. Jetzt mit **??% Superrabatt.**

Computer mit Service

Notebooks, Desktop PCs, Drucker, Bildschirme, Organizer, Wireless, Multimedia, Internet. Jetzt mit **??% Superrabatt.**

Küchen und Bäder

Die schönsten Fust-Massküchen und Bäder. Jetzt mit **mind. 10% Superrabatt.** Wenn möglich Grundriss mitbringen.

Occasionen

Fragen Sie auch nach Demomodellen und Occasionen!

AG: 2x Aarau, Bremgarten, Brugg, Kaiseraugst, 2x Oftringen, Spreitenbach, Suhr, 2x Wettingen, Wohlen • BE: 4x Bern, 3x Biel, Brigo, Bürgdorf, Heimberg, Interlaken, Langenthal, Lyssach, Niederwangen-Bern, Schönbühl, Thun • BS: 4x Basel, Fällinsdorf, Oberwil • FR: Avry-sur-Matran, 2x Villars-sur-Glâne • GR: 2x Chur • LU: 3x Emmenbrücke, Kriens, 2x Luzern, Sursee • SG: Buchs, Haag, Mels, Oberbüren-Uzwil, Rapperswil-Jona, St. Gallen, 2x St.Gallen, St.Gallen-Neudorf, St.Margrethen, Widnau, Wil • SH: 2x Schaffhausen • SO: Egerkingen, 2x Olten, Solothurn, Zuchwil • SZ: Pfäffikon, Schwyz • TG: Amriswil, Arbon, Frauenfeld, Kreuzlingen, Rickenbach-Wil, Weinfelden • UR: Schattdorf • VS: Collombey, Conthey, Martigny, Visp-Eyholz • ZG: 2x Zug • ZH: Affoltern a.A., 2x Bülach, Dielsdorf, Dietikon, Dietlikon, Dübendorf, Glatzentrurn, Hinwil, 2x Horgen, Meilen, 2x Regensdorf, Uster, 2x Volketswil, Wädenswil, Winterthur, Winterthur-Grüze, Winterthur-Töss, 7x Zürich, Zürich-Hauptbahnhof, Zürich-Oerlikon **Schnellreparaturdienst und Sofort-Geräteersatz 0848 559 111 (Ortsstarif) • Bestellmöglichkeiten per Fax 071 955 52 44 • Standorte unserer 140 Filialen: 0848 559 111 (Ortsstarif) oder www.fust.ch**

Eltern-Weiterbildung

Kindererziehung ist kein Kinderspiel. Elternbildung bietet engagierten Eltern Weiterbildung in Form von Kursen oder Einzelanlässen zu ganz unterschiedlichen Themen. Nachfolgend eine Aufzählung zu den Themen. «Grenzen setzen und Freiraum geben» bedeutet: Die Balance gestalten zwischen liebevoller Ermutigung und klaren Regeln (Impulsabend am Mittwoch, 11. März, um 20 Uhr in Bülach; Step-Elterntraining vom 18. März bis 10. Juni). «Gelingende Kommunikation in der Partnerschaft»: Wie Paare sich im Gespräch erfolgreich verständigen können (Montag, 16. März, 20 Uhr in Dielsdorf). «Trennung, Scheidung – Was Paare wissen müssen»: Rechtliche Schritte einer Trennung/Scheidung und wie Eltern für die Kinder trotzdem Eltern bleiben (Dienstag, 17. März, 20 Uhr in Bülach). «Wüten, trotzen, traurig sein»: Hintergründe kennen, Gefühlsausdrücke richtig einschätzen und mit emotionalen Ausbrüchen umge-

hen lernen (Donnerstag, 19. und 26. März, 19.30 Uhr, in Bülach). «Kampfspiele für Väter und Söhne»: Im Spiel und Wettstreit kommen Väter mit Söhnen (von 7 bis 12 Jahren) miteinander in Kontakt, stärken Selbstwahrnehmung und Vertrauen (Samstag, 28. März und 4. April, 13.00 Uhr in Bülach). «Wenn Geschwister sich streiten»: Im Zusammenleben mit den Geschwistern lernen Kinder Liebe und Einfühlung ebenso wie Wut, Ärger und Abgrenzung (Montag, 30. März und 6. April, 19.30 Uhr in Bülach). «Einmal Vater, immer Vater»: Wie Väter trotz Trennung/Scheidung im Kontakt mit den Kindern bleiben und die Erziehungsverantwortung wahrnehmen können (Dienstag, 31. März, 20 Uhr in Dielsdorf). Weitere Informationen zu Kursleitung, Kosten und Anmeldung sind unter Telefon 044 855 65 60 oder per E-Mail eb.west@ajb.zh.ch oder im Internet unter www.elternbildung.zh.ch erhältlich.

Elternbildung West

Für Seniorinnen und Senioren

Universitäre Vorlesungen

Die Vorlesungen für Seniorinnen, Senioren und Frühpensionierte beginnen am Mittwoch, 4. März, um 14.30 Uhr in der Zürcher Hochschule Winterthur, St. Georgenplatz 2, 8400 Winterthur. Das Angebot umfasst wiederum 25 Vorlesungen aus dem Programm der Senioren-Universität Zürich mit 50 Vorlesungen. Es referieren Dozentinnen und Dozenten der Universität und der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich über ihre Lehr- und Forschungsgebiete. Zusätzlich im Angebot sind Sonderveranstaltungen wie Konzerte, Theateraufführungen, Vorträge und Exkursionen. Eingeladen sind Personen ab 60 Jahren und Frühpensionierte ab 55 Jahren – unabhängig ihrer vormaligen Berufstätigkeit und ihrer Schulbildung – sowie jüngere

Lebenspartnerinnen und Lebenspartner. Die Vorlesungsgebühr, gültig in Winterthur und Zürich, beträgt für das Sommer- und Wintersemester 100 Franken, für das Wintersemester 70 Franken und 10 Franken für einzelne Vorlesungen.

Die Vorlesungs- und Sonderveranstaltungsprogramme sind erhältlich bei: Universitäre Vorlesungen, Bruno Keller, Ulmenstrasse 8, 8442 Hettlingen, per Telefon unter 052 316 31 94 oder per E-Mail unter univorlesung@bluewin.ch. Sie können uns jetzt auch im Internet unter www.univw.ch besuchen. Das Detailprogramm bietet eine Übersicht der verschiedenen Themen. Zudem besteht die Möglichkeit, sich online anzumelden. (e)

glow. das Glattal

Vierte Tischmesse

Am 20./21. März führen die Gewerbevereine und glow. das Glattal unter der Leitung der Standortförderung die vierte Tischmesse in der Region glow. das Glattal (zu der auch Bassersdorf gehört) durch. Mit dieser Veranstaltung erhalten die Unternehmer in der Region eine attraktive Kontakt- und Verkaufsplattform für Vertriebs- und Netzwerkaktivitäten. Der beliebte Anlass geht nach 2005 zum zweiten Mal in der Walliseller Mehrzweckhalle über die Bühne. Er gilt als ideale Ergänzung zu den traditionellen Gewerbeausstellungen, da auch Kleinunternehmen mit minimalem Infrastrukturen und mit minimalem Personal- und Kostenaufwand sich beteiligen können. Geschäftsmodell, Branche und Produkte sowie die Grösse der teilnehmenden Unterneh-

mungen haben eine untergeordnete Rolle. Die Veranstalter erhoffen sich für die Ausgabe 2009 – bei freiem Eintritt für die Besucher – eine gut durchmischte Präsentation mit rund 100 Ausstellern.

Als zusätzliche Attraktionen findet eine Sonderausstellung «Immobilien-Boomedes Glattal» statt und der letztes Jahr neu gegründete Verein glaTec (Förderung von Jungunternehmen in der EMPA) wird sich der Öffentlichkeit präsentieren. Neu wird ferner ein mit 3000 Franken dotierter Preis für die «glow-Firma des Jahres» ausgeschrieben und zum dritten Mal findet der Wettbewerb für Jungunternehmer aus der Region glow. das Glattal (mit der auf 5000 Franken erhöhten Preissumme) statt. Um auch das Gemütliche, das Networking, die Kontaktpflege zu fördern, wird am Freitagabend ein Spaghetti-Plausch angeboten. (e)

Gemeinden Bassersdorf – Brütten – Nürensdorf

SIRENENTEST AM MITTWOCH, 4. FEBRUAR 2009

Wie jedes Jahr zu genau derselben Zeit findet am Mittwoch, 4. Februar 2009, von 13.30 bis 15.00 Uhr in der ganzen Schweiz ein Sirenentest statt.

Beim Sirenentest wird die Funktionsbereitschaft der gut 7000 Sirenen geprüft, mit denen die Bevölkerung bei drohender Gefahr alarmiert wird. Ausgelöst wird das Zeichen «Allgemeiner Alarm», ein regelmässig auf- und absteigender Heulton von einer Minute Dauer. Wenn nötig, darf die Sirenenkontrolle bis 14.00 Uhr wiederholt werden.

Wenn das Zeichen «Allgemeiner Alarm» ausserhalb der angekündigten Sirenenkontrolle ertönt bedeutet dies, dass eine Gefährdung der Bevölkerung möglich ist. In diesem Fall ist die Bevölkerung aufgefordert Radio zu hören, die Anweisungen der Behörden zu befolgen und die Nachbarn zu informieren. Weitere Hinweise und Verhaltensregeln finden sich auf den hintersten Seiten jedes Telefonbuches unter «Alarmierung der Bevölkerung».

Aufgrund des hohen Ausbaugrades des Alarmierungsnetzes im Kanton Zürich kann nahezu die gesamte Bevölkerung mit fest installierten oder mobilen Sirenen alarmiert werden.

Ebenfalls am 4. Februar, um 14.15 Uhr, werden probeweise die Wasseralarm-Sirenen in Betrieb gesetzt, welche bei einer Zerstörung der Sihlsee-Talsperren die Bevölkerung in der Nahzone des Sihlsees alarmieren würden.

Weitere Informationen über den Sirenentest sind auch im Internet unter www.sirenentest.ch oder im Teletext auf Seite 662 nachzulesen.

DIE BEVÖLKERUNG WIRD UM VERSTÄNDNIS GEBETEN.

Anzeigen bringen Erfolg!

inserate@dorfblitz.ch

Bild des Monats



Da seit der letzten Altjahreswoche bis weit übers Neujahr die Temperaturen fast ununterbrochen Tag und Nacht nicht mehr über die Nullgradgrenze gestiegen sind, hat die Natur wunderschöne Eisformen geschaffen. Der Winterspaziergang wird zwar nicht von üppigem Schneefall begleitet, und zum Schneemänner bauen hat es zu wenig Schnee. Für aufmerksame Beobachter hat die Natur jedoch vergängliche Kunstwerke entstehen lassen. Am Bach bei der «Sagi» waren diese riesigen Tropfengebilde zu bestaunen, und in unmittelbarer Nähe faszinierte das mit kunstvoll geformten Eiszapfen verzierte Wasserrad. (sb)

Unter uns

Was hat Sie gefreut, respektive geärgert?



Unsere zwei Fragen wurden diesen Monat von Bettina Morf, Lehrtochter im 3. Lehrjahr im Landi Nürens Dorf, beantwortet.

Was hat Sie gefreut?

Mein Bruder Andreas arbeitet an einer Saisonstelle in Laax. Ich habe ihn kürzlich im Wintersportort besucht und er hat mich mit dem Pistebully über die Skipisten mitfahren lassen. Es war ein Erlebnis, das ich bestimmt nie vergessen werde. Mit meiner ganzen Familie genossen wir friedliche Festtage, alle sind wohlauf und gesund. Das Zusammenleben unserer Familie im Gerlisberg (Kloten) zeichnet sich dadurch aus, dass wir einander helfen und für einander da sind. Auch mit meinen Freunden habe ich bereichernde Stunden verbracht, die ebenfalls für mich ganz wichtig sind. Für meine Lehrabschlussprüfung dieses Jahr habe ich meine SVA (Selbständige Vertiefungsarbeit) bereits erledigt. Ich erlebe eine rundum glückliche Zeit.

Was hat Sie geärgert?

Geärgert ist vielleicht ein zu starkes Wort. Es nervt mich, dass ich nichts gegen die Kälte machen kann, Hände und Füße sind ganz schnell eiskalt bei mir, manchmal spüre ich sie nicht mehr richtig. Ich mag den Winter als Jahreszeit, doch meine Veranlagung so schnell zu frieren, und dann nichts dagegen machen zu können, ist ärgerlich.

(sb)

Publi-Reportage

Ein weiterer RECONTAS-Meilenstein

Als mittlerweile gut etabliertes und mit fachlich hervorragenden Mitarbeitern bestücktes Treuhandunternehmen konnten wir unter Beweis stellen, dass wir den heutigen Anforderungen sehr gut gewachsen sind.

Um unsere Stärken auch in Zukunft gewährleisten zu können, freuen wir uns ausserordentlich, dass wir unseren etablierten Steuerfachmann **Bruno Früh** ab 1. Januar 2009 in unseren Kreis als Partner aufnehmen konnten. Der mittler-



weile über die Gemeindegrenzen bekannte Steuerprofi bietet Ihnen

Gewähr, dass wir das TASSazione Know-how unserer RECONTAS über Jahre für Sie sichern können. Die Ihnen bekannte Organisation unserer Unternehmung mit der eigenen Geschäftsphilosophie, dem Unternehmensleitbild und den Visionen werden dadurch nicht verändert, sondern weiter gestärkt.

Unser gesamtes Team ist bereit, mit Ihnen die diesjährigen Herausforderungen anzupacken. Vertrauen Sie uns jetzt Ihre Buchhaltung, Löhne und Steuern an.

Wir optimieren – Sie profitieren!
RECONTAS TREUHAND



RECONTAS TREUHAND  **ITS TREUHAND AG** 
Postplatz 3 • CH-8303 Bassersdorf • Telefon 044 838 19 19 • Fax 044 838 19 29 • info@recontas.ch • www.recontas.ch
Mégève TREUHAND | SUISSE

Trauerkarten im Internet bestellen

Ein neues Angebot: Seit Kurzem ist es möglich, Trauerkarten zu jeder Tag- und Nachtzeit online im Internet zu bestellen.

Der Tod ist ein Thema, über das nicht gerne gesprochen wird. Abgesehen von der Trauer, die man beim Abschied von einem geliebten Menschen empfindet, ist man oft auch hilflos, wenn in der nahen Verwandt- oder Bekanntschaft ein Todesfall eintritt. Es sind traurige Momente und es

bleibt meist nicht viel Zeit. Um betroffenen Angehörigen und Familien in einer solchen Situation Unterstützung zu bieten, hat der «Verlag Spross AG» (Kloten) auf der Internetseite www.TrauerkartenDruck.ch alles Wichtige zusammengefasst. Auf der Homepage sind Antworten auf die am häufigsten gestellten Fragen in Zusammenhang mit einem Todesfall zu finden. Zugleich hilft eine Wegleitung beim Bestellen von Trauer-, Leidmahl- und Danksagungskarten. Die Inter-

netseite wurde so konzipiert, dass sie auf leicht verständliche Art und Weise dabei hilft, Trauerkarten und eine passende Formulierung der schmerzlichen Nachricht zu finden. Zahlreiche Anregungen für Texte und Ideen für die Gestaltung der Karten sind ebenfalls aufgelistet. Auch persönliche Beratung wird angeboten; im Normalfall können die bestellten Drucksachen bereits wenige Stunden nach Auftragseingang abgeholt werden. (e)

Sinnvolle Spenden für Menschen mit Behinderung

10'000 Franken und 30 Laptops

Die Klotener Firma OPO Oeschger unterstützt die Stiftung Pigna (Raum für Menschen mit Behinderung) mit dem Erlös aus einem durch 95 Teilnehmer erfolgreich verlaufenen Bewegungsprojekt.

Im Rahmen ihres firmeninternen Bewegungsprojektes «Fit im Job» hat das Klotener Familienunternehmen die Aktion «Bewegung im Oktober»

geschaffen. Durch die von den Mitarbeitenden absolvierten Bewegungskilometern konnte der Stiftung Pigna kurz vor Weihnachten ein Check in der Höhe von 10'000 Franken überreicht werden.

Zwei Franken pro Kilometer

Für einmal nicht nur die sportlich aktiven, sondern alle Mitarbei-

tenden im Unternehmen anzusprechen, war das erklärte Ziel dieser Aktion. Insgesamt haben im vergangenen Oktober 95 Mitarbeitende an dieser Aktion teilgenommen und sind insgesamt 4805 Kilometer gelaufen oder gejoggt. Die Bandbreite der Einzelleistungen betrug zwischen vier Kilometer im Minimum und erstaunlichen 220 Kilometer im Maximum.

Die Vereinbarung, dass das Unternehmen pro zurückgelegtem Kilometer zwei Franken an die Stiftung Pigna zu spenden versprach, sorgte zusätzlich für Ansporn. Die

Offener Schachcup

Am Montag, 20. April, beginnt im Schachclub Nürensdorf/Bassersdorf der «Offene Cup 2009». Dieser Anlass bietet Gelegenheit, ohne Mitglied in einem Schachclub zu sein, einige Partien Schach zu spielen. Interessierte sind herzlich eingeladen, mitzuspielen. Wer verliert, scheidet aus dem Turnier aus. Die Bedenkzeit ist zweimal 40 Minuten, eine Partie mit den weissen und eine Partie mit den schwarzen Steinen (Turnierbeitrag: 10 Franken für Nichtmitglieder). Weitere Spieldaten (jeweils Montag): 18. Mai, 29. Juni, 17. August und 19. Oktober. Die Partien beginnen jeweils um 20 Uhr im Saal des reformierten Pfarrhauses Nürensdorf. Auskunft und Anmeldung bei Daniel Trusch (Bassersdorf) unter Telefon 044 836 47 31. Anmeldeschluss ist am Samstag, 21. März. (e)

entsprechende Summe wurde von OPO Oeschger von 9610 auf 10'000 Franken aufgerundet. Dass diese Art der Unterstützung nicht nur der Stiftung Pigna zugute kommt, sondern auch die Gesundheit der Mitarbeitenden der OPO Oeschger fördert, wird als sehr angenehmer Nebeneffekt eingestuft. (e)



Coni Hess (Personalleiterin OPO Oeschger) und Alois Von Rotz (mit 220 Kilometer der Laufpensum-Spitzenreiter) überreichten Harry Etzensperger (m) von der Stiftung Pigna die grosszügige Spende. (zvg)

«Mobiliar» spendete Computer

Gemäss Medienmitteilung der «Mobiliar»-Agentur Bülach erhalten zahlreiche Non-Profit-Organisationen (NPO) von der Schweizerischen Mobiliar Versicherungsgesellschaft insgesamt über 1500 Computer geschenkt. Die Generalagentur Bülach überreichte kürzlich 45 Laptops. Non-Profit-Organisationen verfolgen soziale, kulturelle oder wissenschaftliche Ziele – oft mit knappem Budget. Die «Mobiliar» unterstützt NPO in der ganzen Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein mit mehr als 1500 benutzten PCs, Bildschirmen und Laptops.

Die «Mobiliar» verschenkt die Geräte, weil sie ihre Mitarbeitenden mit neuen PCs und Laptops ausrüs-

tet. Alle gespendeten Computer wurden vor der Auslieferung überprüft und funktionieren einwandfrei – sie entsprechen lediglich nicht mehr den komplexen, technischen Anforderungen eines Grossunternehmens. «Wir geben diese wichtigen Arbeitsgeräte kostenlos weiter und leisten so einen gemeinnützigen Beitrag in unserer Region», erklärte Max Suter, Generalagent der in Bülach ansässigen «Mobiliar». Im Einzugsgebiet der Generalagentur Bülach kommen zwei NPO in den Genuss «neuer» Geräte: Die Stiftung Schloss Regensberg erhielt 15 Geräte und der Stiftung Pigna in Kloten wurden 30 Geräte überreicht. (e)

Moderne Produktionsgärtnerei in Nürens Dorf sucht für
März – Juni, evtl. bis Oktober 2009
einsatzfreudige

AUSHILFEN / HILFSGÄRTNER(INNEN)

für die Mithilfe in der Produktion und Warenrüsterei

Wir erwarten/bieten:

- Speditive Arbeitsweise
- Gute körperliche Konstitution
- Gute Deutschkenntnisse
- Arbeitseinsätze (Mo – Sa) zwischen 8 und 20 Uhr
- Umfang mind. 15 Std./Woche auch Vollzeit möglich
- Stundenlohn CHF 19 bis 21.– plus Prämie

Interessiert?

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:

Frau Brigitta Rüdüsügli
Lamprecht Pflanzen AG
Gärtnerei

8308 Horben-Illnau

Tel.: 052 355 20 20

b.ruedisuehli@lamprecht-pflanzen.ch

www.lamprecht-pflanzen.ch



www.dorfblitz.ch
inserate@dorfblitz.ch
redaktion@dorfblitz.ch

Dorf-BLITZ

Unabhängige Monatszeitung für die Gemeinden Bassersdorf, Brütten und Nürens Dorf

Inseraterraum zu verkaufen: Hier und jetzt.

Wir beraten Sie gerne: Telefon 044 836 30 60.

inserate@dorfblitz.ch

Auenstube chez Theo - Valentinstag

Am Samstag, 14. Februar 2009 ist auch bei
uns **Valentinstag**, der Tag der Liebe und der
Verliebten. Geniessen Sie unvergessliche
Momente in trauter Zweisamkeit.

Unser Menü

Theo's persönlicher Gruss aus der Küche

Grüne Spargeln mit Sauce hollandaise

Gambas-Risotto mit schwarzem Trüffel

Kalbsfilet mit Morcheln

Gratin dauphinois

Marktgemüse

Früchteküchlein auf Erdbeer-Coulis

Im Preis von CHF 60.00 inbegriffen ist zur Auswahl ein
Glas Champagner, Prosecco oder Moscato d' Asti.

Reservieren Sie jetzt !

www.auenstube.ch

auenstube@s-event.com

Tel 0848 00 99 88



Gemeinsam Spitzenleistungen schaffen.

Gemeinsam erreicht man Ziele schneller. Deshalb unterstützen wir mit Freude
die Nationalteams im Schneesport. Und den Nachwuchs erst recht.

Raiffeisenbank Oberembrach-Bassersdorf

8425 Oberembrach

Tel. 044 865 45 70

8303 Bassersdorf

Tel. 044 888 66 55

8304 Wallisellen

Tel. 044 877 70 00

Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN

Ka Fiesta Fusion Focus C-MAX Kuga Mondeo S-MAX Galaxy



Attraktives Freundschafts-Angebot:
Focus Carving Friendship **für Fr. 24'990.-¹**

- 1.6 l 115 PS/85 kW, 5-türig
- Zwei-Zonen-Klimaautomatik
- 16"-Leichtmetallfelgen
- Tempomat
- Nebelscheinwerfer vorne
- Premium Mittelkonsole
- Radio/CD mit Lenkradfernbedienung, AUX-In
- Elektrisch verstellbare und heizbare Aussenspiegel

Sie sparen Fr. 5'040.-¹

FordFocus

Feel the difference



Flug-Garage AG

Klotenerstrasse 72, 8303 Bassersdorf, 044 836 51 84, flug@swissonline.ch

Pirmin Westermann (Bassersdorf) beendete seine Karriere auf dem Höhepunkt Goldmedaille im Geräteturnen als Krönung

An den letztjährigen Schweizermeisterschaften im Geräteturnen errang der Bassersdorfer Pirmin Westermann den lang ersehnten Titel. Direkt nach der Siegerehrung erklärte der 34-jährige Turner seinen Rücktritt vom Leistungssport.

von Marianne Oberlin

«Auf dem Höhepunkt meiner Karriere aufzuhören, das war schon immer mein Traum», gibt Westermann Auskunft. Bereits vor dem Wettkampf in Biasca hat der Vollblutsporler angekündigt, dass er bei einem allfälligen Medaillengewinn seine sportliche Laufbahn beenden würde. «Hätte ich das Podest wiederum verpasst, wäre es nochmals ein Jahr weitergegangen», sagt der Bassersdorfer. Umso mehr freut sich Westermann, dass es endlich mit einer Medaille geklappt hat und er sich nun vermehrt der Familie widmen kann.

Der Titel

Weshalb es gerade dieses Jahr für die Goldmedaille gereicht hat, ist für Pirmin Westermann klar. «Ich habe mich sehr ausgeprägt auf das mentale Training konzentriert. Infolge einer alten Knieverletzung musste ich den körperlichen Einsatz sowieso sehr einschränken. Mit gezieltem Krafttraining und Dehnübungen hielt ich mich körperlich fit. Die momentan einzige Sportart, welche ich ohne Beschwerden machen kann, ist Biken.



Die Übung ist gelungen – die Freude darüber ist ersichtlich.



Pirmin Westermann prüft, ob die lang ersehnte Goldmedaille echt ist. (Bilder: zvg)

So holte ich mir meine nötige Ausdauer auf dem Mountainbike. Durch die Sporthypnose – zweimal täglich – stellte ich mir vor, wie ich jede Übung turnen muss, und «übte» so zu Hause statt in der Turnhalle und zwar von der ersten Übung bis zur Siegerehrung. Dank meiner langjährigen Erfahrung konnte ich mich damit optimal auf die Schweizermeisterschaft vorbereiten.» Überhaupt brauche er viel Bewegung, als Ausgleich zur Arbeit, erklärt Westermann. So verwundert es nicht, dass seine Frau Sandra ebenfalls eine sportliche Karriere im Leichtathletik-Fünfkampf hinter sich hat und immer noch aktiv im Turnverein dabei ist. Und Sohn Jamie liebt es, wenn sein Vater mit ihm am Boden turnt.

Das Geräteturnen

An den Schweizermeisterschaften im Einzelturnen musste Westermann fünf Übungen absolvieren. Die Bodenübung ist im Vergleich zum Kunstturnen (rechteckiger Mattenboden) nur auf einer Mattenbahn von 17 Metern Länge zu zeigen. Die Ringe sind Schaukelringe, es braucht nicht extreme Kraftakte für die Übungen, sondern Eleganz und ein hohes Schwungvolumen sind gefragt. Der Sprung wird mit Hilfe eines Minitrampolins ausgeführt, beim Kunstturnen wird ein hölzernes Sprungbrett genutzt. Der Barren und das Reck weichen nicht ab von jenen im Kunstturnen. «Mein Lieblingsturngerät ist seit jeher das Reck», gibt der Schweizermeister zu. Dort holte er sich in Bia-

sca auch die Höchstnote aller Teilnehmer.

Die Schwester machte es vor

Im jungen Alter von sechs Jahren begann Pirmin Westermann mit dem Kunstturnen, angespornt von seiner Jüngsten von drei Schwestern. Schon nach kurzer Zeit wurde er – dank guter Leistungen und engagiertem Einsatz – ins regionale Leistungszentrum aufgenommen. Gleichzeitig wechselte er vom Turnverein Stadel zum TV Niederhasli, wo er heute nach Aktivmitglied ist. Während der gesamten Schulzeit war Kunstturnen sein sportlicher Begleiter und er investierte seine ganze Freizeit in seine Leidenschaft. Dank einem verständnisvollen Lehrmeister konnte er auch zu Beginn der Lehre sein Hobby weiterführen. Doch bald musste er feststellen, dass es nicht möglich war, den Sport, die Schule und die Ausbil-

dung unter einen Hut zu bringen. Pro Woche standen bis zu neun Trainingseinheiten an, was gegen 20 Stunden Sport – ohne Wettkämpfe an Wochenenden – bedeutete. So beendete er schweren Herzens seinen fast professionellen Einsatz im Kunstturnen und konzentrierte sich auf seine Ausbildung.

Das Nachher

Nach seinem Rücktritt bleibt Pirmin Westermann seinem Sport weiterhin treu. Als Passivmitglied im Turnverein Bassersdorf unterstützt er den Verantwortlichen an den Schaukelringen. «Gerne zeige ich auch den Kleinen, noch eher Unerfahrenen, wie man den Salto lernt», schmunzelt Westermann. Seinen grossen Einstand im TV Bassersdorf hatte der Allrounder jedoch letztes Jahr, als er am Bassersdorfer «Turnfäscht 2008» das Ressort Turnkomitee übernommen hatte. ■



Die Barrenübung erfordert viel Kraft und Körperbeherrschung.



Gemeinsam Spitzenleistungen schaffen.

Gemeinsam erreicht man Ziele schneller. Deshalb unterstützen wir mit Freude die Nationalteams im Schneesport. Und den Nachwuchs erst recht.

Raiffeisenbank Oberembrach-Bassersdorf

8425 Oberembrach

Tel. 044 865 45 70

8303 Bassersdorf

Tel. 044 888 66 55

8304 Wallisellen

Tel. 044 877 70 00

Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN

Bassersdorfer organisierte Reise an den Champions Hockey League-Halbfinal

Begeisterte ZSC-Fans feierten in Finnland

Die ZSC Lions haben dem Schweizer Eishockey einen Triumph beschert: Unterstützt von rund 600 mitgereisten Fans erreichte die Zürcher Mannschaft gegen das finnische Team Espoo Blues einen weiteren Meilenstein in ihrer Erfolgsgeschichte.

Die erste Mannschaft des Zürcher Schlittschuh Clubs, die ZSC Lions, schrieben unlängst Schweizer Eishockeygeschichte. Nach den Siegen über die Meistermannschaften aus Schweden und Tschechien standen die Hockeycracks aus Zürich-Oerlikon am 7. Januar im Halbfinal der Champions Hockey League der Mannschaft Espoo Blues gegenüber, dem finnischen Meister. Nach einem spielerisch überlegenen Hinspiel mit einem deutlichen 6:3 Sieg in Rapperswil musste der amtierende Schweizer Meister nach Helsinki zum Rückspiel reisen. Wissend, dass bereits ein Unentschieden den Einzug ins Final bedeuten konnte. Begleitet wurde die Mannschaft von 600 begeisterten Fans. Vor Ort in der ausverkauften LänsiAuto Areena wurde das Auswärtsspiel mit dieser Stimmungskulisse für die ZSC-Cracks fast zu einem Heimspiel.

Drahtzieher aus Bassersdorf

Einer der Hauptorganisatoren dieser Fanreise war Daniel Oppliger aus Bass-

ersdorf. Der unabhängige Reiseberater arbeitet mit Arrowtours Switzerland zusammen und organisiert Reisen zu Sportevents. Neben einem Charterflugzeug sind Übernachtung, Bustransfers sowie natürlich der Eintritt zum Spiel aus einer Hand organisiert worden. Da zwischen Hin- und Rückspiel nur rund zwei Wochen Zeit für die Vorbereitungen zur Verfügung standen, herrschte Hochbetrieb bei den Organisatoren. «Zwei Wochen Arbeit mit bis zu 20 Stunden täglich stecken hinter einem solchen Event. Wir waren von der grossen Nachfrage der Fans sehr überrascht und mussten Extrabusse, Zusatzflüge und weitere Hotels organisieren», erzählte Oppliger. Da Bassersdorf, Brütten und Nürensdorf als «Flyers Hochburgen» gelten, die normalerweise die Klotten Flyers unterstützen, ist es nicht verwunderlich, dass aus diesen drei Gemeinden lediglich 4 der 600 Fans auf der Teilnehmerliste standen.

Keine Kosten gescheut

Weshalb sich ein Fan eine fast 700 Franken teure Pauschalreise an ein Eishockeyspiel leistet, erklärte Georg Thoma aus Bassersdorf: «Ich habe eine langjährige Clubtreue zum ZSC und nach dem grandiosen Heimspiel-



Pascal Gogniat (l) und Georg Thoma freuen sich über den ZSC-Erfolg in Finnland. (zvg)

sieg gegen Espoo Blues war die Euphorie riesig. Da musste ich beim Halbfinal-Rückspiel einfach dabei sein». Er brauchte wenig Überredungskünste, seinen ebenfalls in Bassersdorf wohnenden Kollegen und ZSC-Fan Pascal Gogniat für diese Reise zu motivieren. «Da in diesem Arrangement alles inbegriffen war, ging der Preis absolut in Ordnung», rechtfertigte Gogniat seinen Aufwand. Und spätestens nach dem beeindruckenden Sieg in Helsinki –

der ZSC gewann mit 4:1 und stand damit im Final – und der anschließenden Feier mit den Spielern meinten die beiden Bassersdorfer unisono: «Ein solches Erlebnis ist eigentlich fast unbezahlbar.» Im Finalduell müssen die ZSC-Cracks nun gegen Metallurg Magnitogorsk in Russland (21. Januar / Resultat 2:2) und am 28. Januar in Rapperswil einen weiteren Beweis ihrer Klasse und Nervenstärke erbringen.

(e)

Hch. Albrecht-Klöti AG Baugeschäft, Embrach



- ▼ Umbauten
- ▼ Wohnbauten
- ▼ Industriebauten
- ▼ Renovationen
- ▼ Fassadengerüste
- ▼ Kernbohrungen

Tannenstrasse 89
8424 Embrach

Tel.: 044 865 04 02
Fax: 044 865 50 10

BRUNNER

Brunner Partner AG Haustechnik

Dietlikon 044 835 30 30 Zürich 044 251 59 82

www.brunnerpartner.ch info@brunnerpartner.ch

SANITÄR



DAMEN UND HERREN



TEL. 044 836 52 75
MONTAG - FREITAG: 8⁰⁰ - 20⁰⁰ UHR
SAMSTAG: 7³⁰ - 16⁰⁰ UHR



PFALLER
& Söhne AG

Malergeschäft
Neue Winterthurerstr. 30, 8303 Bassersdorf
044 836 77 97
www.pfaller.ch

Mir wiised em Wasser dä Wäg

Spenglerei &
Blitzschutzanlagen



Sanitäre Anlagen &
Solaranlagen

Gerlisbergstrasse 27 8303 Bassersdorf Tel. 044 / 836 64 12 hagenhagen@gmx.ch



Kundenmaurer
Umbauten+Renovationen
044 837 07 57
Notker Bösch
Zelgliweg 5
8309 Breite-Nürens Dorf



SENIORENRESIDENZ

sowie Ferien-, Übergangs- und Erholungsheim

Ein Bijou im Zürcher Unterland

SENIORENRESIDENZ, 8309 Oberwil ZH
Heidi Gertsch, Rainstrasse 12, Telefon 044 837 10 87

Kathi's
FUSSPFLEGE STUDIO

Kathi Reutimann dipl. Fusspflegerin
8309 Nürens Dorf
Telefon 044 836 47 08

toyota.ch

Der Toyota Corolla Verso:
Jetzt ab Fr. 333.– pro Monat.



Corolla Verso Edition 1.6, 110PS,
5-türig, ab Fr. 33'800.–*

Diesen September und Oktober ist der Toyota Corolla Verso nicht nur günstig im Verbrauch (nur 6,6l/100km), sondern auch im Preis: Den Corolla Verso gibt's jetzt nämlich bereits ab Fr. 333.– pro Monat. Und wenn Sie sich für eine der Sonderedition oder Limited mit bis zu Fr. 3'310.– Preisvorteil entscheiden, können Sie gleich doppelt profitieren. Am besten, Sie kommen gleich zu einer Probefahrt vorbei – das Angebot ist begrenzt.

JETZT AB
333.–
PRO MONAT



TODAY TOMORROW TOYOTA

* Unverbindlicher Nettopreis.
Leasingkonditionen: Corolla Verso 1.6 «Linea Terra», 110PS, 5-türig, Katalogpreis Fr. 30'310.–. Leasingzins ab Fr. 332.95/mtl. inkl. MwSt. bei 48 Monaten Laufzeit und 10'000km/Jahr. Sonderzahlung Fr. 4'547.–, Kautions vom Finanzierungsbetrag 5% (mindestens Fr. 1'000.–), effektiver Jahreszins 5,01%, exkl. Vollkaskoversicherung. Corolla Verso Edition 1.6, 110PS, 5-türig, Katalogpreis Fr. 33'800.– (abgebildetes Modell). Leasingzins ab Fr. 371.35/mtl. inkl. MwSt. bei 48 Monaten Laufzeit und 10'000km/Jahr. Sonderzahlung Fr. 5'070.–, Kautions vom Finanzierungsbetrag 5% (mindestens Fr. 1'000.–), effektiver Jahreszins 5,01%, exkl. Vollkaskoversicherung. Weitere Berechnungsvarianten auf Anfrage. Eine Leasingvergabe wird nicht gewährt, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. MultileaseAG Tel. 044 495 2 495, www.multilease.ch
Leasingangebot gültig für Antragsgänge bis 31.10.2008 und Immatrikulationen bis 31.12.2008.

Grütli Garage

Alte Winterthurerstrasse 19 - CH-8309 Nürens Dorf
Telefon 044 836 85 05 - Telefax 044 836 87 08

weiss
KÜCHEN + INNENAUSBAU

Alte Winterthurerstrasse 88
8309 Nürens Dorf

Telefon 044 838 30 10
Fax 044 838 30 11
www.weiss-schreinerei.ch



Bädernach Mass.

RAIFFEISEN

info

Überschüssige Liquidität?

In den letzten Tagen haben die Bankinstitute ihren Anlegerinnen und Anlegern den Jahresendauszug zugestellt. Bei der Durchsicht entdeckte manch ein Bankkunde einen empfindlichen Buchverlust auf seinen Wertpapierbeständen.

Letztes Jahr wurden – entweder weil unter Zwang oder aus Panik – Wertschriften und Währungen aller Anlageklassen im grossen Stil veräussert. Dies zu fast jedem Preis und ohne Rücksicht auf Verluste. Historisch gesehen ein aussergewöhnliches Jahr. Was tun mit der reichlichen Liquidität? Spar- und Festgeldkonto werfen mittlerweile sehr tiefe Zinserträge ab. Staatsanleihen und Kassenobligationen geben auf mittlere Frist auch nur 1.5 Prozent.

Für Anleger mit hohem Sicherheitsbedarf sind die Anlagemöglichkeiten bereits erschöpft. Die derzeitige Phase könnte für der Konjunktur resistenterer Aktien, Unternehmensanleihen oder auch Rohstoffe sprechen. Letzteres wird sich in den einzelnen Segmenten über die nächsten Jahre verknappen, was zu Preissteigerungen führen kann.

Die Finanzkrise hat die Realwirtschaft erfasst und man spricht von einer Rezession, verbunden mit anstei-

gender Arbeitslosigkeit. Die Abschwächung ist schlecht für vieles, ausser vielleicht für Rohstoffe. Aktienanlagen und Fremdwährungen bleiben vorübergehend den Schwankungen unterworfen und Staatsobligationen haben auf Grund massiver Zinssenkungen Höchstkurse erreicht. Die Gefahr einer Inflation besteht, da weltweit die Notenbanken die Geldpresse massivst in Gang setzten.

Mit Realwerten wie Gold oder landwirtschaftlichen Erzeugnissen konnte man sich schon früher gegen die Geldentwertung absichern. Erwähnenswert ist auch, dass es immer weniger stabile Währungen gibt.

Jetzt zu Jahresbeginn raten wir generell, das Wertschriftenportefeuille auf Qualität zu überprüfen und gegebenenfalls Handlungen vorzunehmen und liquide Mittel unter Berücksichtigung von Risikobereitschaft und Risikofähigkeit zu veranlagen. Ihre Anlagebank wird Sie dabei gerne beratend unterstützen.

*Ihre Raiffeisenbank
Oberembrach-Bassersdorf
Daniel Kaufmann*



Daniel Kaufmann

Wirtschaft und Börse 2009



Christian Omlin

«Wie sind nach den Turbulenzen der vergangenen Monate die Aussichten für Wirtschaft und Börse im Jahr 2009?»

Das Jahr 2008 wird den Anlegern als «annus horribilis» noch im Gedächtnis bleiben. Die Aktienmärkte verloren zwischen 30 und 50 Prozent. Starke Verluste mussten auch die Unternehmensanleihen hinnehmen, und einzelne wichtige Währungen, namentlich das britische Pfund, verloren gegenüber dem Schweizer Franken viel Terrain.

Der Kollaps der Finanzmärkte führte ohne lange Vorwarnzeit zu einem Einbruch auch in der Realwirtschaft. Die Industrieländer befinden sich schon in einer Rezession oder steuern darauf zu. Aufgrund der neuesten Informationen dürfte die Rezession alle OECD-Länder relativ hart treffen. Dies gilt auch für die schweizerische Volkswirtschaft, die sich in den letzten Jahren sehr robust entwickelt hat.

Die Wirtschaftsdaten werden in den nächsten Monaten schlecht ausfallen. Die Gewinne dürften schrumpfen, die Investitionsbudgets gekürzt und Arbeitskräfte abgebaut werden. Dies gilt auch für die Schweiz. Eine schwere, andauernde Rezession lässt sich verhindern, wenn sich die Finanzmärkte stabilisieren und der Kreditfluss wieder in Gang kommt. Die Regierungen und Notenbanken werden mit allen Mitteln auf dieses Ziel hinarbeiten. Etliche Staaten, darunter China und die USA, haben Konjunkturankurbelungsprogramme aufgelegt oder planen, dies noch zu tun. Die Notenbanken werden die Zinsen weiter senken. Eine Kombination von expansiver Geld- und Fiskalpolitik, die darüber hinaus global koordiniert ist, könnte dafür sorgen, dass die Konjunktur in der zweiten Jahreshälfte 2009 wieder Tritt fasst.

Die Aktienmärkte sind zurzeit im historischen Vergleich sehr tief bewertet, sie widerspiegeln bereits ein sehr pessimistisches Wirtschaftsszenario. Da weitere Abwärtsrevisionen der Gewinnschätzungen von Analysten zu erwarten sind, wird die Volatilität an den Märkten zunächst hoch bleiben. Erst wenn sich die Lage an den Kreditmärkten etwas entspannt und die Gewinnrevisionen verarbeitet wurden, dürften eine Stabilisierung und eine sukzessive Erholung an den Börsen gelingen.

*Christian Omlin,
ZKB Bassersdorf*

«Rechtsberatung»



Mieterrecht

Eine Dorf-Blitz-Leserin hat angefragt, welche Rechte Mietern zustehen, wenn das Mietobjekt mangelhaft ist. Dazu unsere Ausführungen: Der Vermieter muss dafür sorgen, dass das Mietobjekt in einem zum vorausgesetzten Gebrauch tauglichen Zustand sich befindet und in demselben erhalten bleibt. Wenn er gegen diese Instandhaltungspflicht verstösst, so kann der Mieter einer Wohnung bei schweren Mängeln fristlos kündigen, respektive bei mittelschweren Mängeln auf Kosten des Vermieters den Mangel beseitigen lassen, wenn der Vermieter den Mangel kennt und ihn

innert angemessener Frist nicht beseitigt.

Ferner kann der Mieter vom Vermieter verlangen, dass der Mietzins vom Zeitpunkt, in dem der Mieter vom Mangel erfuhr, bis zur Behebung des Mangels entsprechend herabgesetzt wird. Darüber hinaus hat der Vermieter dem Mieter Schadenersatz zu bezahlen, falls der Mieter durch den Mangel einen Schaden erleidet. Dies setzt voraus, dass der Vermieter nicht beweisen kann, dass ihn kein Verschulden an diesem Mangel



Immanuel Darouich

trifft. Schliesslich kann der Mieter dem Vermieter schriftlich eine angemessene Frist zur Behebung des Mangels ansetzen und ihm dabei ebenfalls schriftlich androhen, dass er bei unbenutztem Ablauf der Frist Mietzinse, die künftig fällig werden, bei einer vom Kanton bezeichneten Stelle hinterlegen wird. Mit der Hinterlegung gelten die Mietzinse als bezahlt.

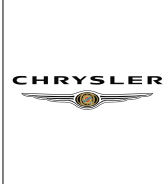
Gerade die Hinterlegung der Mietzinse erweist sich in der Praxis als sehr effektiv. Für weitere Auskünfte stehen

Ihnen Küng Rechtsanwälte in Bassersdorf gerne zur Verfügung.

*Immanuel Darouich,
Küng Rechtsanwälte, Bassersdorf*

Gratis-Rechtsberatung

Der Dorf-Blitz bietet seinen Leserinnen und Lesern in Zusammenarbeit mit «Küng Rechtsanwälte» eine unentgeltliche Rechtsberatung an. Wer eine rechtliche Frage aus einem beliebigen Lebensbereich hat, kann diese an die Dorf-Blitz-Redaktion senden (redaktion@dorfblick.ch). Alle Anfragen werden diskret behandelt und anonym publiziert. (DB)



VSCI Carrosserie

Oberfeldstrasse 10 • 8302 Kloten • Tel. 044 800 71 71 • www.brovag.ch



Praxis für

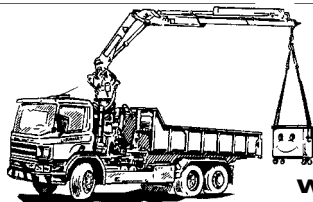
Fusspflege
Fuss-Reflexzonenmassage
Energy-Balance-Massage
Akupressur
Rücken-Nackentherapie
Wirbelsäulenvitalisierung

Termine nach telefonischer
Vereinbarung:
Telefon 044 836 92 82

Maria Giger
Talwiesenstrasse 5
8309 Nürensdorf

LIENHART TRANSPORTE

- Kran- u. Greiferarbeiten
- Kehrlicht/Wertstoffe
- Entsorgungen
- Container Service
- Cheminéeholz Verkauf



Birchwilerstrasse 44
8303 Bassersdorf

Tel. 044 837 16 44
Fax 044 837 16 55

www.lienhard-transporte.ch

Altbach-Garage

Klotenerstrasse 46
8303 Bassersdorf

Telefon 044 836 66 27
Telefax 044 836 43 23



ERWIN BÜRKLER
Ihr Fachmann für den Wohnbereich
8309 Nürensdorf
Telefon 044 836 79 35
www.buerkler-innendekoration.ch



Wir bauen, sanieren und unterhalten alle Arten von Hausdächern

BAUSPENGLEREI ERWIN + PETER GUT AG

8303 BASSERSDORF • Birchwilerstrasse 24
Telefon 044 830 20 80 • Fax 044 830 24 26

elektro neuhaus

044 836 48 49

Ihr Elektriker in der Nähe

Beratung / Planung / Ausführung
Elektroanlagen / Telecom

Elektro Neuhaus AG
Poststrasse 2 8303 Bassersdorf

coiffure gleis1

Mirella Modenese
Bahnhofstrasse 40 8303 Bassersdorf
Fon: 044 837 00 30

Mittwoch geschlossen



Corina Kugler
Weddingplanning

Zelglistrasse 8
8311 Brütten
Mobil: 079 258 32 12
Mail: traeume@corinakugler.ch
www.corinakugler.ch



Rasenmäher + Motorgeräte

Service + Reparatur aller Fabrikate

- Verkauf
- Service
- Reparaturen

Gratis-Abholung



H.O. H. Oberholzer
Gartenbaumaschinen
Rasenmäher/Motorgeräte
Bodenfräsen

Riedenerstrasse 2, 8305 Dietlikon 044 833 28 15

ARTAS Alarmanlagen

J. Stähli
Hatzenbühlstr. 48
8309 Nürensdorf
Tel. 044/836 75 55
Fax 044/836 75 56
<http://www.artas-alarm.ch>
E-Mail info@artas-alarm.ch



Sichern ist sicherer !

Verlangen Sie eine
unverbindliche Beratung

Motocross Schweizermeister 2008 in der Kategorie der 65-ccm

Sven Burch: Auf dem Weg zum Werksfahrer?

Hinter dem Namen «MX Team Grausam» steht ein eingespieltes Team. Fahrer ist der in Breite (Nürens Dorf) wohnhafte Viertklässler Sven Burch. Sein Vater Christian von Deschwanden verrichtet als Motorradmechaniker sämtliche Hintergründarbeiten; unter anderem koordiniert er auch die Termine seines Sohnes in der Motocrosswelt.

von Susanne Beck

Das Talent wurde dem heute zehnjährigen Sven Burch buchstäblich in die Wiege gelegt. Seine Mutter und sein Vater fuhren beide auf den wendigen Motocrossmaschinen. Der Junge schwärmt mit einer riesigen Leidenschaft von seiner weisen KTM-Maschine und auch von seinen Sprüngen, die er während Rennen und Trainingsfahrten auf den Rennpisten wagt. Lächelnd meint er: «Wenn ich die erstaunten Gesichter der Zuschauer bemerke, dass ich so lange Sprünge mit meiner Maschine wage, dann gibt mir das Auftrieb.»

Seit er drei Jahre alt ist fährt er auf Motorrädern-Parcours, zu Beginn noch mit Stützrädern. Die erste Fahrt ohne die Stützen endete mit



In Amriswil konnte Sven Burch den Schweizermeister-Pokal hochstemmen. (Bilder: zvg)

einer abrupten Bremsung an einer Mülltonne. Christian von Deschwanden und sein Sohn lachen heute darüber. Von Verletzungen wurde Sven weitgehend verschont, ausser einem Armbruch im Jahr 2007 zog er sich nur leichte Blessuren zu.

Wenn der Vater mit dem Sohne

Wann immer die Zeit es zulässt, verbringen Vater und Sohn die Wochenenden zusammen. Meist sind

sie in einem extra dafür gekauften Camper unterwegs, mit welchem sie von einem Rennpark zum andern fahren. In der Schweiz gibt es für Jugendliche kaum Möglichkeiten zu trainieren, obwohl es vier bis fünf Vereine gibt. Die grösste Vereinigung, der Schweizerische Jugend Moto Cross Club (SJMCC), ist das Sprungbrett schlechthin in der Motocrossförderung für die Jugend. Das «MX Team Grausam» ist im Winter meist in Villingen-Schwenningen in einer Trainingshalle anzutreffen. Im Sommer fahren sie in die Umgebung von Mailand, dort gibt es verschiedene Trainingsgelände, oder ins Elsass. Unter freiem Himmel sind die Übungsfahrten eine wahre Freude für Sven.

Kostenintensives Hobby

Damit ein Motocrossfahrer bei der Elite dabei sein kann, sind grosse finanzielle Auslagen nötig. Weil Sven noch im Wachstum ist, braucht er jährlich eine neue Sicherheitsausrüstung. Sponsoring ist daher unerlässlich. Er freut sich, wenn seine Grossmutter seinen Helm bezahlt, wenn Motorrad-Hersteller und -Zubehörhändler ihm finanziell entgegenkommen. Alleine die Treibstoffkosten für den Camper betragen jährlich gut 10'000 Franken. Seit kurzem ist auch das «Rütli Pub» aus Bassersdorf Sponsor des Nachwuchsfah-

ners, worüber sich der Junge ganz besonders freut.

Lob eines Profis

Harry Näpflin, aktiver Motocrossfahrer und Nachwuchstrainer, lobt: «Sven trainiert schon zwei bis drei Saisons in meiner Motocrossschule, zusammen mit anderen Nachwuchsfahrern, obwohl er der Jüngste ist. Er ist ein richtiger «Racer», wenn man ihm nicht sagt, er solle einmal Pause machen, würde er den ganzen Tag fahren. Er ist voll motiviert und hat einen guten Fahrstil. Ich freue mich, wenn es ab Februar wieder losgeht auf den Rennstrecken in Frankreich und Italien.»

An den letzten 30 Rennen wurde Sven 20 Mal Erster. Einmal startete er mit Fieber und schaffte es darum ein einziges Mal nicht aufs Podest. Das laufende Jahr wird für den Zehnjährigen ein Lernjahr werden, weil er die erste Saison in einer höheren Kategorie (85-ccm-Klasse) mitfährt. Seine Maschine wird er im Stand schräg halten müssen, damit er knapp auf Zehenspitzen den Boden erreicht. Im Gespräch hinterlässt Sven Burch einen reifen Eindruck, er wirkt selbstsicher, und seine unbändige Freude an seiner Freizeitbeschäftigung lässt seine braunen Augen strahlen. Werksfahrer zu werden scheint ein Traum zu sein, der sich möglicherweise realisieren lässt. ■



Unter freiem Himmel sind die Fahrten mit der weissen KTM-Motocross-Maschine für den zehnjährigen Nürens Dorfer immer auch mit Freude verbunden.



Vater Christian und Sohn Sven sind ein eingespieltes Team.

DORF BECK
LAMPRECHT
Baltenswilerstrasse 1
8303 Bassersdorf



Tel 044 837 04 58
Fax 044 836 74 87
info@dorfbeck-lamprecht.ch
www.dorfbeck-lamprecht.ch

Jeden Tag
ab 16.15 Uhr
ofenfrisches Fyrabigbrot

Öffnungszeiten

Mo-Fr 06.00-12.15 Uhr
14.00-18.30 Uhr
Sa 06.00-15.00 Uhr
So 08.00-13.00 Uhr



Carrosserie Baumgartner

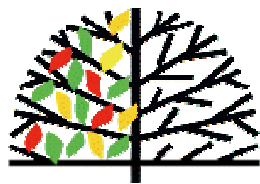
- Autospenglerei
- Autospritzwerk
- Scheiben-Service
- Drucktechnik

Hinterdorfstrasse 4
8309 Nürensdorf
☎ 044 / 836 65 23
www.carrosserie-baumgartner.ch

Seniorenhilfe Zürich-Land

Fragen Sie nach Unterstützung
in Ihrer privaten Administration!

- Steuererklärung
- Zahlungsverkehr
- Korrespondenz
- Gesuche an Ämter/Behörden
- Formulare ausfüllen
- Patientenverfügung
- Hilfe nach Ihren Wünschen



Marianne Sliman
Schmittenackerstrasse 9
8309 Nürensdorf
www.seniorenhilfe-zuerich.ch
sliman@seniorenhilfe-zuerich.ch
☎ 044 836 64 87 und 079 774 45 76

Party- und Allzweckzelte

Zelteinrichtungen – Geschirr – Abwaschmobil

TENTAGRAM
FESTZELTVERMIETUNG AG EMBRACH

Hungerbühlstrasse 7
8424 Embrach
Tel. 044 865 65 00
Fax 044 865 65 10

**maler
müller**

Andreas Müller
Nürensdorf
Tel. 044 / 836 61 23 www.malermüller.ch



Sanitär Heizung

- Reparatur-Service
- Neubauten – Umbauten
- Technische Beratungen
- Projekt-Ausarbeitungen
- Boiler-Entkalkungen

DANIEL VOGT

eidg. dipl. Sanitär-Installateur
8303 Bassersdorf Telefon 044 836 60 86
vogt.sanitaer@bluewin.ch

W. Schippert AG

Reparatur-Service
für Haushaltgeräte

Alte Winterthurerstr. 90
8309 Nürensdorf
www.schippert.ch

Ihr Partner für:

Electrolux
therma
Bauknecht

044 836 48 01

**SCHLITTLERTEPPICHE
PARKETT · BODENBELÄGE**

DIPL. TEPPICH- UND BODENBELAGSBERATER VSLT VSTF

Chlupfgasse 11	Textil	Fachmännisches
8303 Bassersdorf	Linol	Verarbeiten
Telefon 044 836 71 46	Holz	von
Natel 079 352 40 47	Kork	Böden und
Telefax 044 837 03 87	PVC	Wandbelägen

Fäll-Group

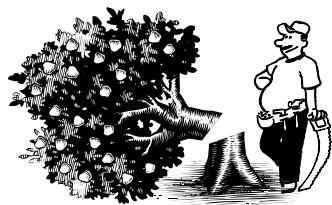
Der Baum muss weg! Aber wie?
Der fällt doch aufs Haus!

Kein Problem für uns.

Wir fällen Bäume und Sträucher

Auch entsorgen und häckseln
erledigen wir für Sie.

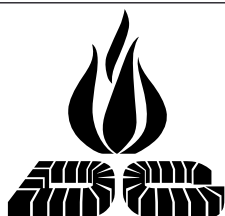
M. Peter 079 462 63 77
Telefon 044 836 45 63



DUBENDORFER
BASSERSDORF

KIES
BETON
TRANSPORT
ENTSORGUNG

WWW.MULDEN.CH



Cheminée & Ofenbau

Keramische Wand-
und Bodenbeläge

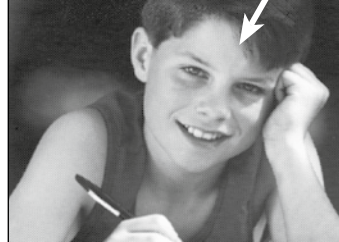
Dalla Corte AG

Dorfstr. 62 8309 Birchwil
www.dallacorteag.ch

Tel. 044 836 73 83
Fax 044 836 99 23

MATHIBLITZ

Für PrimarschülerInnen



Das neue Rechentraining
bringt Sicherheit, Schnelligkeit
und Konzentrationssteigerung!

Mit uns kannst du rechnen!

Dietlikon, Telefon 076 518 06 66
079 734 50 01

www.mathiblitzz.ch

kontaktwelt internet

und ewig lockt die mattscheibe



klicken verboten

mit beat schlatter energie sparen



die perfekte location

(k)eine Frage des Alters



- • Wie die neusten Zahlen der Medienforschung (WEMF) belegen, schauen Herr und Frau Deutschschweizer durchschnittlich satte 207 Minuten in die Mattscheibe – pro Tag versteht sich. Immer mehr schauen dank Internet auch am Arbeitsplatz, unterwegs oder in Cafés TV. «Wilmaa.com» ist die erste kostenlose und browserbasierte Möglichkeit, via World Wide Web fernzusehen. Sowohl der Kauf von zusätzlicher Hardware als auch das Installieren einer Software fällt dabei, im Gegensatz zum etablierten Konkurrenten «Zattoo.com», gänzlich weg. Auf «Wilmaa.com» können derzeit 22 Sender angeschaut werden, beim Senderwechsel gibt's eine kurze Werbeeinblendung.

www.wilmaa.com

- • «Dontclick.it» ist eine Website die eindrucksvoll präsentiert, wie man auch ohne Klicks zum Ziel kommen kann. Was Apple seit Beginn mit einer Maustaste schafft, schafft «dontclick.it» gänzlich ohne. Die Navigation auf der Website sowie das Interagieren mit den Inhalten geschehen ausschliesslich mit dem Mauszeiger. Wer seinen Finger trotzdem nicht von der Klick-Taste lassen kann, wird ermahnt. Eine gelungene Website, die im Rahmen einer Diplomarbeit entstanden ist. Einziger Wehrmutstropfen: Um die URL anzeigen zu können, benötigt man ein Flash Plug-in.

www.dontclick.it

- • Jeder in der Schweiz kennt es, es kostet wenig und ist aus dem täglichen Leben nicht mehr wegzudenken: Strom. Doch nur wenige kennen sich bei Sparlampen, erneuerbaren Energien oder Energieeffizienz aus. Ist auch eher ein trockenes Thema – und leider oft langweilig erklärt. Einen interessanten Weg geht ewz, das Elektrizitätswerk der Stadt Zürich, mit dem Online-Magazin «powernewz». Neben Interviews mit spannenden Persönlichkeiten wie Bertrand Picard oder der Familie Schwörer, die nur mit Muskelkraft und Solarenergie um die Welt reist, bietet die Website viele Tipps zum Energiesparen. Bei fast jedem Beitrag hat es ein kurzes Video: So erklärt Beat Schlatter in der aktuellen Ausgabe, warum jede und jeder unbedingt eine Steckleiste braucht.

www.powernewz.ch

- • Egal ob Mitarbeiterschulung, Verein-GV oder die unvergessliche Sause zum 30. Geburtstag – sie alle haben etwas gemeinsam: Die Herausforderung, eine perfekte Location zu finden. Auf «www.eventlokale.ch» finden Sie gemäss Angaben der Herausgeber «immer die passenden Lokalitäten. Vom umgebauten Saustall, zur originellen Waldhütte und Baumhäuser, über historische Schlösser und Seminar-Yacht bis hin zu edlen Banketträumen.» Wie eine kurze Recherche zeigt, trifft die Aussage durchaus zu: Von A wie Agasul (Landwirtschaftsbetrieb Weidhof) bis Z wie Zürichsee (Hotel Alexander am See) findet jeder die passende Event-Location.

www.eventlokale.ch

- • Schönheit und Stil ist keine Frage des Alters. Und Bloggen erst recht nicht. «Advanced Style» heisst ein Blog, der eindrucklich zeigt, dass sich persönlicher Stil proportional zum Alter entwickelt. Zahlreiche Bilder älterer Menschen stützen diese These. Gewagte Party-Outfits, strassentaugliche Casual-Bekleidung und mondäne Pelzreaktionen bilden einen unerschöpflichen Fundus für die eigene Inspiration. In Zeiten des Schönheits- und Jugendlichkeitswahns eine erfrischende Abwechslung.

www.advancedstyle.blogspot.com

Sauersüss & Gepfeffert



Lasst uns sein ein einig Volk von Pharisäern

Das Rabenplakat gegen die erweiterte Personenfreizügigkeit erregt die Gemüter. «Die Schweizer Politik im Bann der schwarzen Vögel» titelt der Tages-Anzeiger, «Rabenkrähen gegen Personenfreizügigkeit» der Landbote am 10. Januar. Gemeint sind die Rumänen und Bulgaren, die dazumal in Heerscharen in unsere heile Schweiz eindringen und uns

integren Schweizer ruinieren werden. Grundsätzlich ist der Rabe in unseren Breitengraden eher negativ besetzt, ein ungeliebter Vogel, böse, gefährlich, dumm, fressüchtig, aggressiv, listig, und was der negativen Attribute mehr sind. Und schwarz ist er auch noch. Ob das mit Erinnerungen an Hitchcocks Film «Die Vögel» zusammenhängt? Obwohl es da ge-

mäss Daphne du Maurier Möwen waren. Während nun die zahlreichen Leserzuschriften, in denen sich Menschen für die Vögel (einmal Raben, einmal Krähen, und dann noch Rabenkrähen) einsetzen, sie verteidigen und wissenschaftlich gegen die negative Konnotation um die Wette eifern. Auch der Schweizer Vogelenschutz (SVS) hat sich eingeschaltet,

um das Imitsch der Raben mit Fakten wieder aufzupolieren. Sogar Abraxas aus Ottfried Preusslers Kleiner Hexe wird bemüht, allerdings nicht vom SVS. Etwas beschämend eigentlich, dass sich niemand daran stört, dass ganze Völker mit diesen vordergründig als böse dargestellten Vögeln verglichen werden. Viel menschenverachtender geht es kaum mehr. Ich habe immer gedacht, dass auch Rumänen und Bulgaren Menschen seien.

Christa Stahel

Osterhasi

Offenbar bin ich alterslangsam oder grundsätzlich begriffsstutzig. Dass ich im Frühjahr den Kleiderkatalog für die nächste Wintermode und jetzt, in der Nürensdorfer Mittleren Eiszeit, den für die Sommerbademode

auf Ibiza bekomme, wundert mich schon lange nicht mehr. Daran, dass die ersten Weihnachtsdekorationen schon bald nach dem 1. August erscheinen, habe ich mich auch gewöhnt. Auch dass man beim Italiener um die Ecke fünf Wochen im voraus einen Tisch reservieren muss, um

mindestens sitzen zu können beim Wettessen, weiss ich längst. Dass ich nun aber unmittelbar nach dem Abraum des Silvesterglitters die ersten Schoggiostereili im Gestell finde, finde ich wunderbar. Ostern ist dieses Jahr ja schon Mitte April, in einem guten Vierteljahr, da kann man nicht

früh genug anfangen. Hoffentlich hat der Osterhase die entsprechende Auftrags-Mail schon im September letztes Jahr bekommen. Sonst bekommt er am Ende noch ein Burn Out. Immerhin kann ich jetzt Karl Valentins «Nikolausi» gefühlsmässig nachvollziehen. (cs)

Ungleiche Gewichte

Gewichte sind nicht nur Gramm und Kilogramm und sogar Tonnen und Weihnachtsspeck, von dem ich allerdings vermute, dass er sich zwischen Neujahr und Weihnachten ansetzt und nicht zwischen Weihnachten und Neujahr. Gewichte sind auch die Bedeutung, die man einer Sache zumisst. Ein philippinischer Kanarienvogel mit Hühnergrippe hat viel mehr Gewicht

als 300 Masernfälle in der Schweiz. Die Schweiz sei europaweit das vermauerteste Land, war kürzlich in der Tagespresse zu lesen. So ganz am Rande vermerkt. Der 37ste Liebhaber der Paris Hilton und ihr 28ster Nervenzusammenbruch sind (ge-)wichtiger als unsere Kinder, die keinen Betreuungsplatz finden, wenn die Mütter arbeiten müssen, weil der Ernährerlohn (ein fürchterliches Wort übrigens!) nicht reicht. Und ein bissiger Hund ist gewichtiger als alle Superboliden, die über unsere Strassen brettern. 2007

starben insgesamt 384 Menschen im Strassenverkehr (NZZ vom 19. Februar), wogegen am 1. Dezember 2005 ein Kind von einem «Kampfhund» zu Tode gebissen wurde. Manche Gruppen machen sich stark für Maulkörbe für Hunde, auch für kleinere Spezies, von denen gleich der ganze Hund im Maulkorb Platz fände. Dafür bauen die Autowerke neue Wagen, die noch schneller fahren. Der Air Bag nützt ausserhalb des Wagens nichts. Nur drei von unzähligen Beispielen. Eine skurrile Welt. Und noch skurrilere Gewichte. (cs)

Sex-Pandemie in Sicht

Da bringt eine 13-Jährige ein Kind zur Welt und hat nicht gemerkt, dass sie schwanger ist. Sie habe gemeint, es sei der Blinddarm. Die Zeitungen zerreißen sich die Mäuler, die Familie wird geinterviewt, das Neugeborene wird zwar nicht gefragt, und männiglich schüttelt den Kopf. Frauiglich auch. Ich auch. Heute, wo die Kinder schon im Kindergartenalter wissen, was ein Kondom ist. Aber vorgekommen sind solche Dinge schon immer. Nur trommelte damals die Buschtrommel nicht so schnell.

Für Abhilfe soll aber gesorgt werden. Jemand hat vorgeschlagen, schon in der Unterstufe unserer Volksschule gemischtgeschlechtliches Schwangerschaftsturnen obligatorisch einzuführen. Leider finde ich die Zeitungsmittelung nicht mehr. Aber die Idee finde ich trotzdem gut. Wo kommen wir hin, wenn am Ende schon Knäblein mit lockigem Haar in der Krabbelgruppe schwanger werden? Und mit einem rundlichen Lehrer Mitte 50, der in dieser Sparte bestimmt einschlägige Erfahrung hat, kann ich mir eine solche Lektion sehr vergnüglich vorstellen. (cs)

Stilblüten – ewige Quelle der Heiterkeit

Humor ist eine Angelegenheit des Herzens. Beim Schreiben schleicht er sich gelegentlich heimlich ein. Die Münsterchen stammen aus Originalmanuskripten für den Dorf-Blitz. Schmunzeln Sie mit uns!

Eine Sattelfähre. Vielleicht wäre Gersau dankbar für den Vorschlag.

Sie erfüllten die Aufgabe mit dem Umhängen der bronzenen Medaille voll und ganz.

Das dürfte wohl nicht allzu schwierig gewesen sein.

Herrliches Wetter und ein reichhaltiges Apérobuffet verbreiteten fröhliche Atmosphäre.

Das waren wohl die sonnigen Scherzkekse?

Bassersdorf wird blau. ...In Zukunft werden auch die Strassen in den Wohn- & Industriezonen blau bemalt.

Was ist sonst noch blau?

Fakten, die einer SWISS unwürdig sind.

Das müssen ja ganz grossartige Fakten sein!

In einer kürzlichen Sitzung mit SWISS-Experten...

Wer sitzt in länglichen Sitzungen?

Nach zwölf Jahren im Schwimmklub, abgeschlossenem SLRG-Brevet (Lebensrettung) können die Badegäste also beruhigt sein.

Ob alle Badegäste soviel Ausdauer haben?

(cs)

(cs)

Die Halle ging voll mit und...

War wohl eine Wandelhalle?

...die Zusammensetzung der in diesem Haushalt lebenden Personen.

Chemisch oder anatomisch?

...die Fahrt mit der Fähre über den See nach Gersau, und weiter über den Sattel.

Blitzableiter

Der Inhalt von Leserbriefen muss sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken.

Unterstützung ist da

«Gemeindeversammlung Bassersdorf» im Dorf-Blitz vom 18. Dezember

An der Dezember-Gemeindeversammlung stand die von mir eingereichte Initiative zur Änderung der Gemeindeordnung auf der Traktandenliste. Da laut Gemeindegesetz bei Vorberatungen von Initiativen keine Entscheide getroffen oder Änderungsanträge gestellt werden dürfen, gab es erwartungsgemäss nur wenige Wortmeldungen. Entgegen der in der Berichterstattung kommunizierten Meldung haben sich keineswegs alle Dorf-Parteien gegen eine Reduzierung der Anzahl Behördenmitglieder ausgesprochen. Hier ist eine Richtigstellung dringlich notwendig: Die Ortssektion der CVP unterstützt meine Initiative ebenso wie ein aus den verschiedensten Bevölkerungsschichten zusammengesetztes Komitee.

Adolf Kellenberger, Bassersdorf

Eine Trotzreaktion?

Die Einzelinitiative von Adolf Kellenberger, welche die Mitgliederzahl von Gemeinderat, Schulpflege und Rechnungsprüfungskommission reduzieren will, ist völlig unnötig und ist sogar kontraproduktiv. Sie erschwert nämlich die Suche nach Behördenmitgliedern, weil dann der Einzelne noch mehr Aufgaben erledigen muss als heute. Wenn vermehrt Aufgaben an die Verwaltung delegiert werden, wie es der Initiant vorschlägt, führt das dort zu einem Aufbau der viel teureren Verwaltung.

Bassersdorf ist in den letzten Jahren sehr stark gewachsen. Diesem Wachstum wurde im Jahr 2006 mit einer neuen Gemeindeordnung begegnet. Im Zuge dieser Revision wurden bereits Kommissionen abgeschafft und die Kompetenzen der Verwaltung erhöht.

Kernstück war jedoch die Zusammenlegung von Schule und politischer Gemeinde. Der Gemeinderat wurde bereits um ein Mitglied reduziert, um Platz zu machen für das neue Ressort Bildung. Auch wurde die Schulpflege bereits um zwei Mitglieder verkleinert. Dies alles wurde dazumal vom jetzigen Initianten und damaligen Schulpfleger bekämpft. Ist seine Initiative nun eine Trotzreaktion?

Der Initiant macht weiter geltend, dass sich die Behörden mehr mit der Strategie, weniger mit operativen Tätigkeiten befassen sollten. Als Mitglied der Sozialbehörde weiss ich, dass sehr vieles vom Gesetz her vorbestimmt ist und es unzulässig wäre, alle Entscheide der Verwaltung zu überlassen. Ein kleineres Gremium arbeitet nicht einfach wegen der Anzahl der Mitglieder anders, es kommt auf die Personen an. Die Suche nach qualitativ guten Amtsinhabern ist bereits bei der jetzigen Anzahl Behördenmitglieder schwer genug.

Andreas Koller, Bassersdorf

Kontraproduktiv

Vor ein paar Tagen lag ein gelbes Flugblatt des Initianten Kellenberger im Briefkasten. Darin stehen Behauptungen und Anschuldigungen, die nicht unwidersprochen bleiben können. Glaubt der Initiant wirklich, dass mit einer Verkleinerung der Behörden (Gemeinderat, Schulpflege, Rechnungsprüfungskommission) es einfacher wird, geeignete Kandidaten für ein Behördenamt zu finden? Das Gegenteil ist doch der Fall. Je mehr ein Einzelner bewältigen muss, desto weniger hat jemand Interesse an einem Amt. Ohne Berufstätige in den Behörden gehen aber wichtige Impulse verloren.

Und dann die Behauptung, der Gemeinderat arbeite zu viel operativ, zu wenig strategisch. Woher

will er das wissen? Glaubt der Initiant tatsächlich, mein zu 100 Prozent berufstätiger Mann (er ist Gemeinderat) habe nichts anderes zu tun, als möglichst viele und möglichst lange Sitzungen mit operativen Tätigkeiten abzuhalten? Meines Wissens wird bereits heute – wo Gesetz und Kompetenzen dies zulassen – an die Verwaltung delegiert. Die neue Bassersdorfer Gemeindeordnung von 2006 hat die Einheitsgemeinde und eine Verwaltungsreform gebracht. In der Folge wurden einige Kommissionen abgeschafft und die Behörden bereits verkleinert. Übrigens all dies gegen den Widerstand des damaligen Schulpflegers Kellenberger. Was soll diese Initiative jetzt?

Bassersdorf geht es gut. Noch nie mussten wir so wenig Steuern bezahlen. Sehr vieles wurde in letzter Zeit erreicht. Alles ist nachzulesen in den jährlichen Geschäftsberichten, die zu studieren dem Initianten empfohlen sei. Eine Verkleinerung der Behörden hat zur Folge, dass die ausgewogene Mitsprache aller politisch Interessierten erschwert wird. Es wird zudem nicht günstiger, weil eben die teurer arbeitende Verwaltung entsprechend vergrössert wird. Und immer weniger Behördenmitglieder stehen dann zur Kontrolle der Verwaltung bereit. Für mich ist es kein Gefühl, sondern eine Tatsache, dass verkleinerte Behörden kontraproduktiv sind.

Doris Muff, Bassersdorf

chen gegen das tückische Eis anzukämpfen. Wohl dem, der in Jugendzeiten die Kür oder die Pflicht auf Schlittschuhen trainieren durfte. Aber alle andern sind chancenlos. Ich bin schlau: Ich gehe oder jogge auf der Strasse, – ohne Probleme, mit besten Haftungskonditionen.

Da fragt sich männiglich: Welches Gremium entscheidet wohl, welche Trottoirs schwarzgeräumt werden? Wird dies unter den Räumungsequipen ausgejast oder ist es deren unendlicher Kreativität überlassen, wo das gefährliche Eis liegenbleiben darf? Oder: Wurde für Bassersdorf ein Embargo für Split- beziehungsweise Salzlieferungen erhoben? Leidet Bassersdorf etwa unter Budgetengpässen infolge der – allerdings nur einwohnerzahlbedingten – Wandlung vom biederen Dorf zur stolzen Stadt?

Ich habe in diesen Tagen sogar Verständnis für die Offroaderschlitten-Fahrer, die ihr SUV-Vehikel zum Kauf des obligaten Frühstückzöpfchens in Bewegung setzen. Sicher ist sicher. Sicherheit für die Fussgänger scheint jedoch in Bassersdorf im Winter ein Fremdwort zu sein. Ich wünsche allen Stadtbürgern ein gesundes, knochenschonendes 2009.

Willy Hagmann, Bassersdorf

Leserbriefe

Der Dorf-Blitz freut sich über jeden Leserbrief, vor allem über solche mit Meinungen und Ansichten zu erschienenen Artikeln oder Themen aus der Region. Die Redaktion entscheidet, ob ein Leserbrief erscheint und behält sich allfällige Kürzungen vor. Kurze Leserbriefe werden bevorzugt. Der Dorf-Blitz veröffentlicht keine Briefe mit Wahlpropaganda und beleidigendem, rassistischem, sexistischem oder anderweitig verletzendem Inhalt.

Leserbriefe bitte per E-Mail an redaktion@dorfblick.ch oder per Post an Sekretariat Dorf-Blitz, Breitistr. 66, 8303 Bassersdorf, senden. (DB)

Sicherheit auf Trottoirs

Frau Holle hat sich über die Neujahrstage grosszügig gezeigt. Diverse Schneereinigungsdienste sind im vollen Einsatz. Ihnen gebührt ein grosses Dankeschön.

Aber wo bleibt die Reinigung der Trottoirs in den Quartierstrassen? Für Autofahrer gilt: Volle Kraft voraus – für den Fussgänger eher volle Balance voraus. Pickelhart sind die Gehsteige gefroren, einer Eisbahn gleich. Ältere Menschen, Kinder, Jungeltern mit Babywagen und Rollstuhlfahrer, sie alle versu-

GESUND & SCHÖN



Lebensgemeinschaft Darmflora

In der Darmschleimhaut sitzen mehr als 70 Prozent der gesamten Abwehrzellen unseres Körpers – der Grossteil des menschlichen Immunsystems. Das darmeigene Immunsystem produziert ausserdem sogenannte Immunglobuline (IgA). Das sind Eiweissstoffe, welche der Körper zur Abwehr fremder Substanzen bildet. Der Mensch besitzt dieses darmeigene Abwehrsystem nicht von Geburt an, vielmehr muss er es trainieren und verfeinern. Der Darm ist mit Milliarden von Mikroorganismen besiedelt: Insgesamt besteht die Darmflora aus mehr als 400 verschiedenen Arten. Sie bereiten die Nahrung auf, produzieren wichtige Nährstoffe und unterstützen das Immunsystem.

Starke Medikamente wie Antibiotika und Cortison, Hormone, Schadstoffe in der Nahrung aber auch Umweltgifte können die Darmflora schädigen. Sie töten nicht nur die krankmachenden, sondern auch die für die Abwehrfunktion notwendigen Mikroorganismen. Ist die Darmflora beschädigt, gerät der Darm völlig aus dem Gleichgewicht und

ist ein idealer Nährboden für Pilze und Parasiten. Die Verdauungsleistung ist nicht mehr optimal und so gelangen teils unverdaute Nahrungsbestandteile in den Blutkreislauf und lösen Allergien oder Nahrungsunverträglichkeiten aus.

Eigentlich sind Pilze ein normaler Bestandteil in Darm und Stuhl. Jeder Mensch nimmt täglich Pilze mit der Nahrung auf. Die artfremde Besiedelung des Darms jedoch entzieht dem Körper lebenswichtige Vitamine und Mineralstoffe und schwächt das Immunsystem. Ausserdem produziert eine Fehlbesiedelung Toxine, welche durch die Darmwand in die Blutbahn gelangen. Die körperliche Abwehrkraft wird weiter geschwächt, was vermutlich Erkältung, Allergien oder Hautkrankheiten Vorschub leistet. Man spricht deshalb von einer Darmdysbiose. Bauchschmerzen, Völlegefühl oder Verstopfung können Anzeichen dafür sein.

Einer der Hauptgründe für Dysbiosen auf Schleimhäuten sind Antibiotika. Diese zerstören Bakte-

rien, vor allem die lebenswichtigen Darmbakterien. Die Pilze kommen nicht zu Schaden und bilden durch ihre Überzahl ein Ungleichgewicht von Mikroorganismen. Das heisst, zu viele Pilze und zu wenige Bakterien besiedeln die Darmschleimhaut. Die sonst nützlichen Pilze werden zu Feinden und sie verändern das Milieu auf der Darmschleimhaut, die jetzt schutzlos gegen Angriffe von schädlichen Mikroorganismen ist. Um der Darmflora «unter die Arme zu greifen» besteht die Möglichkeit, ihr mit probiotischen Mitteln zu helfen. Der Zusatz dieser lebensfähigen Mikroorganismen (Lactobazillen, Bifidusbakterien) unterstützt die Darmflora optimal in ihrer Symbiose. Dadurch wird nicht nur die Verdauung unterstützt: Auch das Immunsystem wird schlagkräftiger und das Risiko von Allergien und Nahrungsmittelunverträglichkeiten wird gesenkt.

Wir beraten Sie gerne und kompetent.

Ihr Dorf-Drogist Serge Hafen

Monats-Hit

(gültig solange Vorrat)

Hafens Probiotica Kapseln à 50 Stück

Fr. 19.80

statt

Fr. 25.90



Astro-Psychologische Lebensberatung

Lotte Pecnik
Dorfstr. 9, 8306 Brüttsellen



www.astroporta.ch
043 243 76 77 / 078 611 62 96

LOTUS TCM

Praxis für Traditionelle Chinesische Medizin

Gesundheit ist nicht alles
aber ohne Gesundheit ist alles nichts!

Gute Vorsätze für 2009? Ich unterstütze Sie dabei!

Akupunktur | Kräutertherapie
Tuina Massage | Ernährungsberatung | Qi Gong

Franziska Kronig, Dipl. Naturärztin TCM
Im Baumgarten 6, 8303 Bassersdorf (direkt beim Bahnhof)
Tel 044 836 34 77 www.lotus-tcm.ch

Auch Ihr Inserat
im Dorf-Blitz
erregt Aufmerksamkeit!
inserate@dorfblitz.ch

Entdecke Deine Weiblichkeit!

**Modernste Cardio-Zone
und Figur-Styling!**

Neue Kurse im Januar:
HormonYoga · Beckenboden
Feldenkrais · Bauchtanz

LADIES
FITNESS

Lounge
trainieren mit Genuss

www.fitness-lounge.ch

Claudia Hürlimann's Healthway
Praxis für Kinesiologie und Gesundheitsmassagen

- Neu Cellulitemassagen
- Kräuterstempelmassagen mit warmen Ölen
- Klassische Massagen (Rücken-/ Nackenmassage)
- Fussreflexzonenmassage
- Schröpfen, Wickel, Moxibustion



Klotenerstr. 10, 8303 Bassersdorf
Tel 079 831 24 55

Termine nur nach tel. Vereinbarung



Gemeinde Bassersdorf

Einmalige Anlässe

Tag	Datum	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort
	noch bis 08.02.		Naturschutz Ba/Nü NBN	Naturfotowettbewerb: Ausstellung der Siegerfotos	Schaufenster Dorf-Drogerie Hafen
Fr	30.01.	19.30	Elternforum Ba	Generalversammlung	Ref. Kirchgemeindehaus
Mo	02.02.	19.30	Philatelisten-Club Swissair	Briefmarken-Tauschabend für jedermann/jedefrau	bx
Mi	04.02.	13.30 – 15.00	Gemeinde Ba	Sirenentest	
Mi	04.02.	14.30 u.15.30	G. Dübendorfer, S. Farina	Chaschperli-Theater	Singsaal Primarschulhaus Steinlig
Fr	06.02.	20.00 – 22.00	Konzertzirkel	Motettenkonzert (Schütz-Bach-Mendelsson) mit dem «Bach Collegium Zürich»	Ref. Kirche, Vorverkauf: Rosengarten-Apoth.
Sa	07.02.		Skiclub Altbach	Clubrennen	Klewenalp
So	08.02.		Gemeinde	Abstimmungs-Sonntag	
Mi	11.02.	14.30 u.15.30	G. Dübendorfer, S. Farina	Chaschperli-Theater	Altes Schuelhüsli, Baltenswil
Mi	11.02.	13.30 – 17.30	Elternforum	Veloflickkurs für Kinder ab der 4. Klasse	Info unter www.elternforumbassersdorf.ch
Do - Mo	19.02. – 24.02.		FaKoBa	54. Bassersdorfer Dorffasnacht	
Do	19.02.	20.21	FaKoBa	Fasnachtseröffnung und Schlüsselübergabe, Prämierung Puppenwettbewerb, Live-Tanzmusik	FaKoBa Zelt hinter dem Schulhaus
Fr	20.02.	09.00 19.30 – 02.00	FaKoBa	Bubenfasnacht, Marsch nach Dielsdorf Maskenball des FaKoBa mit «DJ Ste» und Guggen	Mösli-Turnhalle
Sa	21.02.	19.30 – 04.00	FaKoBa	Maskenbälle mit den «Glantaler Power Men's» Im FaKoBa-Zelt mit den «Amores»	Mösli-Turnhalle Fakoba Zelt
So	22.02.	10.45 13.15 – 14.15 14.30	FaKoBa	Guggen-Messe (ökumenisch) Kinderumzug Grosser Fasnachtsumzug, anschl. Kindermaskenball, Guggenkonzert und Tanz	FaKoBa Zelt Beim Schulhaus Mösli Rund um den Dorfkern FaKoBa-Zelt
So – So	22.02. – 01.03.		GvC	Wintersport-Ferien (Ski-Lager)	Engelberg
Mo	23.02.	19.00 – 04.00	FaKoBa	Fasnachtsbetrieb bis Giigeli-Zyschtig Mitternacht: Maskenprämierung	Zelt, div. Restaurants, Vereinszelte
Di	24.02.	13.00	FaKoBa	Schlüsselrückgabe an den Gemeindepräsidenten	

Regelmässig wiederkehrende Anlässe Gemeinde Bassersdorf

Datum	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort
Jeden Mo	14.30	Airport Sport Club	Walking – Training / Lauftraining	bx Sportanlage
Jeden Mi	18.00			
Jeden 1. Mo	17.30	Gemeindepräsident	Sprechstunde (Vor Anmeldung Tel. 044 838 86 00)	Gemeindehaus C
Jeden Mo	09.00 – 11.30	Kinder- und		
Jeden Do	19.00 – 21.00	Jugendpsychiatrischer Dienst	Elterndraht Tel. 044 861 09 09	Bülach
Mo – Fr	08.30 – 10.30	Kontaktstelle Kleinkindfragen	Mütter-/Väterberatung	Tel. Beratung 044 804 40 39
Jeden 1.+ 3. Mo	14.00	Altersforum Ba	Kleiner Spaziergang	Treffpunkt bei der Bibliothek
Jeden 2. Mo	Nach Ansage	Altersforum Ba	Wanderung	Nach Ansage
Jeden 4. Mo	Nach Ansage	Altersforum Ba	Grosser Spaziergang	Nach Ansage
Jeden Di	09.15 – 11.15	Treff fremdsprachiger Frauen	ausser Schulferien	Jugendhaus JAM
Jeden Di	14.00 – 16.00	Kath. Frauenverein Ba-Nü	Kafi-Franz (ausser Schulferien)	Kath. Kirchenzentrum
Jeden Di	16.00 – 18.00	JAM Jugendtreff	Lehrstellen-Coaching, Hausaufgabenhilfe, etc.	Jugendtreff
Jeden 1. - 4. Di	13.30 – 16.00	Kontaktstelle Kleinkindfragen	Mütter-/Väterberatung	GvC Kirche, W'thurerstr. 21
Jeden 2. Di	10.30	Ref. Kirchgemeinde Ba/Nü	Senioren Kochtreff	Dünamo, Nü
Jeden 3. Di	12.00	Gemeinn. Frauenverein	Mittagstisch für Senioren/-innen, Alleinstehende (Anm.+Abholdienst 044 888 60 00, M. Finkbeiner)	Ref. Kirchgemeindehaus
Jeden 4. Di	Nach Ansage	Gemeinn. Frauenverein	Wanderung	Nach Ansage
Jeden Mi	15.00 – 17.00	Elternforum Ba	Mu-Ki-Höck	Bungertstube
Jeden Mi	14.00 – 18.00 19.00 – 22.00	JAM Jugendtreff	Kidsnachmittag für 10 - 13 Jährige Jugendliche ab 14 Jahren	Jugendtreff
Jeden Mi	18.00 – 19.00 19.00 – 20.00	GymBa	Turnen für jede Frau ab ca. 50 Turnen für jede Frau ab ca. 30	Mösli-Turnhalle, Ba
Jeden 1. Mi	08.00 – 10.30	Gemeinn. Frauenverein	Zmorge	Ref. Kirchgemeindehaus
Jeden 1.+ 3. Mi	morgens	Kontaktstelle Kleinkindfragen	Mütter-/Väterberatung (Vor Anmeldung)	GvC Kirche, W'thurerstr. 21
Jeden letzten Mi	14.30	Ref. Kirchgemeinde Ba/Nü	Seniorenachmittag	Alterssiedlung Auenring 31
Jeden 2. Do	14.30 – 16.30	Gemeinn. Frauenverein	Spielnachmittag für Seniorinnen/Senioren: Jassen	Altersh. Breiti (Abholdienst: 044 8370824)
Jeden 4. Do	14.30 – 16.30	Gemeinn. Frauenverein	Spielnachmittag für Seniorinnen/Senioren: Lotto	Altersh. Breiti (Abholdienst: 044 8370824)
Jeden Fr	14.00 – 17.00	Gemeinn. Frauenverein	Kinderhütendienst für Kinder von 2-8 Jahren	Bungertstube
Jeden Fr	16.00 – 18.00 19.00 – 23.00	JAM Jugendtreff	Mädchen und Buben für sich Jugendliche ab 14 Jahren	Jugendtreff
Jeden 1. Fr	21.00 – 23.00		Late-Night-Schwimmen im Hallenbad	Hallenbad Geeren

Gemeinde Brütten

Einmalige Anlässe

Tag	Datum	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort
Do	29.01.	14.00 – 17.30	Altersforum / Pro Senectute	Seniorinnen-Spielnachmittag	Gemeindesaal
Fr	30.01.		Damenriege	Generalversammlung	
Fr	30.01.	20.00	Tennisclub	Generalversammlung	Gemeindesaal
Sa	31.01.		Jugendsportriege	Papier- / Kartonsammlung	
Sa/So	31.01. – 01.02.		Damenriege	Skiweekend	Klewenalp
Mi	04.02.	13.30 – 15.00	Gemeinde Br	Sirenentest	
Do	05.02.	19.00	Samariterverein	Vereinsversammlung	Blätzwiesen
Do	05.02.	20.00	Jugendsportriege (Juspo)	Generalversammlung	Rest. Sonnenhof
Fr	06.02.	20.00	Männerriege	Generalversammlung	Rest. Sonnenhof
Sa	07.02.		Skiclub Altbach	Clubrennen	Klewenalp
So	08.02.		Gemeinde	Abstimmungs-Sonntag	
Do	12.02.	14.00	Alterskommission	Altersnachmittag - Geschichten von der Alp, erzählt von Katrin und Paul Metzener, Brütten	Gemeindesaal
Sa	21.02.	10.30	Turnveteranen	Generalversammlung	Rest. Sonnenhof
Do	26.02.	14.00 – 17.30	Altersforum / Pro Senectute	Seniorinnen-Spielnachmittag	Gemeindesaal
Fr	27.02.	20.15	Gemeindebibliothek	Karin Wenger stellt ihr Buch «Checkpoint Huwara» vor	Gemeindebibliothek

Regelmässig wiederkehrende Anlässe Gemeinde Brütten

Datum	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort
Jeden Mo	14.30 und 15.30	Turnverein Brü	MuKi/VaKi-Turnen für Kinder von 3-5 J, zwischen Herbst- und Frühlingferien	Mehrzweckhalle Chapf
Jeden Mo	19.00 – 20.30 20.00 – 21.30	Turnverein Brü	Frauenriege (2 Gruppen)	Turnhalle Chapf
Jeden Di	ab 12.00	private Organisation	Mittagstisch Seniorinnen und Senioren	Gemeindesaal
Jeden Di	14.00 – 15.00	Altersforum/Pro Senectute	Altersturnen (ausg. Schulferien)	Gemeindesaal
Jeden Di	16.30 – 17.30	Turnverein Brü	KiTu (Turnen für Kindergartenkinder) Anmeldung erforderlich	Turnhalle Chapf
Jeden Di und Fr	19.30 – 21.45 20.00 – 21.45	Turnverein Brü	Aktivriege (Herren ab 16 Jahren)	Turnhalle Chapf
Jeden Mi und Fr	20.00 – 21.30 20.00 – 21.45	Turnverein Brü	Damenriege (Damen ab 16 Jahren)	Turnhalle Chapf
Jeden Do	20.00 – 21.45	Turnverein Brü	Männerriege	Turnhalle Chapf
Jeden 2. Do	14.00	Altersforum/Pro Senectute	Altersnachmittag	Gemeindesaal
Jeden 2. Do	20.00	Samariterverein	Samariterübung	Schulhaus Chapf
Jeden 3. Do	15.00 – 17.00			
Jeden 1. Fr	09.30 – 11.00	MuKi-Team	MuKi-Treff für 0- bis 4-Jährige	Dachraum Gemeindezentrum
Jeden letzten Do	14.00 – 17.00	Altersforum/Pro Senectute	Seniorinnen Spielnachmittag	Gemeindesaal
Jeden 2. Fr	14.00 – 16.00	Jugendsekr. Winterthur-Land	Mütter-/Väterberatung mit Silvia Brunner	Gemeindesaal
Jeden Sa	14.00 – 17.00	Pfadi Nepomuk, Br	Pfadi-Treffen «Meute Sioux» und «Trupp Ameisen»	Infos: www.pfadinepomuk.ch

Gemeinde Nürensdorf

Einmalige Anlässe

Tag	Datum	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort
	noch bis 08.02.		Naturschutz Ba/Nü NBN	Naturfotowettbewerb: Ausstellung der Siegerfotos	Schaufenster Dorf-Drogerie Hafen, Bassersdorf
Fr	30.01.	19.30	Gemischter Chor Ob/Bi	GV 2009	Rest. Linde Oberwil
So	01.02.		Fa-Ko-Nü	Nürensdorfer Fasnacht, Motto: «Ewigi Baustell» Einschreibung (13.00) Umzug (13.30) Maskenball im Ebnet Saal (ab 14.15)	Ab Feuerwehrwerksgebäude zum Schulhaus Ebnet
Mi	04.02.	13.30 – 15.00	Gemeinde Nü	Sirenentest	
Mi	04.02.	19.00	Musikschule Nü	Musizierstunde	Schulhaus Ebnet
Do	05.02.	09.00 – 11.00	Zmorge-Träff	«Heilkräuter und ihre Geschichten» mit Martin Koradi, dipl. Drogist aus Winterthur	Schloss
Do	05.02.	19.30	Schuleitung Prima und Kiga, Schulpflege Nü	Elterninformationsabend «Kindergarten»	Singsaal Schulhaus Ebnet
Sa	07.02.		Skiclub Altbach	Clubrennen	Klewenalp
So	08.02.		Gemeinde	Abstimmung-Sonntag	
Do	26.02.	18.15	Frauenverein Ob/Bi	Kino Freienstein – Augenschmaus	Freienstein

Regelmässig wiederkehrende Anlässe Gemeinde Nürensdorf

Datum	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort
Jeden Mo	19.00 – 22.00	Jugendtreff Authentic	Jugendtreff	Jugendtreff Nürensdorf Hatzenbühlstrasse 51 Tel. 044 836 31 88
Jeden Mi	14.00 – 18.00	authentic@plattformglattal.ch		
Jeden Fr	19.00 – 22.00	Sascha Kürz 079 773 10 55		
Jeden Mo	19.00 – 24.00	Annina Spirig 079 262 35 81		
Jeden Mo, Di, Do, Fr	11.00 – 13.30	Mittagstisch	(Anmeldung am Vorabend bis 21.00 Uhr Tel./Fax: 044 836 55 82) ausser Schulferien	Altes Schulhaus Ob
Jeden Mo	09.00 – 10.00	Muki-Turnen Bi	Muki/Vaki-Turnen (Kinder von 3-5 Jahren)	obere Turnhalle Sunnerain, Bi
Jeden Fr	10.00 – 11.00			
Jeden Mo	15.00 – 17.00	Chrabbelgruppe Nü	Mütter + Väter mit Kleinkindern	Ref. Kirchgemeindsaal
Jeden Mo	17.15 (Kurs 1) 19.00 (Kurs 2)	Frauenverein Ob/Bi	English Conversation (Ausk. 044 836 45 63)	Schulhaus Ob
Jeden 1. Mo	17.00	Gemeindepräsident	Sprechstunde (Vor Anmeldung: 044 838 40 63)	
Jeden 1. Mo	18.30 – 19.30	Schulpflege Nü	Sprechstunde Schulpräsident (Tel. Voranmeldung: 044 838 40 72 / Bürozeiten)	
Jeden 1. Mo	19.00 – 20.00 20.00 – 23.00	Schachklub Nü/Ba	Juniorenschach Clubmeisterschaft	Ref. Pfarreisaal, Nü
Jeden Di	09.00 – 10.00		Muki-Turnen	Untere Turnhalle Schulhaus Sunnerain, Bi
Jeden Di	14.00 – 16.00	Kath. Frauenverein Ba-Nü	Kafi-Franz (ausser Ferien)	Kath. Kirchengemeinschaft, Ba
Jeden Di/Mi/Do jeden 1. Sa		Frauenverein Ob/Bi Frauenverein Nü/Br/Ha	Ludothek Ping Pong, www.ludopingpong.ch Öffnungszeiten siehe Homepage.	Im Schloss, Nü
Jeden Di	18.00 – 19.30	Jugendriege Nü	Jugendriege	Schulhaus Ebnet
Jeden Di	20.00 – 22.00	Volleyballclub Nü	Training: 1.+ 2. Mannschaft (1./2. Liga)	Turnhalle Hatzenbühl
Jeden 2. Di	10.30	Ref. Kirchgemeinde Ba/Nü	Senioren-Kochtreff	Dünamo, Nü
Jeden 1. Mi	12.00	Frauenverein Ob/Bi	Seniorenzmittag	Schulhaus Ob
Jeden 2. + 4. Mi	13.30 – 15.30	Kontaktstelle Kleinkinderfragen	Mütter-/Väterberatung	Schulhaus Ob
Jeden letzten Mi	14.30	Ref. Kirchgeme. Ba/Nü	Seniorenachmittag	Alterssiedlung Auenring 31, Ba
Jeden Do		Frauenverein Ob/Bi	Kinderspielgruppe Schnäggehüli (Ausk. 044 836 77 91, K. Egenter)	Schulhaus Ob
Jeden Do	08.45 – 09.45	Frauenverein Ob/Bi	Seniorenturnen	Schulhaus Ob
Jeden Do	09.00 – 10.00	Gymnastikverein Nü	Bodyforming/Pilates	Untere Turnhalle Schulhaus Sunnerain, Bi
Jeden Do	09.00 – 10.00	MuKi Turnen Nü	MuKi Turnen	Turnhalle Schulhaus Hatzenbühl
Jeden Do	20.00 – 22.00	Männerchor Nü	Proben/Leitung Y. Morgenthaler	Singsaal Schulhaus Ebnet

Andere Gemeinden

Datum	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort
Jeden Mi	14.30	Reg. Senioren-Verb. W'thur (www.univw.ch)	Universitäre Vorlesungen für Seniorinnen und Senioren – neue Vorlesungen ab 4.3.09	Zürcher Hochschule Winterthur
Jeden 2. Mi	14.00 – 17.30	Kulturkommission Kloten	Tanznachmittag für ältere Menschen	Stadtsaal Kloten
Jeden letzten Mi	20.00 – 22.00	Jugendsekretariat Bülach	Treff für Alleinerziehende (Tel. 044 867 17 03)	bei M. Fröhlich, Burgstrasse 71, Eglisau

Ärztlicher Notfalldienst für Bassersdorf, Brütten und Nürensdorf

Zuständigkeiten und Pikettzeiten im hausärztlichen Notfalldienst. Über die Telefonnummer des/eines Hausarztes Ihrer Wohngemeinde erhalten Sie jederzeit Auskunft über den jeweiligen Dienstarzt.

Tageszeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag/Feiertag
08 - 12 Uhr	Hausarzt	Hausarzt	Hausarzt	Hausarzt	Hausarzt	Hausarzt	Notfallarzt der Region gem. Liste
12 – 22 Uhr	Hausarzt	Hausarzt	Hausarzt	Notfallarzt der Region gem. Liste	Hausarzt	Notfallarzt der Region gem. Liste	Notfallarzt der Region gem. Liste
22 – 08 Uhr	Hausarzt	Hausarzt	Hausarzt	SOS-Ärzte	Hausarzt	SOS-Ärzte	SOS-Ärzte

Do 29.01.	Dr. Hugo Morger	Bassersdorf	Tel. 044 838 30 40	Sa 14.02.	Dr. Thomas Pfister	Dietlikon	Tel. 044 835 20 25
Sa 31.01.	Dr. Hugo Morger	Bassersdorf	Tel. 044 838 30 40	So 15.02.	Dr. Adrian Siegrist	Effretikon	Tel. 052 343 81 21
So 01.02.	Dres. Michael und Maja Canonica	Brüttsellen	Tel. 044 833 11 33	Do 19.02.	Dr. Peter Wenger	Dietlikon	Tel. 044 835 20 20
Do 05.02.	Dr. René Hartmeier	Bassersdorf	Tel. 044 838 60 38	Sa 21.02.	Dr. Peter Wenger	Dietlikon	Tel. 044 835 20 20
Sa 07.02.	Dr. René Hartmeier	Bassersdorf	Tel. 044 838 60 38	So 22.02.	Dr. Hans F. Baumann	Bassersdorf	Tel. 044 836 75 22
So 08.02.	Dr. Jutta Spangenberg	Effretikon	Tel. 052 343 20 19	Do 26.02.	Praxis Dr. Rudolf Hammer	Bassersdorf	Tel. 044 836 76 35
Do 12.02.	Dr. Thomas Pfister	Dietlikon	Tel. 044 835 20 25	Sa 28.02.	Praxis Dr. Rudolf Hammer	Bassersdorf	Tel. 044 836 76 35

Wichtige Nummern: SOS Ärzte Zürich 044 360 44 44, SOS Ärzte Winterthur 052 213 43 44, Notruf ☎ 144, Tox-Zentrum Notrufzentrale ☎ 145

Spitex-Dienste Bassersdorf-Nürensdorf-Brütten, Klotenerstrasse 1, 8303 Bassersdorf, Tel. 044 836 55 43, E-Mail: info@spitex-bassersdorf.ch

Tolle Tage

Das Fasnachtsfieber breitet sich immer weiter aus. Wieso gibt es ähnliche Feste fast in jedem Volk der Erde? Man zieht andere Kleider an. Aus dem normalen Gesicht wird eine Fratze. Der Tambourmajor stolziert wie ein König vor der Clique. Leute, die nie eine Uniform anziehen würden, trotten gehorsam in Reih und Glied. Ob es hagelt, ob es schneit, man hält durch. Fasnacht muss doch die Antwort sein auf ein tiefes Bedürfnis.

Sind etwa die vielen ungestillten Sehnsüchte der Menschen die Ursache der Fasnacht? Ist es das Verlangen, nur für einmal ein anderer Mensch zu sein, auszubrechen aus Zwängen? Unter der Maske ist man ja anonym. Man muss nicht mit seiner Persönlichkeit haften. Und wenn die Tage um sind? Der Schädel brummt, das Portemonnaie ist über die Massen leicht. Und wenn im Festgetriebe die Bremsen versagt haben? Wenn sich Schuld und Schulden häufen? Da und dort drücken dumpfe Erinnerungen. Man sucht sie zu verschrecken. Vergessen gelingt nicht. Das Geschehene holt einen ein.

Gäbe es nicht einen besseren Weg, um jene Sehnsucht nach dem Anderswerden zu erfüllen? Die Bibel weiss einen. Sie sagt zweierlei: Du darfst sein, der Du bist. Der ewige Gott liebt Dich mit Deinen Gaben und Schwächen. Und: Du darfst ein anderer Mensch werden. Du darfst neu werden.

Es gibt im «Buch der Bücher» viele Aussagen, die das bestätigen. Zum Beispiel Jesaja 44,22: «Ich vertilge deine Missetat wie eine Wolke und deine Sünden wie den Nebel. Kehre dich zu mir, denn ich erlöse dich!»

Einer kann alles neu machen. Die Vergangenheit darf vergangen sein. Dafür bürgt Jesus Christus, der für uns am Kreuz gestorben ist! Er kann alles regeln, was ungeregt ist. Er versteht uns. Er versteht auch Deine Sehnsüchte, unerfüllten Wünsche und alles, was deswegen missraten ist.

Wie wird man gewiss, dass das auch fürs eigene Leben stimmt? Was für Schritte muss denn ich tun? Kehre dich zu mir, rät er. Also: Richtungsänderung! Weg von einem Leben, in dem man nichts von Gott erwartet, höchstens vor einer unbekanntem Macht des Schicksals ängstlich den Kopf einzieht. Zu ihm umkehren heisst, Jesus Christus das Vertrauen schenken. Ihm sagen: «Bis jetzt lebte ich ohne dich und machte vieles falsch. Vergib mir meine Schuld. Ich möchte mich jetzt für dich entscheiden und das, was du sagst, ernst nehmen. Hilf mir dabei!»

Er hört am liebsten solche Gebete. Darauf antwortete er: Ich erlöse dich! Das gilt. Was vergangen ist, liegt jetzt in seiner barmherzigen Hand. Wenn es nötig ist, noch Folgen auszubaden, dann wird er dabei helfen und Mut geben. Und er lenkt. Er führt. Wir werden lernen müssen, damit umzugehen. Aber wir sind ja auf diesem Weg nicht allein. Andere, die auf demselben Weg sind, Leute, die zu einer christlichen Gemeinde gehören, werden gerne dabei helfen. Sie werden aus ihren Erfahrungen berichten, so dass das Leben mit Christus immer konkreter wird.

Text von **Pfr. H. U. Herrmann**

